

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: April 1647

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 16.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. April 1647.....	2
<i>Hasenjagd – Gespräch mit dem anhaltisch-harzgerödischen Hofrat Kaspar Pfau – Aufenthalt eines böhmischen Exulanten in Bernburg – Ankunft des kurbrandenburgischen Kammerjunkers Georg Friedrich von Börstel – Korrespondenz – Spaziergang bei gutem Wetter.</i>	
02. April 1647.....	2
<i>Spaziergang bei gutem Wetter – Bitte um Gottes Segen – Probleme mit Pacht in Hoym.</i>	
03. April 1647.....	3
<i>Korrespondenz – Fürbitte um sichere Korrespondenz – Gespräch mit Privatsekretär Thomas Benckendorf und dem Leibarzt Dr. Johann Brandt – Landwirtschaftliche Probleme.</i>	
04. April 1647.....	4
<i>Zweimaliger Kirchgang – Pferdezucht – Kammerrat Dr. Joachim Mechovius als Essensgast – Korrespondenz.</i>	
05. April 1647.....	5
<i>Hasenjagd – Landwirtschaftliche Bestrebungen des Generalgouverneurs Graf Hans Christoph von Königsmarck – Neue, territoriale Verhältnisse – Korrespondenz – Spaziergang zu einer Obstwiese – Verabschiedung Dr. Brandts nach Strelitz – Streit wegen Aufteilung der Kontributionslasten – Neuigkeiten und Kriegsnachrichten.</i>	
06. April 1647.....	9
<i>Forderungen des Rittmeisters Johann Eiser – Spaziergang – Wirtschaftssachen.</i>	
07. April 1647.....	9
<i>Beunruhigender Traum – Kirchgang mit Töchtern Eleonora Hedwig und Ernesta Augusta – Hofprediger Konrad Theopold als Essensgast – Pachtangelegenheit – Pferdezucht – Spaziergang – Nachricht von Kanzler Martin Martin Milag.</i>	
08. April 1647.....	11
<i>Hasenjagd – Gestrige Nachricht und Neuigkeiten von Kanzler Martin Martin Milag – Gestrige Rückkehr des Knechts Georg Petz d. J. aus Zerbst mit Korrespondenz – Vorratsschäden durch Mäuse – Korrespondenz – Ankunft Milags in Harzgerode – Streitereien zwischen Bürgerschaft und Soldateska.</i>	
09. April 1647.....	13
<i>Nächtlicher Regen – Sorgen und Ängste – Pferdezucht – Spaziergang nach Zepzig zu Feldarbeit und zurück – Weideauftrieb – Kriegsnachrichten und Neuigkeiten.</i>	
10. April 1647.....	15
<i>Gespräch mit Dr. Mechovius – Bericht durch Milag.</i>	
11. April 1647.....	19
<i>Gespräche mit Dr. Mechovius und Kanzleisekretär Paul Ludwig – Einladung zur Beerdigung des ehemaligen Präsidenten Heinrich von Börstel – Korrespondenz – Zwei Kirchgänge.</i>	

12. April 1647.....	20
<i>Nächtlicher Regen – Abschickung des Knechts Michel Weille und des Kammerdieners Jakob Ludwig Schwartzenberger – Korrespondenz – Neuigkeiten und Kriegsnachrichten – Rückkehr Schwartzenbergers mit Gütern.</i>	
13. April 1647.....	27
<i>Korrespondenz – Besuch durch Fürstin Sibylla von Anhalt-Plötzkau samt Töchtern und Fürst Emanuel von Anhalt-Plötzkau – Besuch durch den durchreisenden Obristleutnant Diepholt.</i>	
14. April 1647.....	29
<i>Hasenjagd – Nächtlicher Sturm – Korrespondenz – Sorge um den Kammermeister Tobias Steffek – Spaziergang zur Besichtigung der Feldarbeit – Kriegsfolgen – Gespräche mit Ludwig und Dr. Mechovius – Wirtschaftssachen.</i>	
15. April 1647.....	30
<i>Streitigkeit um Landeseinkünfte – Kirchgang – Korrespondenz – Hasenjagd – Unfälle von Bediensteten.</i>	
16. April 1647.....	32
<i>Kirchgang – Korrespondenz – Tod des Landrichters Christoph Rust – Rückkehr des Kammerjunkers Ernst Dietrich von Röder und des Lakaien Christian.</i>	
17. April 1647.....	34
<i>Hasenjagd – Seltsame Träume – Kirchgang – Korrespondenz – Gewitterschäden in Bremen – Sterbeaufkommen in Westfalen.</i>	
18. April 1647.....	36
<i>Regen und Sonnenschein – Zwei Kirchgänge – Rittmeister Bernhard Friedrich von Schierstedt und weitere als Essensgäste.</i>	
19. April 1647.....	37
<i>Nebel – Kirchgang – Rittmeister Eiser und weitere als Essensgäste – Korrespondenz – Neuigkeiten und Kriegsnachrichten – Beerdigung Rusts.</i>	
20. April 1647.....	40
<i>Gespräch mit Amtsrat Georg Banse – Fischfang – Korrespondenz – Geburt eines Fohlen.</i>	
21. April 1647.....	41
<i>Einladung zur Beerdigung Börstels – Tötungsdelikt in Zerbst – Spaziergang – Grenzführung für Banse – Korrespondenz – Nachricht aus Osnabrück.</i>	
22. April 1647.....	42
<i>Einnahme eines Heilmittels – Korrespondenz – Vorbereitungen zur Bestattung Börstels.</i>	
23. April 1647.....	43
<i>Ärger mit der Gattin Eleonora Sophia – Paketsendung aus Leiden von den Söhnen Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Beerdigung Börstels.</i>	
24. April 1647.....	46
<i>Gedanken über die Ehe mit der Gemahlin – Erkrankung Schwartzenbergers – Nachricht aus Osnabrück vom Gesandten Georg Achatz Heher – Juliana Ursula von dem Werder zu Besuch bei Eleonora Sophia und als Essensgast – Abschickung des Lakaien Christian.</i>	

25. April 1647.....	57
<i>Zwei Kirchgänge – Gespräch mit Banse – Korrespondenz – Rückkehr des Boten aus Holstein – Nachricht vom Niedergang eines verschenkten Pferdes – Bedauern bezüglich einstiger Abgabe des Pferdes – Kutschunfall des Rats Christian Heinrich von Börstel mit seiner Familie.</i>	
26. April 1647.....	59
<i>Hasenjagd – Gespräche mit Dr. Mechovius und der Gemahlin – Abschied von Röder – Spaziergang über die Felder – Taufplanung mit dem Hofmeister Heinrich Friedrich von Einsiedel sowie dem Kammerjunker und Stallmeister Abraham von Rindtorf – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
27. April 1647.....	61
<i>Ausritt bis nach Zepzig – Korrespondenz – Bericht und Durchreise eines Trompeters von Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Bierlieferung aus Zerbst – Neuigkeit in Streitsache mit Fürst Friedrich – Fortwährende Krankheit Schwartzenbergers.</i>	
28. April 1647.....	63
<i>Kirchgang – Gespräch mit Dr. Mechovius – Spaziergang und Freizeit mit Eleonora Sophia – Geheime Sorgen und Ängste.</i>	
29. April 1647.....	63
<i>Kriegsfolgen – Ausritt und Besuch bei Obristleutnant Adam von Pfuel – Korrespondenz – Zwei Spaziergänge.</i>	
30. April 1647.....	64
<i>Gestrige Gespräche mit Banse und Dr. Mechovius – Sorgen und Ängste – Starkes Bedauern über den Verlust des verschenkten, aber doch so lobenswerten Pferdes – Teilnahme an der Durchsicht des Nachlasses von Heinrich von Börstel – Ende von Eleonora Sophias Wochenbett – Fürbitte um Gesundheit für Eleonora Sophia und Elisabeth Charlotte.</i>	
Personenregister.....	70
Ortsregister.....	74
Körperschaftsregister.....	76

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⚡	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. April 1647

[[13v]]

☿ den 1. Aprilis¹: 1647.

<1 hasen Carllichen² einbracht.>

Secretarius³ Paulus⁴ ist bey Mir gewesen, in Cantzeleysachen zu referiren, vndt bescheidts sich zu erholen.

Ein vornehmer exulant auß Böhmen⁵, Seeländer genandt, deme vor diesem, Epereisingen⁶ zugehöret, hat sich angemeldet, vndt gute Testimonia⁷ gebracht, daß er vmb Christj⁸ willen, arm worden[.] Gott wolle es ihm, zeittl- vndt ewiglich belohnen.

Geörg Friederich von Börstel⁹, ist vom Berlin¹⁰ wiederkommen, mit guter verrichtung, vndt mit schreiben, von der Churfürstinn¹¹, an Mich. perge¹²

Nach Paris¹³, Wien¹⁴, vndt Bautzen¹⁵, geschrieben. perge¹⁶

A spasso¹⁷, in schönem wetter. perge¹⁸ vndt zun gebewden.

02. April 1647

☿ den 2. Aprilis¹⁹. 1647.

A spasso²⁰, auf meine Felder, in schönem wetter.

Gott wolle den agkerbaw, viehe vndt pferdezucht, vndt alles vnser thun, vndt laßen, gesegenen!

1 *Übersetzung*: "des April"

2 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

3 *Übersetzung*: "Sekretär"

4 Ludwig, Paul (1603-1684).

5 Böhmen, Königreich.

6 Eperies (Prešov).

7 *Übersetzung*: "Bezeugungen"

8 Jesus Christus.

9 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

10 Berlin.

11 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

12 *Übersetzung*: "usw."

13 Paris.

14 Wien.

15 Bautzen.

16 *Übersetzung*: "usw."

17 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

18 *Übersetzung*: "usw."

19 *Übersetzung*: "des April"

20 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

Mit dem pacht zu hoym²¹, habe ich heütte viel [[14r]] verdrießliche stunden, gehabt, weil man mir, allerhandt præjudicia²² anzumuhten, sich nicht endtfärbet.

03. April 1647

ᵝ den 3^{ten}: Aprilis²³, 1647.

J'ay èscrit aussy, a la Düchesse de Crouy²⁴, Douairiere, á Stolpe²⁵, en Pomeranie²⁶, la conviant pour ComMere, & addressant la lettre a Madame Catherine Princesse Palatine²⁷ á Berlin²⁸.²⁹ perge³⁰

Dieu face passer par tout, nos lettres seurement! & sür tout mes envoyèz, avec heüreuse expedition.³¹ perge³²

Jch habe mit Meinem alten 20-iährigen diener, Thomaß Benckendorf³³, in gnaden gesprächen expectoriret³⁴, vndt an seiner contestirten³⁵ fidelitet³⁶, nicht zu zweifeln. perge³⁷

Es gehet mit der SaatZeit, etwaß langsam von statten, weil man wegen großer dürre deß erdtreichs, vndt daß es so lange zeit nicht geregenet, nur einen wurf, in den agker, auf<das> erste mahl thun kan, darnach muß man vndterpflügen, postea³⁸ zum andern mahl seen, vndt dann vberehgen. Sonst wann man geschwinde aufeinander seen dörfte, gienge es schleüniger, vndt beßer von statten. Gott wirdt aber auch noch, das liebe landt, ansehen, mit einem gnedigen Fruchtbahren regen! Die Mäuse haben in der wintersaat, grossen schaden gethan! Pacience³⁹!

[[14v]]

Briefe vom bischof⁴⁰ von halle⁴¹, der eine gar höflich, gratulando⁴², zu *Meiner herzlieb(st)en gemahlin*⁴³ *Liebden* glücklichen niederkunfft, der ander in der Newhalmblebischen⁴⁴ sache,

21 Hoym.

22 *Übersetzung*: "Nachteile"

23 *Übersetzung*: "des April"

24 Croÿ, Anne de, geb. Herzogin von Pommern-Stettin (1590-1660).

25 Stolp (Slupsk).

26 Pommern, Herzogtum.

27 Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von (1595-1665).

28 Berlin.

29 *Übersetzung*: "Ich habe auch an die Gräfin de Croy, Witwe in Stolp in Pommern, sie zur Gevatterin bittend, geschrieben und einen Brief an Madame Katharina, Prinzessin von der Pfalz, in Berlin abgeschickt."

30 *Übersetzung*: "usw."

31 *Übersetzung*: "Wolle Gott unsere Briefe sicher wie auch meine Gesandten mit glücklicher Abschickung überallhin durchkommen lassen."

32 *Übersetzung*: "usw."

33 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

34 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.

35 contestiren: bezeugen.

36 Fidelitet: Treue.

37 *Übersetzung*: "usw."

38 *Übersetzung*: "später"

39 *Übersetzung*: "Geduld"

40 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

darinnen er mich, vmb die restitution eines angetroffenen pferdes zu Gröptzig⁴⁵, von dem Kläfahn, ersuchet, ohne endtgelt, vndt es wieder also zu halten, in dergleichen fällen, sich offeriret.

J'ay eü chëz moy, ceste apres disnëe, le Medecin, *Docteur Brandt*⁴⁶, qui m'a contë tout plein de choses èsmerveillables, & cachëes dü feü President⁴⁷. Dieu l'ayt en ses iügemens! et nous garde de pechè! contre la conscience! Il est impossible, de regarder, les coeurs, des personnes, mais bien leurs actions, sont aysëz a voir, & par le fruict, on iüge l'arbre, en quoy neantmoins, il ne se faut point, precipiter, affin de n'enjamber, sür les iügemens, de Dieu.⁴⁸ *perge*⁴⁹

04. April 1647

☉ den 4^{ten}: Aprilis⁵⁰: 1647.

In die kirche cum filiabus⁵¹. Dominica Judica.⁵²

Meine hengste, den großen Fuchß, vndt mein grawes klepperlein, wie auch, einen grawen hengst, den ich von der Schuemännin⁵³ endtlehnet, habe ich zu Meinen Stuhten, zugelaßen. Gott gebe darzu glück vndt gedeyen! wie auch, zu denen, so vorige Tage, gesprungen. *perge*⁵⁴

[[15r]]

Nachmittags, wieder in die predigt, da Er⁵⁵ Jonius⁵⁶, von der paßion außgeleget.

Extra zu Mittage, den CammerRaht, *Doctor Mechovium*⁵⁷, bey mir gehabt, vndt allerley Conferentzen, gepflogen. Il m'a averty de plüsiërs bonnes choses.⁵⁸

41 Halle (Saale).

42 *Übersetzung*: "mit Beglückwünschung"

43 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

44 Neuhaldensleben (Haldensleben I).

45 Gröbzig.

46 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

47 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

48 *Übersetzung*: "Ich hatte nach dem Abendessen heute den Arzt Dr. Brandt bei mir, der mir allerhand wundersame und heimliche Dinge vom seligen Präsidenten erzählt hat. Möge Gott mit ihm Gericht halten und uns vor Sünde gegen das Gewissen bewahren! Es ist unmöglich, den Menschen ins Herz zu blicken, aber ihre Taten sind bequem zu sehen und durch die Frucht beurteilt man den Baum, gleichwohl man dies nicht übereilen darf, um sich nicht über das Urteil Gottes hinwegzusetzen."

49 *Übersetzung*: "usw."

50 *Übersetzung*: "des April"

51 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

52 *Übersetzung*: "mit den Töchtern. Passionssonntag."

53 Schauer, Margaretha (1603-1672).

54 *Übersetzung*: "usw."

55 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

56 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

57 Mechovius, Joachim (1600-1672).

58 *Übersetzung*: "Er hat mich über mehrere gute Dinge unterrichtet."

Schreiben von der Aeptißinn⁵⁹ zu Quedlinburgk⁶⁰, in gar höflichen Terminis⁶¹ empfangen. Sie nimbt das Christliche werck der gevatterschaft, gar wol auf- vndt an. *perge*⁶²

05. April 1647

› den 5^{ten}: Aprilis⁶³, 1647.

<2 hasen, Schießen laßen.>

General Königßmargk⁶⁴ leßet an itzo fleißig pflügen, vndt seine haußhaltung, zu Winnungen⁶⁵, bestellen. Die Ascanier⁶⁶, Staßfurter⁶⁷, halberstädter⁶⁸, Quedlinbürger⁶⁹, vndt andere vmbliegende Städte, sollen ihm, vmbsonst pflügen, in die 200 pflüge, sol er albereitt, beysammen haben.

Er hat Winnungen, von den hertzogen zu Braunschweig⁷⁰, verehrt bekommen. herrvetter Fürst Ludwig⁷¹, hatte 36000 {Reichsthaler} darauff stehen, wegen 30000 {Thaler} so er (ohngefehr, vor 24 iahren,) hertzog Christian *Sehlig* von Braunschweig⁷² darauf geliehen, vndt 6000 {Thaler} hertzog Wilhelmen von Weymar⁷³, welcher Summa⁷⁴ halber hertzog Wilhelm Sich, mit Fürst Ludwig, auch regreßweise, darauf verglichen. Dieweil aber der agnaten [[15v]] consens, nicht darbey gewesen, wollen die hertzoze, von Braunschweig vndt Lüneburg⁷⁵ von solcher versetzung, oder verpfändung, nichts wißen. Damit aber der Königßmargk⁷⁶ mit herrvetter Fürst Ludwigen⁷⁷ darüber nicht in streitt geriehte, hat er gutwillig, vor die gantze prætension der 36000 nur 4000 {Thaler} dem herrnvetter gegeben, vndt der herrvetter, hat auch dieselben, gerne angenommen, damit er ichts⁷⁸, vor Nichts gleichwol bekähme, vndt sich, <mit> der 4 oder 25iährigen abnutzung,

59 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von (1619-1680).

60 Quedlinburg.

61 in alten/vorigen/(sehr) guten/passlichen/weit(läufig)en/verwirrten/ziemlichen Terminis: in altem/unverändertem/(sehr) gutem/annehmbarem/ungewissem/unklarem/angemessenem Zustand.

62 *Übersetzung*: "usw."

63 *Übersetzung*: "des April"

64 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

65 Winnigen.

66 Aschersleben.

67 Staßfurt.

68 Halberstadt.

69 Quedlinburg.

70 Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von (1625-1679); Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665); Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von (1629-1698); Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).

71 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

72 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).

73 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

74 *Übersetzung*: "Summe"

75 Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von (1625-1679); Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665); Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von (1629-1698); Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).

76 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

77 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

78 ichts: etwas.

begnügen laßen. Es sollen 120 hufen landeß, darbey sein, vndt eine sehr schöne gelegenheit, haußzuhalten. *perge*⁷⁹

Lusus Fortunæ, variatur imagine Lunæ; Crescit, decrescit, constans persistere nescit!⁸⁰

Ein höfliches Antwortschreiben, von Schöningen⁸¹, (auf meine notification,) durch eigenen bohten, empfangen.

A spasso⁸² in Pfaffenpusch⁸³, zu besehen, wie vnser Küchenmeister Philip Güder⁸⁴, (ein guter gärtner, vndt Apoteker) neben dem allten Forster hanß^{85 86}, obst gepahet *perge*⁸⁷ vndt gepeltzet.

Mein Leibmedicus⁸⁸ *Doctor Brandt*⁸⁹, hat abschiedt genommen, nacher Strelitz⁹⁰, zu verraysen. Gott gebe zu glück: Jch [[16r]] habe ihm schreiben, an die hertzoginn von Mecklenburg⁹¹, wie auch an die Churfürstinn zu Brandenburg⁹², an *Fürst Johannsen*⁹³, vndt an andere personen, hin- vndt wieder, mitt gegeben.

Er⁹⁴ *Friederich Kühne*⁹⁵, hat an Mich geschrieben, von hall⁹⁶ auß, vndt mir, zu Meiner iungen Tochter⁹⁷ *perge*⁹⁸ gratuliret. *perge*⁹⁹ Seinem diener, so nach hamburgk¹⁰⁰, verrayset, habe ich ein schreiben nacher Eütin¹⁰¹, mitgegeben, die hertzogin¹⁰², zur gevatterschaft, einzuladen.

Mein bruder, *Fürst Friedrich*¹⁰³ hat eine Schkarteke, vom 2. Aprill, an den Rittmeister¹⁰⁴ *alhier*¹⁰⁵, eingeschickt, mit begehren, es sollte mit der execution, so ich nacher hartzgeroda¹⁰⁶, angeordnet, inne gehalten werden, biß sich die beampten, vndtereinander, verglichen hetten.

79 *Übersetzung*: "usw."

80 *Übersetzung*: "Das Spiel des Glücks wächst, schwindet durch die Gestalt des Mondes! Das Beständige kann nicht verharren!"

81 Schöningen.

82 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

83 Pfaffenbusch.

84 Güder, Philipp (1605-1669).

85 N. N., Hans (9).

86 Identifizierung unsicher.

87 *Übersetzung*: "usw."

88 *Übersetzung*: "arzt"

89 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

90 Strelitz (Strelitz-Alt).

91 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

92 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

93 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

94 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

95 Kühn, Friedrich (1599-1654).

96 Halle (Saale).

97 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg-Harzgerode (1647-1723).

98 *Übersetzung*: "usw."

99 *Übersetzung*: "usw."

100 Hamburg.

101 Eutin.

102 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1610-1684).

103 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Vndterdeßen, sol ich das volck¹⁰⁷, auf dem halße haben.

Vndt es ist ja, ein einhelliger Schluß, alhier gemacht h worden, das man, nach der contributionsrolle, alle laßt, der einquartirung, dividiren sollte. Des bruders deputirter der Freybergk¹⁰⁸ ist eben vmb selbige zeitt, alhier gewesen, als Knoche¹⁰⁹ vndt andere von der herrnvettern¹¹⁰ wegen, alhier zu Bernburgk, die Eintheilung gemacht. Aber, es muß nur zu Streitten, zu hadern, vndt zu zangken sein!

[[16v]]

Schreiben von Wien¹¹¹, Berlin¹¹², vndt andern orthen, en mauvais, & en bons termes¹¹³.

Die Avisen¹¹⁴ geben:

Daß die ChurBayerische¹¹⁵ neütralitet, oder armistitium¹¹⁶, so mit Frangkreich¹¹⁷, vndt Schweden¹¹⁸, geschlossen, vbel vermergket werde, am Kayserlichen¹¹⁹ hofe.

Item¹²⁰: das die tractaten¹²¹, in *puncto religionis*¹²², richtig, zu Preßburgk¹²³, vndt daß die coronation des iungen Königes¹²⁴, baldt vor sich gehen werde, in Vngern¹²⁵.

Item¹²⁶: daß der general Wittemberg¹²⁷, vndt Ragozzj¹²⁸, sich coniungiren¹²⁹ sollen.

Item¹³⁰: Daß die Frantzosen, in Polen¹³¹, vndt Preußen¹³², völcker¹³³ werben.

104 Eiser, Johann.

105 Bernburg.

106 Harzgerode.

107 Volk: Truppen.

108 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

109 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

110 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

111 Wien.

112 Berlin.

113 *Übersetzung*: "in schlechten und in guten Worten"

114 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

115 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

116 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

117 Frankreich, Königreich.

118 Schweden, Königreich.

119 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

120 *Übersetzung*: "Ebenso"

121 Tractat: Verhandlung.

122 *Übersetzung*: "in Puncto Religion"

123 Preßburg (Bratislava).

124 Leopold I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1640-1705).

125 Ungarn, Königreich.

126 *Übersetzung*: "Ebenso"

127 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

128 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

129 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

130 *Übersetzung*: "Ebenso"

131 Polen, Königreich.

Daß der iunge Printz von Condè¹³⁴, mit stargker Macht, sich rüste, Tarracona¹³⁵ anzugreifen.

Vmb Porto Longone¹³⁶, vndt Piombino¹³⁷, zu recuperiren¹³⁸, rüsten sich, die Spannischen¹³⁹, gewaltig.

Der Venezianer¹⁴⁰ general zu waßer, Morosinj¹⁴¹, hat mit den Türgken¹⁴², vndter Chio¹⁴³, ein treffen zur See, gethan, darinnen er geblieben, vndt volck¹⁴⁴, verlohren, iedoch den Türgken obgesieget.

Printz Radzivil¹⁴⁵ ist vnbekandt, nach Paris¹⁴⁶ [[17r]] kommen, in meynung, einen alten duel mit dem Conte de Rieux¹⁴⁷, des hertzogs von Elbœuf¹⁴⁸ Sohn, vollends außzufechten, man hat ihn aber außgekundtschaft, vndt in die Bastiglie gesetzt.

Conte de Servient¹⁴⁹, vermeint noch, die herren Staden¹⁵⁰ zu bereden, daß sie eine campagne¹⁵¹ den Frantzosen¹⁵² zu gefallen, wieder Spannien¹⁵³, noch außhalten sollen.

Interim¹⁵⁴: haben die Staden, sich öffentlich feindt, wieder Portugall¹⁵⁵, in Brasilien¹⁵⁶, erkläret, welches Spannien gar gerne siehet.

Der Ertzhertzogk Leopoldt¹⁵⁷, wirdt numehr baldt zu Brüßel¹⁵⁸, ankommen.

Die Tractaten¹⁵⁹ zu Münster¹⁶⁰ vndt Osnabrück¹⁶¹ nahen sich zum Schluß. Jnndeßen aber, rüestet man sich dennoch zu allen Theilen stargk zum kriege. Die Schwedische¹⁶² satisfaction, sol mehrentheilß auf die Stände gewältzet werden.

132 Preußen, Herzogtum.

133 Volk: Truppen.

134 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

135 Tarragona.

136 Porto Longone (Porto Azzuro).

137 Piombino.

138 recuperiren: zurückerobern.

139 Spanien, Königreich.

140 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

141 Morosini, Tommaso (gest. 1647).

142 Osmanisches Reich.

143 Chioggia.

144 Volk: Truppen.

145 Radziwill, Boguslaw, Fürst (1620-1669).

146 Paris.

147 Lorraine, Charles III de (1620-1692).

148 Lorraine, Charles II de (1596-1657).

149 Servien, Abel (1593-1659).

150 Niederlande, Generalstaaten.

151 *Übersetzung*: "Feldzug"

152 Frankreich, Königreich.

153 Spanien, Königreich.

154 *Übersetzung*: "Unterdessen"

155 Portugal, Königreich.

156 Brasilien.

157 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

158 Brüßel (Brussels, Bruxelles).

159 Tractat: Verhandlung.

Der Churfürst von Bayern¹⁶³, wirdt von etzlichen, Todt gesaget. Die ChurPfältzische¹⁶⁴ sache gehet schläferig, von statten.

König in Engellandt¹⁶⁵, wil dem Parlament¹⁶⁶ nichts nachgeben, vndt sein gemühte, frey behalten.

Rex est; quj nihil metuit!¹⁶⁷ *et cetera*

06. April 1647

[[17v]]

σ den 6^{ten}: April: 1647.

Der Rittmeister hänßgen¹⁶⁸, continuiret¹⁶⁹ seine vnbescheidenheit, vndt wil die Schmiede alhier¹⁷⁰, zwingen, ihm einen Newen wagen, vmbsonst zu beschlagen, oder er wil sie prügeln. Jch nehme mich ihrer an, durch den Amptßraht, Pansen¹⁷¹.

A spasso¹⁷², in schönem wetter, meine Oeconomij¹⁷³ sachen, zu expediren, wiewol sich dieselbigen schwehr anlaßen.

07. April 1647

Ϸ den 7^{ten}: Aprilis¹⁷⁴: 1647.

Ein Somnium¹⁷⁵ gehabt, wie ich mit dem General Königßmargk¹⁷⁶ gegeben in einem schlechten Ströhernen hause, Meine *herzlieb(st)e* gemahlin¹⁷⁷ hette sich absentiret, vndt es wehre zum abendteßen gewesen, die eßen wehren zwar schlecht zugerichtet, iedoch noch wol hingegangen, weil aber das liebe brodt, so gar schwartz, krümelicht, vndt theiß auch, Teigachtig gewesen, vndt vbel geschmagkt, hetten wir einander, angesehen, vndt keiner darvon dem andern, nichts

160 Münster.

161 Osnabrück.

162 Schweden, Königreich.

163 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

164 Pfalz, Kurfürstentum.

165 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

166 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

167 *Übersetzung*: "König ist, der sich vor nichts fürchtet"

168 Eiser, Johann.

169 *continuieren*: fortfahren, fortsetzen.

170 Bernburg.

171 Banse, Georg (1605-1670).

172 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

173 *Übersetzung*: "Wirtschafts"

174 *Übersetzung*: "des April"

175 *Übersetzung*: "Traum"

176 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

177 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

vorwerffen mögen, weil Königsmarck hette meinen dörrffen, er hette die verwüstung, des landes¹⁷⁸, vndt agkers, vervhrsachet.

Darnach, wehren wir, wieder, etwas mit vnmuth, [[18r]] voneinander kommen. So wehre ich dann nach hartzgeroda¹⁷⁹ gezogen, durch unwegsahme örther, eine zeitlang, daselbst, wegen vorfallender vnsicherheit, zu verbleiben, vndt hette mich auf dem Schloß aufgehalten, vndt mit den Meynigen, wol gelebet, meinen bruder¹⁸⁰ aber, vndt die seinigen, baldt anfangß, verlohren, das ich nicht mehr, sie gesehen, noch gewußt, wo sie hinkommen? oder hingezogen?

Endtlich, alß ich nichts wiedriges mehr, gedacht zu haben, kömpt der Kayser¹⁸¹, vnversehen, nach Hartzgeroda, logiret sich, in ein hauß, in das Städtlein, schickt ofte zu Mir aufs Schloß, ich soll zu Ihrer Mayestät kommen, alleine ich werde von guten freunden gewarnet, mich vorzusehen, welches ich etzliche Tage getrieben. Endtlich alß ich meyne, es habe keine Noht mehr, schicket der Kayser, eine schwartze Sammete kutzsche mit dem graven Kevenhüller¹⁸² aufs Schloß, vndt leßet Mich, vndt meinen Sohn Erdtmann¹⁸³ zwar mit guten wortten, holen. Alß ich sehe, das es nicht anders sein kan, mache ich mich fertig, vndt fahre mitt, neben meinem Sohn, vndt ein par Officirern, vndterwegens aber, im Discurs, wil der graf Kevenhüller nie recht herauß sagen, ob ich recta¹⁸⁴ zur audientz oder anderstwhin solle [[18v]] geführt werden, welches mich sehr geschmertzet, geängstiget, vndt gequehlet, meine Officirer auch, hetten darüber sehr Trawrig, außgesehen, einer aber hette angefangen, auß den Kayserischen¹⁸⁵, vndt gesagt: das ist ein geschwinder Proceß, also zu verfahren, mit Reichßfürsten, 2 fürstliche gnaden seindt numehr in ihrer gewaltt, vndt haben es niemandt, anders, alß Graven Kevenhüller¹⁸⁶, (welchen ich doch, vor Meinen besten freündt halte) dem graven von Wittgenaw¹⁸⁷, vndt noch einem Italiänischen, oder Spannischen graven, (deßen Nahme, mir endtfallen,) zu dangken. *perge*¹⁸⁸

Vber dieser hertzens angst, zorn, vndt grimm, auch Trawrigen anblick aller diener, so wol cavaglierj¹⁸⁹, alß pagen, Trabanten, vndt Lackayen, (die Mich alle vor vnschuldig achteten) wachte ich endtlich auff. Gott zernichte alle böse bedeüttung, vndt wiedrige Rahtschläge!

Am heüttigen behtTage, in die kirche, cum filiabus^{190 191}.

178 Anhalt, Fürstentum.

179 Harzgerode.

180 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

181 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

182 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

183 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

184 *Übersetzung*: "geradewegs"

185 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

186 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

187 Schack von Wittenau, N. N., Graf von.

188 *Übersetzung*: "usw."

189 *Übersetzung*: "Edelleute"

190 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

191 *Übersetzung*: "mit den Töchtern"

Extra zu Mittage behalten, den hofprediger Ern¹⁹² Theopoldum¹⁹³ vndt zuvor, allerley mit ihm conversiret.

heütte ist der pacht<contract>, wegen hoym¹⁹⁴ zwischen Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin¹⁹⁵ *Liebden* vndt Rudolph Kohlmann¹⁹⁶ von Quedlinburg¹⁹⁷ auf 6 iahr lang, geschlossen, vndt von Mir, confirmiret¹⁹⁸ worden. <Gott gebe zu glück vndt gedeyen.>

[[19r]]

Diesen Morgen, vndt abendt, hat der grawe Schuemann Clemens braune Sattelwilde besprungen. Gott gebe zu glück!

A spasso¹⁹⁹ in die Mühle, garten, vndt an die Sahle²⁰⁰, mein gemüth, post tot, et tanta negocia²⁰¹ zu recrejren, vndt meine gebewde, nach müglichkeit, forthzutreiben. *perge*²⁰²

Avis²⁰³ vom Cantzler Milagio²⁰⁴: *Numero*²⁰⁵ 13 daß sich der status zu Münster²⁰⁶ vndt Osnabrück²⁰⁷ mergklich geendert, sieder²⁰⁸ das ChurBayerische²⁰⁹ vndt ChurCöllnische²¹⁰ armistitium, exclusa Imperatore^{211 212} geschlossen, vndt alterationes²¹³ gebracht. *et cetera*

08. April 1647

ᵃ den 8^{ten}: Aprilis²¹⁴, 1647.

<2 hasen, hat Carolus Ursinus²¹⁵ einbracht. *perge*²¹⁶>

192 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

193 Theopold, Konrad (1600-1651).

194 Hoym.

195 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

196 Kohlmann, Rudolf (gest. 1658).

197 Quedlinburg.

198 confirmiren: bestätigen.

199 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

200 Saale, Fluss.

201 *Übersetzung*: "nach all den und vielen Verhandlungen"

202 *Übersetzung*: "usw."

203 *Übersetzung*: "Nachricht"

204 Milag(ius), Martin (1598-1657).

205 *Übersetzung*: "Nummer"

206 Münster.

207 Osnabrück.

208 sieder: seit.

209 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

210 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

211 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

212 *Übersetzung*: "Waffenstillstand, ohne den Kaiser"

213 *Übersetzung*: "Veränderungen"

214 *Übersetzung*: "des April"

215 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

216 *Übersetzung*: "usw."

Milagius²¹⁷ meldete gestern, es brauchten die Cæsareanij²¹⁸ diese wortt: Friedericj Palatinj²¹⁹ delictum nunc, nullius momentj esse, Bavarj vero atrocissimum.²²⁰

Es offendiret²²¹ hoch, daß man den Kayserlichen gesandten, Doctor Gebhardt²²², zu Waßerburgk²²³ in Bayern²²⁴, mit wortten, illudiret²²⁵ vndt aufgehalten, biß das Armistitium²²⁶, vor Chur Cölln²²⁷, vndt Chur Bayern²²⁸, gantz heimlich, mit Frangkreich²²⁹, vndt Schweden²³⁰, geschlossen gewesen. Die Kayserlichen seindt nun geneigt, in puncto Justitiæ²³¹, vielen zu helffen, vndt die libertatem conscientia²³², auch numehr, in den Erblanden²³³, paßiren zu laßen. Sie dörften eher, Chur Pfaltz²³⁴, gratificiren, alß Chur Bayern, in etwaß, nachgeben, vndt schwatzen numehr offentlich, von restitution der Obernpfaltz²³⁵, wiewol sie vngerne, das Ländlein Ob der Enß²³⁶, quittiren²³⁷ möchten? Wie wunderlich verkehret sich alles?

[[19v]]

Gestern abendt, ist noch George Petz²³⁸, mit Meinen wagen, vndt pferden, von Zerbst²³⁹, (dahin er Doctor Brandt²⁴⁰, meinen Leibmedicum²⁴¹ geliefert) fælicjter²⁴² wiederkommen, hat mir auch recognitiones²⁴³, vndt antworth, vom Superintendenten Beckmanno²⁴⁴, vndt vom Rectore²⁴⁵

217 Milag(ius), Martin (1598-1657).

218 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

219 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

220 *Übersetzung*: "Das Vergehen des Friedrichs von der Pfalz sei zu keinem Augenblick eines gewesen, die Bayern aber wirklich höchst schrecklich."

221 offendiren: beleidigen, kränken.

222 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

223 Wasserburg am Inn.

224 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

225 illudiren: täuschen, hinters Licht führen.

226 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

227 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

228 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

229 Frankreich, Königreich.

230 Schweden, Königreich.

231 *Übersetzung*: "in Puncto Gerechtigkeit"

232 *Übersetzung*: "Freiheit des Gewissens"

233 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).

234 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

235 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

236 Enns, Fluss.

237 quittiren: verlassen.

238 Petz, Georg d. J. (1611-1662).

239 Zerbst.

240 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

241 *Übersetzung*: "arzt"

242 *Übersetzung*: "glücklich"

243 *Übersetzung*: "Überprüfungen"

244 Beckmann, Christian (1580-1648).

245 *Übersetzung*: "Rektor"

Wendelino²⁴⁶, mitgebracht. Gott erhalte die frommen leütte, vndt lindere ihre Trübsallen, vndt große bedrangnüßen! Vndt gebe auch glück, vndt succēß²⁴⁷, zu Doctor Brandts, seiner rayse!

Fürst Johannes²⁴⁸, hat ihm vorspann gegeben, biß auf Brandenburgk²⁴⁹, vndt ihm, alle gnade, vndt ehre, (gestalten sachen nach,) auf meine recommendation erwiesen. perge²⁵⁰

Jch habe mit verwunderung in Meiner Scheüne angesehen, wie mir, die Mäuse, den weitzen zermalmet, zerfreßen, vndt großen schaden, gethan, also: das es, einer plage Egyptj²⁵¹, ähnlich siehet. Patientia!²⁵²

Am heüttigen postTage, habe ich viel geschrieben, vndt meine jntentiones²⁵³, (ben che troppo tardj²⁵⁴) befördert.

Avis²⁵⁵: daß der cantzler Milagius²⁵⁶ zu hartzgeroda²⁵⁷ angelanget. perge²⁵⁸ pour mon bien; ou pour mon dommage.²⁵⁹

Es hat wieder heütte händel an der Fehre gegeben, zwischen dem Soldaten, vndt Fuhrleütten.

Schreiben von Doctor Lentz²⁶⁰, en termes mediocres²⁶¹. perge²⁶²

09. April 1647

[[20r]]

☽ den 9^{ten}: Aprilis²⁶³: 1647.

Es hat diese Nacht lieblich, vndt schön geregenet, Gott Lob! vndt dank! Vndt daß Lechtzende erdtreich erquicket. Gott gebe vnß ferner seinen Segen, vndt gedeyen!

J'ay estè hier, & aujourd'huy en üne grande inquietüde de coeur & d'esprit, pour me voir abandonnè vilainement, a la Cour Imperiale²⁶⁴, & comme trahy & vendü de mes plus proches.

246 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

247 Succēß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

248 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

249 Brandenburg an der Havel.

250 *Übersetzung*: "usw."

251 *Übersetzung*: "Ägyptens"

252 *Übersetzung*: "Geduld!"

253 *Übersetzung*: "Absichten"

254 *Übersetzung*: "viel zu spät"

255 *Übersetzung*: "Nachricht"

256 Milag(ius), Martin (1598-1657).

257 Harzgerode.

258 *Übersetzung*: "usw."

259 *Übersetzung*: "Zu meinem Wohle oder zu meinem Übel."

260 Lentz, Friedrich (1591-1659).

261 *Übersetzung*: "in mittelmäßigen Worten"

262 *Übersetzung*: "usw."

263 *Übersetzung*: "des April"

264 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

Dieu les vueille induire a repentance & contrition, & me pardonner l'jmpacience de Iob²⁶⁵ ! par son ünique fils²⁶⁶ nostre Saulveur, & Redempteur, en Vertü dü *Saint Esprit*, Amen!²⁶⁷

C'est üne des choses; que ie desjre üniquement, a scavoir: La vraye pacience, a souffrir Chrestienement tous les maulx, quj me viennent de la main de Dieu, nonobstant la malice des hommes!²⁶⁸

Jch habe zweene Stuhnten abermalß berößen laßen, durch den großen Fux, die hanoverische fuchßische Stuhnte, welche vorn bey gehet, vndt durch den grawen Schuemann, die braune Sattelwilde von den Oldenburgischen, im Obergespann. Gott gebe zu gutem glück! vndt gedeyen!

Bin mit Rindtorfen²⁶⁹, vndt Bidersehen²⁷⁰, nebst Roggendorf²⁷¹, zu fuß nacher Zeptzig²⁷² frühe, hin- vndt wieder gegangen, Meine felder zu besehen, vndt wie sie heütte einen halben wispel²⁷³ erbßen, daselbst geseet. Gott gebe gleichsals darzu segen, vndt gedeyen, wie auch zum vbrigen getreyde!

[[20v]]

Mein vieh, so wol daß innheimische, alß frembde welches ich von Oldenburgk²⁷⁴, vndt Delmenhorst²⁷⁵ bekommen, ist heütte zum erstenmal diß iahr, in die weyde außgetrieben worden. Gott gebe ebenmäßig glück vndt gedeyen!

Es ist viel darvon vmbkommen, gestorben, verkalbet, vndt mit allerley vngemach, verdorben, also das es in vnserer haußhaltung, sehr schwehr hergehet. *perge*²⁷⁶

Patientia! Patientia! Patientia! vincit omnia!²⁷⁷

Diß ist ein edles schönes kraüttlein zwar, wächßt aber nicht, in iedermanns garten.

Avis²⁷⁸: daß die Schwedische²⁷⁹ häuptarmèe deß Wrangels²⁸⁰ geschlagen seye, weil sich die Officirer, auf die tractaten²⁸¹ versichert, vndt vnderdeßen, die *Kayserlichen*²⁸² vndt *Bayerischen*²⁸³

265 Hiob (Bibel).

266 Jesus Christus.

267 *Übersetzung*: "Ich war gestern und heute in großer Unruhe des Herzens und des Geistes, mich am kaiserlichen Hofe böse verlassen zu sehen und wie betrogen und verkauft von meinen engsten Verwandten. Wolle Gott ihnen Reue und Schuldbewusstsein einflößen und mir die Ungeduld Hiobs verzeihen durch seinen einzigen Sohn, unseren Retter und Heiland, in der Tugend des heiligen Geistes, Amen!"

268 *Übersetzung*: "Dies ist eines der Dinge, die allein ich mir zu beherrschen wünsche: Wahre Geduld, um christlich alle Übel zu ertragen, die mir von der Hand Gottes zugetragen werden, ungeachtet der Böswilligkeit der Menschen!"

269 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

270 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

271 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

272 Zepzig.

273 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

274 Oldenburg.

275 Delmenhorst.

276 *Übersetzung*: "usw."

277 *Übersetzung*: "Geduld, Geduld, Geduld obsiegt alles!"

278 *Übersetzung*: "Nachricht"

279 Schweden, Königreich.

280 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

281 Tractat: Vertrag, Abkommen, Vereinbarung.

sich coniungiret²⁸⁴, in die quartier, der Schwedischen, gegangen, vndt ihren fortheil ersehen. Alß der capitulation zu Vlm²⁸⁵, nach, die Bayerischen <ihre> quartier gereümet, theilß verwechßelt, vndt den Schwedischen quittiret²⁸⁶, haben diese vermeinet, es wehre numehr alles richtig, zumahl auch etzliche Chur Bayerische²⁸⁷ Regimenter, der capitulation gemeß abgedangt worden, Sie haben aber nicht gemergkt, dass die Bayerischen, nur die officirer, licentiiret²⁸⁸, hingegen die Soldaten vndtergesteckt, vndt die vbrigen Regimenter doppelt verstärket, vndt weil auch die principalen den accord²⁸⁹, nicht vndterschrieben, sondern nur, ihre Legaten, alß wollen Sich die Churfürsten, von Cölln, vndt Bayern²⁹⁰, daran, nicht binden laßen, noch den accord²⁹¹, vor genehm, halten.

[[21r]]

Königßmarck²⁹² gehet hinweg, mit seinen Regimentern. Etzliche vermeynen zur häuptarmèe, etzliche aber in Westphalen²⁹³. Tempus demonstrabit!²⁹⁴ Gott gebe darvor, guten friede!

Risposta²⁹⁵ von hartzgeroda²⁹⁶, en termes ambigüs²⁹⁷.

10. April 1647

ᵝ den 10^{ten}: Aprilis²⁹⁸, 1647.

Der Doctor Mechovius²⁹⁹ hat gar confidenter³⁰⁰, in vielen Sachen, sich expectoriret³⁰¹ gegen Mir. Gott gebe zu gutem Nutz!

Der Cantzler Milagius³⁰², vnser gewesener gesampter Abgesandter, zu Münster³⁰³, vndt Osnabrügk³⁰⁴, ~~fast in das dritte Jahr, oder 2~~ <2.> iahr hinein<weniger 2 Monat>, ist heütte anhero³⁰⁵

282 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

283 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

284 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

285 Ulm.

286 quittiren: überlassen.

287 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

288 licentiiren: entlassen.

289 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

290 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

291 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

292 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

293 Westfalen.

294 *Übersetzung*: "Die Zeit wird es zeigen!"

295 *Übersetzung*: "Antwort"

296 Harzgerode.

297 *Übersetzung*: "in mehrdeutigen Worten"

298 *Übersetzung*: "des April"

299 Mechovius, Joachim (1600-1672).

300 *Übersetzung*: "vertraulich"

301 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.

302 Milag(ius), Martin (1598-1657).

303 Münster.

304 Osnabrück.

zu Mir kommen, nach dem er vorgestern zu hartzgeroda³⁰⁶, gestern aber zu Plötzkaw³⁰⁷ schon gewesen, vndt sich angemeldet. *perge*³⁰⁸

La paix est asseürée, entre l'Espagne³⁰⁹ & la France³¹⁰. Celle-cy, favorise Baviere³¹¹. Les Palatins³¹², sont negligèz, & se negligent eulx mesmes. Le haut Palatjnat³¹³, ne leur sera point rendu de bon grè. Les freres³¹⁴ sont irritèz, entr'eux mesmes, les üns, contre les aultres, assavoir: par la France, & Baviere les Princes, Robert, et Edward, contre Charles Louys. Ils attendent assistance des Anglois³¹⁵ enervèz, entr'eulx. La religion refformée sera comprinse aux traittèz de Münster. Les Contes de Trauttmanßdorff³¹⁶, & de Lamberg³¹⁷, m'ont fort fait faire leurs recommandations. Les Swedois³¹⁸ aussy en general, a tous nos Princes d'Anhalt³¹⁹ ³²⁰.

[[21v]]

Les Catoliques Romains, mesmes, souhaitent fort la paix, sür tout Baviere³²¹, (les Ambassadeurs³²² düquel font üne extraordinaire diligence) Saltzbourg³²³, Wirtzburg³²⁴, Bamberg³²⁵. Au plus fort des traittèz, touchant l'Electorat Palatin³²⁶ le premier & principal Ambassadeur Palatin, Streiff³²⁷, est trépassè, ce que tous ont tenü, *pour ün mauvais signe*.³²⁸

305 Bernburg.

306 Harzgerode.

307 Plötzkau.

308 *Übersetzung*: "usw."

309 Spanien, Königreich.

310 Frankreich, Königreich.

311 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

312

313 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

314 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663); Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682); Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

315 England, Königreich.

316 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

317 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682).

318 Schweden, Königreich.

319 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

320 *Übersetzung*: "Der Frieden zwischen Spanien und Frankreich ist sicher. Letzteres favorisiert Bayern. Die Pfälzer werden nicht beachtet und sie selbst beachten sich auch nicht. Die Obere Pfalz wird ihnen nicht freiwillig zurückgegeben werden. Die Brüder untereinander sind verärgert, die einen, gegen die anderen, was heißt: von Frankreich und Bayern die Fürsten Ruprecht und Eduard gegen Karl Ludwig. Sie erwarten Unterstützung von den unter sich selbst verärgerten Engländern. Die reformierte Religion wird Teil der Münster Verträge sein. Die Grafen Trauttmansdorff und Lamberg haben mich sehr ihre Empfehlungen ausdrücken lassen. Die Schweden im Allgemeinen, an all unsere anhaltischen Fürsten."

321 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

322 Haslang, Georg Christoph von (1602-1684); Krebs, Johann Adolf von (gest. 1661).

323 Salzburg.

324 Würzburg.

325 Bamberg.

326 Pfalz, Kurfürstentum.

327 Streiff von Lauenstein, Philipp (1595-1647).

Quant a la Conte d'Ascanie³²⁹, Milagius³³⁰ croyt qu'on pourra traiter d'icelle avec l'Electeur de Brandebourg³³¹, quand il occüpera l'Eveschè de Halberstadt³³². Les chanoines dü dit Eveschè, se ioignent a la mayson de Brunswig³³³, & commencent des nouvelles querelles, avec l'Electeur. Le dit Electeur est fort renommè, pour sa vertü, & belles qualitez. Il demeurera a la Haye³³⁴, iusqu'apres l'enterrement de feu son beau Pere le Prince d'Orange³³⁵, de 6 mois. Les Hollandois³³⁶, sont perplex, a cause de la paix, entre la France³³⁷ & l'Espagne³³⁸ ne scachans, de quel bois faire flesche, afin de ne s'asseoir a terre, entre deux selles estans sollicitèz des deux partis. l'Espagne donne aultrement; a la France, toute satisfaction demandèe, & luy permet toutes les places conquises, [[22r]] soit en Allemaigne³³⁹, soit en Espagne³⁴⁰, soit en Jtalie³⁴¹, ou aux pays-bas³⁴², la ou par tout la France³⁴³ desire observer la paix, horsmis en Portugäl³⁴⁴, la ou sera trefue pour ün an, & si apres ce temps, on ne pourra s'accorder l'Espagne concede a la France, d'assister les Portugais, contre lesquels cependant les Provinces ünies³⁴⁵, font la guerre, par mer, en Bresil³⁴⁶. L'Ambassadeur de Venise³⁴⁷: Contarinj³⁴⁸, a dit: s'èsmerveiller, de deux choses, l'üne: qu'ün Prince, quj a perdü son pays, ne s'approche point de plüs près, aux lieux, ou il scait qu'on traite de summa rerum, & de son restablissement, & l'autre, qu'ün Prince s'y est accostè, sachant qu'on <y> traittoit de luy oster le sien, *c'est a dire* son pays, par le premier il demotoit le Prince Palatin³⁴⁹, qui est encores en Angleterre³⁵⁰, & eust peü donner poids, a ses affaires, s'il se füst approchè <de> plüs près, (ou üne heure de temps, peut changer souvent les evenemens, & faute de süffisante instrüction ne scauroit gueres animer les Ambassadeurs) par l'autre il indiquoit l'Electeur de Brandebourg³⁵¹

328 *Übersetzung*: "Die Römisch-Katholischen selbst wünschen sich sehr den Frieden, vor allem Bayern (dessen Gesandte zeigen eine außergewöhnliche Bestrebarkeit), Salzburg, Würzburg, Bamberg. Auf dem Höhepunkt der Verhandlungen bezüglich der Kurpfalz ist der erste und wichtigste pfälzische Gesandte, Streiff, plötzlich gestorben, was alle für ein schlechtes Zeichen halten."

329 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

330 Milag(ius), Martin (1598-1657).

331 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

332 Halberstadt, Bistum.

333

334 Den Haag ('s-Gravenhage).

335 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

336 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

337 Frankreich, Königreich.

338 Spanien, Königreich.

339 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

340 Spanien, Königreich.

341 Italien.

342 Niederlande (beide Teile).

343 Frankreich, Königreich.

344 Portugal, Königreich.

345 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

346 Brasilien.

347 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

348 Contarini, Alvise (1597-1651).

349 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

350 England, Königreich.

351 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

, auquel on pensoit oster toute la Dûchè de Pomeranie³⁵², mais par son approchement personel a Cleve³⁵³, & par sa Vigilance indüstriouse, il a si bien fait ses affaires [[22v]] qu'il s'est rendu considerable, & qu'il a emporté non seulement la moitié de la Pomeranie³⁵⁴, mais aussy les biens Ecclesiastiques, de Magdebourg³⁵⁵, de Halberstadt³⁵⁶, & de Minden³⁵⁷, hereditajrement, ce que sans sa presence difficillement se seroit obtenü, (nonobstant les soins & grande diligence dü Conte de Witgenstain³⁵⁸, son premier Ambassadeur a Münster³⁵⁹ & Osenbrück³⁶⁰ & outre cela il a gaignè les coeurs de Messieurs les Etats³⁶¹, par son mariage a la Haye³⁶², & üne grande assistance de soulagement en ses debtes.³⁶³

Chascün monstre de s'evertuër, a avoir son alliance: L'Empereur³⁶⁴ la France³⁶⁵, la Swede³⁶⁶ Dennemargk³⁶⁷, etcetera Bien est vray, que l'on a irritè la mayson de Brunswyck³⁶⁸ & l'Eveschè

352 Pommern, Herzogtum.

353 Kleve.

354 Pommern, Herzogtum.

355 Magdeburg, Erzstift.

356 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

357 Minden, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

358 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu (1601-1657).

359 Münster.

360 Osnabrück.

361 Niederlande, Generalstaaten.

362 Den Haag ('s-Gravenhage).

363 *Übersetzung*: "Bezüglich der Grafschaft Askanien glaubt Milag, dass man mit dem Kurfürsten von Brandenburg über ebendiese verhandeln können wird, wenn er das Bistum Halberstadt beanspruchen wird. Die Domherren ebendieses Bistums verbünden sich mit dem Haus Braunschweig-Lüneburg und beginnen neue Streitigkeiten mit dem Kurfürsten. Der besagte Kurfürst hat einen sehr guten Ruf, aufgrund seiner Tugend und guten Qualitäten. Er wird in Den Haag verbleiben bis nach dem Begräbnis seines seligen Schwiegervaters, dem Fürsten von Oranien in sechs Monaten. Die Niederländer sind aufgrund des Friedens zwischen Frankreich und Spanien überrascht, unwissend, aus welchem Holz der Pfeil zu machen ist, um sich nicht auf den Boden, zwischen zwei Sattel zu setzen, während man von zwei Seiten belangt wird. Spanien verschafft Frankreich andererseits vollständige Satisfaktion und lässt ihm alle eroberten Orte, ganz gleich ob in Deutschland, Spanien, Italien oder den Niederlanden, dort oder wo auch immer es Frankreich wünscht, den Frieden zu wahren, außer in Portugal, wo für ein Jahr Waffenstillstand sein wird und wenn man sich nach dieser Zeit nicht einigen können wird, gesteht Spanien Frankreich zu, die Portugiesen zu unterstützen, gegen die unterdessen die Vereinigten Provinzen auf dem Meer in Brasilien Krieg führen. Der Gesandte Venedigs, Contarini, hat gesagt: über zwei Dinge in Entzückung zu geraten, das eine: dass ein Fürst, der sein Land verloren hat, nicht näher an die Orte herankommt, an denen, wie er weiß, man die wichtigsten Dinge verhandelt und seine Wiederherstellung und andererseits, dass ein Fürst sich dort aufgehalten habe, wohl wissend, dass man darüber verhandelte, ihm das seine, also sein Land, wegzunehmen. Durch ersteren bezeichnete er den pfälzischen Fürsten, der noch in England ist und den Angelegenheiten kaum hätte Gewicht geben können, wenn er sich genähert hätte (in dem eine Stunde Zeit oft die Ereignisse ändern kann und mangels ausreichender Anweisungen kaum die Gesandten bewegen kann), durch den anderen hat er den Kurfürsten von Brandenburg angedeutet, dem man das gesamte Herzogtum Pommern wegzunehmen gedachte, aber durch seine persönliche Annäherung an Kleve und durch seine geschickte Strebsamkeit, hat er seine Angelegenheiten so gut geregelt, dass er sich als würdig erwiesen hat, nicht nur die Hälfte Pommerns zu erhalten, sondern auch erblich die kirchlichen Güter Magdeburgs, Halberstadts und Mindens, was er ohne seine Anwesenheit schwerlich erreicht hätte (ungeachtet der Umsichtigkeiten und Beflissenheit des Grafen von Wittgenstein, seines ersten Gesandten in Münster und Osnabrück) und darüber hinaus, hat er durch seine Heirat in Den Haag die Herzen der Herrenstaaten gewonnen und eine große Unterstützung in der Minderung seiner Schulden."

364 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

365 Frankreich, Königreich.

de Halberstadt³⁶⁹ contre luy, comme aussy, ses suiets à Cleve³⁷⁰, mais il semble que Dieu benit ses conseils, & l'ayde a sürmonter toutes ces difficültèz avec bonheur & gloire. Dieu vueille longuement conserver, ce Vertuëux Prince³⁷¹; & ne le abandonner a la volontè de ses ennemis!³⁷²

Baviere³⁷³ se plaint des conseils Espagnols a la cour Imperiale, qu'il veut qu'on quitte en Allemaigne^{374 375}.

11. April 1647

[[23r]]

○ den 11^{ten}: Aprilis³⁷⁶: 1647. Dominica Palmarum. perge³⁷⁷

Der CammerRaht, Doctor Mechovius³⁷⁸, postea Secretarius³⁷⁹ Paulus³⁸⁰, seindt bey Mir gewesen, referenda³⁸¹ zu referiren.

Die Relicta³⁸² des præidenten³⁸³, wie auch sein Sohn Christian henrich³⁸⁴, haben zusammen, ein schreiben, an Mich, vndt ein anders an Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin³⁸⁵ insinujren³⁸⁶ laßen, vnß zum leichbegengnüß, ihres respective³⁸⁷ *Sehligen* Jungkern, vndt vaters, vfn Freytag, nach Ostern, zu invitiren³⁸⁸, vndt einzuladen.

366 Schweden, Königreich.

367 Dänemark, Königreich.

368 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).

369 Halberstadt, Bistum.

370 Kleve.

371 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

372 *Übersetzung*: "Jeder zeigt, dass er sich abmüht, seine Allianz zu erhalten: Der Kaiser Frankreich, Schweden Dänemark, usw. Gut, es ist wahr, dass man das Haus Braunschweig und das Bistum Halberstadt gegen ihn verstimmt hat, wie auch seine Untertanen in Kleve, aber es scheint als segne Gott seine Beschlüsse und helfe ihm all diese Schwierigkeiten mit Glück und Ruhm zu überwinden. Wolle Gott lange Zeit diesen tugendhaften Fürsten bewahren und ihn nicht der Willkür seiner Feinde überlassen!"

373 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

374 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

375 *Übersetzung*: "Bayern beschwert sich über die Spanischen Beschlüsse am kaiserlichen Hof, von dem man will, dass es Deutschland verlasse."

376 *Übersetzung*: "des April"

377 *Übersetzung*: "Palmsonntag. Usw."

378 Mechovius, Joachim (1600-1672).

379 *Übersetzung*: "später Sekretär"

380 Ludwig, Paul (1603-1684).

381 *Übersetzung*: "zu berichtende Sachen"

382 *Übersetzung*: "Hinterbliebenen"

383 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

384 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

385 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

386 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

387 *Übersetzung*: "jeweiligen"

388 invitiren: einladen.

Schreiben, vom Wendelino³⁸⁹, cum consilio Irenico, Doctoris³⁹⁰ Calixtj³⁹¹, item³⁹²: vom Superintendenten Beckmanno³⁹³, Item³⁹⁴: vom Christophoro von Jehna³⁹⁵, daß sie drüben zu Zerst³⁹⁶, arme verlaßene leütte seyen, vndt von der Soldatesca, vbel geplaget werden.

Vormittags, hat in der kirche vorm berge, vnß geprediget, Er³⁹⁷ Theopoldus³⁹⁸, Nachmittags aber, Er³⁹⁹ Jonius⁴⁰⁰.

Schreiben von Häringen⁴⁰¹, vndt Hartzgeroda⁴⁰², wie auch von Plötzkaw⁴⁰³, in theilß guten, theils vngerechten, vndt bösen terminis⁴⁰⁴. *et cetera*

12. April 1647

» den 12^{ten}: Aprilis⁴⁰⁵, 1647.

<lieblicher regen, diese Nacht. Gott Lob!>

Michel Weille⁴⁰⁶, ist forth, en nombre de Dios, que lo guaerde! en el viaje!⁴⁰⁷ Amen! Amen! Amen!
-!-

Jakob Ludwig Schwarzenberger⁴⁰⁸ ist nach Weinpählen⁴⁰⁹, mit bürgerwägen.

Gott wolle Sie auch sicher, hin- vndt her! geleitten!

[[23v]]

Schreiben von der Churfürstin von Brandenburg⁴¹⁰ wegen von der Marggrävin⁴¹¹ zu Berlin⁴¹², complimenten, von Landtgraf Geörg⁴¹³ von Gießen⁴¹⁴, vom hertzogk⁴¹⁵, hertzoginn zu

389 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

390 *Übersetzung*: "mit irenischem Rat des Doktors"

391 Calixt(us), Georg (1586-1656).

392 *Übersetzung*: "Ebenso"

393 Beckmann, Christian (1580-1648).

394 *Übersetzung*: "Ebenso"

395 Jena, Christoph von (1614-1674).

396 Zerst.

397 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

398 Theopold, Konrad (1600-1651).

399 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

400 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

401 Heringen (Helme).

402 Harzgerode.

403 Plötzkau.

404 in alten/vorigen/(sehr) guten/passlichen/weit(läufig)en/verwirrten/ziemlichen Terminis: in altem/unverändertem/(sehr) gutem/annehmbarem/ungewissem/unklarem/angemessenem Zustand.

405 *Übersetzung*: "des April"

406 Weille, Michael.

407 *Übersetzung*: "im Namen Gottes, der ihn bewahre auf seinem Weg!"

408 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

409 Weinpfahl: Pfahl, an dem der Weinstock im Weinberg befestiget wird.

410 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

411 Kettler, Louise Charlotte, geb. Markgräfin von Brandenburg (1617-1676).

Altenburgk⁴¹⁶, auch von der wittwe von Eisenach⁴¹⁷ alles gratulationes⁴¹⁸, zu meiner newgeborenen Tochter⁴¹⁹. Gott erfülle dieselben mit gnaden. *perge*⁴²⁰ Der ChurPrintz, hertzogk Hanß Geörg⁴²¹ von Dresen⁴²² [!], hat auch dergleichen höflich, gethan. Von Wien⁴²³ seindt auch schreiben ankommen, en termes mediocres⁴²⁴.

Tout bransle en ce monde.⁴²⁵ *perge*⁴²⁶

Die Leiptziger⁴²⁷ ordinarj⁴²⁸ bringen mitt: Daß die schließung des Armistitij⁴²⁹ zwischen den Frantzösischen⁴³⁰, Schwedischen⁴³¹, vndt Chur Bayern⁴³², noch continueire⁴³³, wie dann die artickel darbey vornehmlich aber, hat Bayern sein Landt⁴³⁴ dadurch salviret⁴³⁵ in dem er die Städte Rhain⁴³⁶, Donawert⁴³⁷, Mindelheim⁴³⁸, Wiesensteig⁴³⁹, vndt Weimbdingen⁴⁴⁰ wieder bekommen, hingegen, Memmingen⁴⁴¹, Vlingen⁴⁴², vndt heilbrunn⁴⁴³, (welche nicht sein eigen, sondern ReichsStädte sein) quittiret⁴⁴⁴. Die Kayserlichen⁴⁴⁵ seindt übel damit zufrieden⁴⁴⁶.

412 Berlin.

413 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

414 Gießen.

415 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669).

416 Sachsen-Altenburg-Coburg, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1616-1650).

417 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).

418 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

419 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg-Harzgerode (1647-1723).

420 *Übersetzung*: "usw."

421 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

422 Dresden.

423 Wien.

424 *Übersetzung*: "in mittelmäßigen Worten"

425 *Übersetzung*: "Alles wankt in dieser Welt."

426 *Übersetzung*: "usw."

427 Leipzig.

428 *Übersetzung*: "Gewöhnlichen"

429 *Übersetzung*: "Waffenstillstandes"

430 Frankreich, Königreich.

431 Schweden, Königreich.

432 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

433 continueiren: fortfahren, fortsetzen.

434 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

435 salviren: retten.

436 Rain.

437 Donauwörth.

438 Mindelheim.

439 Wiesensteig.

440 Wendlingen.

441 Memmingen.

442 Überlingen.

443 Heilbronn.

444

445 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

446 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

hingegen, kömbt den Kayßerlichen zu statten, daß der friede zwischen Frangkreich vndt Spannen⁴⁴⁷, vor geschlossen gehalten wirdt, wiewol andere avisen⁴⁴⁸ melden, das die Staden⁴⁴⁹ ihren feldzug, den Frantzosen, [[24r]] zu gefallen, zwar führen, aber nur defensiv⁴⁵⁰ gehen, vndt nichts, wieder Spannen⁴⁵¹, tentjren⁴⁵² werden. Frangkreich⁴⁵³ aber, wollte mit 2 armèen, die Niederlande⁴⁵⁴ angreifen, vndt auch in Catalonia⁴⁵⁵ vndt Italien⁴⁵⁶ einen großen effort thun. Tempus demonstrabit.⁴⁵⁷

Die Silberflotta⁴⁵⁸ sol vor Spannen arrivret⁴⁵⁹ sein, vndt darundter 2 millionen Ducaten, vor den König⁴⁶⁰.

Der König in Engellandt⁴⁶¹, wirdt, wie gefangen gehalten, weil er dem Parlament⁴⁶² zu gefallen, nichts subscribiren⁴⁶³, noch sich ihnen, vndt den ihrigen, (Sie seyen geistlichen oder weltliches Standes) <an>vertrawen will. Schläft alleine, zeücht sich selber, auß- vndt an, weil man ihm seine diener genommen, vndt stellet sich sehr melancholisch, Mißtrewisch, vndt wiederlich an. Jst wol zu erbarmen! vndt ein großes elendt! Gott tröste den großen herren, vndt gebe ihm, heylsahme an- vndt Rahtschläge! seiner wahren kirchen zum besten, vndt ihm selbst zum aufnehmen!

In Jrrlandt⁴⁶⁴, wollen die Parlamentarische wieder die rebellen⁴⁶⁵ kriegen. Ihrer viel zwar, sollen pardon⁴⁶⁶ suchen, vndt sich zum Parlament finden.

Viel Engelländer⁴⁶⁷, gantze Schiffe voll, gehen hinüber, zu den Spannischen⁴⁶⁸, dienst anzunehmen, zu Ostende⁴⁶⁹, Duynkirchen⁴⁷⁰, Antorf⁴⁷¹ etcetera Der Ertzhertzogk⁴⁷² ist in den Burgundischen Niederlanden⁴⁷³, städtlich ingeholet worden.

447 Spanien, Königreich.

448 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

449 Niederlande, Generalstaaten.

450 *Übersetzung*: "defensiv"

451 Spanien, Königreich.

452 tentiren: versuchen.

453 Frankreich, Königreich.

454 Niederlande (beide Teile).

455 Katalonien, Fürstentum.

456 Italien.

457 *Übersetzung*: "Die Zeit wird es zeigen."

458 *Übersetzung*: "Flotte"

459 arriviren: ankommen, eintreffen.

460 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

461 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

462 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

463 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.

464 Irland, Königreich.

465 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.

466 *Übersetzung*: "Vergebung"

467 England, Königreich.

468 Spanien, Königreich.

469 Oostende.

470 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

Don Juan d'Austria⁴⁷⁴; wirdt General per mare⁴⁷⁵, im Mediterraneo marj⁴⁷⁶, vndt es wollen Sich Mißverstände, zwischen dem Pabst⁴⁷⁷ vndt Spannien eraignen.

[[24v]]

Der GranDuca⁴⁷⁸, stellet sich auch, an itzo, gut Frantzösisch[.] Die venezianer⁴⁷⁹ haben nicht allein newlich im Arcipelago⁴⁸⁰ zu waßer victorisirt⁴⁸¹, ob schon ihr General Thomaso Morosinj⁴⁸², geblieben, sondern auch darsieder⁴⁸³ glückliche treffen, in Dalmatia^{484 485} gehabt, vndter dem General Foscaro⁴⁸⁶ zu Lande[,] welcher vornehme Türgken⁴⁸⁷, gefangen, hernachmalß aber nach eroberung kleiner, iedoch guter plätze, sich vor die festung Novigrod⁴⁸⁸ belägert, davor er noch sein soll. Der Bernhardo Morosinj⁴⁸⁹, Duca in Candia^{490 491}, soll an deß Thomaso seines bruders stadt, General per mare⁴⁹² sein worden. Die venezianer, verhoffen eine Mächtige flotta⁴⁹³ mit hülfe der Genueser⁴⁹⁴, vndt anderer Potentaten zu equippiren, vndt zu Lande inngleichen vom Chur Bayerischen⁴⁹⁵ abgedangtem volck⁴⁹⁶, große Macht zu bekommen. Gott gebe, daß sie sich wol defendiren⁴⁹⁷ mögen! Der Türckische Kayser⁴⁹⁸, wil keinen frieden, einwilligen, es seye dann, daß Candia vollkömblich ihme eingereümt werde. Darnach allererst wil er tractiren⁴⁹⁹, vndt den venezianern articulos pacis⁵⁰⁰, formiren, vndt vorschreiben. perge⁵⁰¹

471 Antwerpen.

472 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

473 Niederlande (beide Teile).

474 Austria, Juan José de (1629-1679).

475 *Übersetzung*: "auf dem Meer"

476 *Übersetzung*: "Mittelmeer"

477 Innozenz X., Papst (1574-1655).

478 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

479 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

480 Ägäisches Meer.

481 victorisiren: siegen, siegreich sein.

482 Morosini, Tommaso (gest. 1647).

483 sieder: seit.

484 Dalmatien.

485 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

486 Foscaro, N. N..

487 Osmanisches Reich.

488 Novigrad (Cittanova).

489 Morosini, Bernardo.

490 Kreta (Candia), Insel.

491 *Übersetzung*: "Herzog in Candia"

492 *Übersetzung*: "über das Meer"

493 *Übersetzung*: "Flotte"

494 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

495 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

496 Volk: Truppen.

497 defendiren: verteidigen.

498 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

499 tractiren: (ver)handeln.

500 *Übersetzung*: "Friedensartikel"

501 *Übersetzung*: "usw."

General Wittemberg⁵⁰², trachtet in Schlesien⁵⁰³, sich der pässe nach vngarn⁵⁰⁴ zu, zu bemächtigen, vndt mit dem Ragozzj⁵⁰⁵, sich conjungiren⁵⁰⁶. *et cetera*

General Wrangel⁵⁰⁷ lieget mit der häuptarmèe vor Schweinfurth⁵⁰⁸. *et cetera*

[[25r]]

Zu Regenspurgk⁵⁰⁹, wollen die ChurBayerischen⁵¹⁰ Soldaten, von den Kayserlichen⁵¹¹ nicht mehr eingelaßen werden. *perge*⁵¹²

Die Oberpfaltz⁵¹³ bleibet zwar neütral, iedoch also daß die Schwedischen⁵¹⁴ freyen paß, vndt repaß⁵¹⁵, dadurch haben. In Bayern⁵¹⁶ aber ist guter friede, vndt darf kein gegentheils volck⁵¹⁷ dahinein kugken.

Deß Printzen von Dennemargk⁵¹⁸ rayse, sol wegen seiner vnpaßligkeit, verhindert sein. Er hat inß warme badt, gewoltt. *perge*⁵¹⁹

Wiewol iedermann hofnung zum frieden gehabt zu Münster⁵²⁰ vndt Osnabrück⁵²¹ scheint es doch fast, alß wollte es wegen der pfältzischen⁵²² Sache, vndt anderer Gravaminum⁵²³, Newe difficulteten⁵²⁴ geben.

heßen Caßel⁵²⁵, vndt Heßen Darmstadt⁵²⁶, kriegten noch wiedereinander, hertzogk Wilhelm, von Saxen Weymar⁵²⁷ aber, bemühet sich, die dissentirenden gemühter, zu reconcilijren⁵²⁸. *perge*⁵²⁹

502 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

503 Schlesien, Herzogtum.

504 Ungarn, Königreich.

505 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

506 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

507 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

508 Schweinfurt.

509 Regensburg.

510 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

511 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

512 *Übersetzung*: "usw."

513 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

514 Schweden, Königreich.

515 Repaß: Rückmarsch, Rückreise.

516 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

517 Volk: Truppen.

518 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

519 *Übersetzung*: "usw."

520 Münster.

521 Osnabrück.

522 Pfalz, Kurfürstentum.

523 *Übersetzung*: "Lasten"

524 Difficultet: Schwierigkeit.

525 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

526 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

527 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

528 reconciliiiren: aussöhnen.

529 *Übersetzung*: "usw."

Graf Magnus de la Garde⁵³⁰, deß allten generals Jacobj⁵³¹ Sohn, ist, wegen wol verrichteter legation, in Frangkreich⁵³², zum Reichbraht, in Schweden⁵³³, numehr, solenniter⁵³⁴ creiret⁵³⁵, vndt angenommen worden, zu Stockholm⁵³⁶, aufm ReichßTage, vndt hat sein beylager⁵³⁷, mit dem Pfaltzgräflichen, der Königin⁵³⁸, nahen verwandten Frewlein⁵³⁹, wol vollbracht. Gaudia fælicium⁵⁴⁰ ?

Sie haben mit dem Moscowiter⁵⁴¹, abermals, etwaß newes zu handeln, vndt zu tractiren⁵⁴². *perge*⁵⁴³

[[25v]]

Madame l'Electrice de Brandenburg Douairiere⁵⁴⁴, m'èscri de Berlin⁵⁴⁵, que sa belle fille Madame l'Electrice⁵⁴⁶ femme de Monsieur l'Electeur⁵⁴⁷ a estè la fille la plus aymèe, de feü Monsieur le Prince d'Orange⁵⁴⁸, qu'il luy a serrè la main, a la fin de sa vie ne l'abandonnant jamais, qu'il luy a donnè ün tel dot, a son mariage, qu'aucüne autre n'aura point, apres sa mort. A Madame la Princesse sa femme⁵⁴⁹, (mere de la jeüne Electrice dite,) il auroit constituè, un Douajre fort honorable, & oultre cela 9000 {florins} de Hollande⁵⁵⁰, par an, mais Messieurs les Estats⁵⁵¹, luy donnoyent a elle 8000 Reichstalers, par an, toute sa vie, ainsy que ceste Princesse est heüreuse, & a assèz, pour faire dü bien, a ses pauvres Parens! Elle escrit aussy, que cela est fort mal prins ses mesüres, quand on veut introduire l'exemple dü Parlement, en nos Principautèz en l'Empire, ou les Princes sont souverains, & ne scauroyent conceder a leurs Vassaulx & süjets, üne telle licence. Qu'üne teste inquiete, peut confondre tout ün pays, & estre perturbateür dü repos püblicq! Que le Parlement d'Angleterre⁵⁵², a des grands Privileges, & que leurs Roys mesmes, leur font des sermens solempnels, ce que nous ne faysons pas a nos süjets. Que les Parlemens d'Angleterre & d'Escosse⁵⁵³ ne tümültüeroient pas tellement, s'ils ne craignoyent de perdre la religion, & l'introducion de la

530 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).

531 De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf (1583-1652).

532 Frankreich, Königreich.

533 Schweden, Königreich.

534 *Übersetzung*: "feierlich"

535 creiren: jemanden in ein Amt wählen oder zu einem Amt ernennen, jemanden zu etwas machen.

536 Stockholm.

537 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

538 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

539 De la Gardie af Läckö, Maria Euphrosina, Gräfin, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken-Kleefeld (1625-1687).

540 *Übersetzung*: "Fruchtbringende Freude"

541 Moskauer Reich (Großrussland).

542 tractiren: (ver)handeln.

543 *Übersetzung*: "usw."

544 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

545 Berlin.

546 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

547 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

548 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

549 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

550 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

551 Niederlande, Generalstaaten.

552 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

553 Schottland, Parlament (Parliament of Scotland).

Papautè, [[26r]] tèsmoing (a ce que croyt Madame l'Electrice⁵⁵⁴) le Roy⁵⁵⁵ mesme, lequel ne veut pas encores entendre le presche des Ministres Refformèz dü Parlement⁵⁵⁶. Elle mentionne aussy, que le Roy de la Gran Bretagne, est tenu comme prisonnier, puis qu'on ne permet plus aulcün accèz a Sa Majestè de a ses propres domestiques, & qu'on luy a adjoint des partisans dü Parlement, auxquels il ne Veut avoir affaire, fermant sa chambre a la clèf, quand il va dormir, & s'habillant & se déshabillant soy mesme. La Roine⁵⁵⁷ en a ün grand crevecoeur, estant en France⁵⁵⁸, & desirant avec passion, de pouvoir ayder a son mary. Sa seur⁵⁵⁹ ünique, a la Haye⁵⁶⁰, s'en contriste aussy, merueilleusement. Dieu les vueille tous, & toutes consoler Chrestienement!⁵⁶¹

L'accord entre Brandenburg⁵⁶², & Newbourg⁵⁶³, se traite à bon èscent. Le premier, aura de l'autre, la Seigneurie de Ravenstain⁵⁶⁴ avec 160000 ReichsTalers, & quelques baillages d'èschange, en la Contè de Ravenspurk⁵⁶⁵. Mais pour la religion, il y a encores dü dèsbat. Le Colonel Borgßdorf⁵⁶⁶, grand Chambellan, de *Son Altesse* Electorale, a estè a Duyseldorff⁵⁶⁷, auprès dü Prince Palatin, de Newbourg, traitter ces choses, & l'on a esperance; que cest' accord, sera asseürè. Dieu le Vueille!⁵⁶⁸

554 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

555 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

556 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

557 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

558 Frankreich, Königreich.

559 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

560 Den Haag ('s-Gravenhage).

561 *Übersetzung*: "Madame, die verwittwete Kurfürstin von Brandenburg, schreibt mir aus Berlin, dass ihre Schwiegertochter Madame, die Kurfürstin, Gattin des Herren Kurfürst, die Lieblingstochter des seligen Herrn Fürsten von Oranien war, dass er ihre Hand gehalten habe, am Ende seines Lebens und sie nicht losließ, dass er ihr eine derartige Mitgift zur Hochzeit überlassen hat, wie keine andere nach seinem Tod erhalten wird. Der Madame Fürstin, seiner Ehefrau (der Mutter der jungen Kurfürstin), habe er eine sehr ehrwürdige Rente hinterlassen und darüber hinaus 9000 niederländische Gulden jährlich, aber die Generalstaaten geben ihr lebenslang 8000 Riechstaler jährlich, sodass diese Fürstin glücklich ist und genug hat, um ihren armen Verwandten Gutes zu tun! Sie schreibt auch, dass ihr Maßnahmen sehr schlecht angenommen werden, wenn man das Beispiel eines Parlament in unseren Fürstentümern im Reich einrichten wollte, in dem die Fürsten Herrscher sind und ihren Junkern und Untertanen eine solche Berechtigung nicht zugestehen können. Dass ein beunruhigter Kopf ein ganzes Land verwirren kann und der Zerstörer der öffentlichen Ruhe sein kann! Dass das Parlament Englands große Privilegien inne hat und dass seine Könige selbst, ihm feierlich schören, wie wir es unseren Untertanen nicht tun. Dass die Parlamente Englands und Schottlands nicht derart Unruhe stiften würden, wenn sie nicht den Verlust ihrer Religion und die Einführung des Papsttums fürchten würden, bezeugt durch den König selbst (wie Madame, die Kurfürstin glaubt), welcher noch nicht das Bitten der reformierten Minister hören mag. Sie erwähnt auch, dass der König Groß Britanniens wie ein Gefangener gehalten wird, da man Ihrer Majestät keinen Zugriff auf die eigenen Hausangestellten erlaubt, und man ihm die Anhänger des Parlaments zur Seite stellt, mit denen er nicht verhandeln möchte, der seine Kammer abschließt, wenn er schlafen geht und sich selbst an- und auszieht. Die Königin, in Frankreich und sich leidenschaftlich danach sehnd, ihrem Gatten helfen zu können, leidet großen Herzenskummer. Seine einzige Schwester in Den Haag ist darüber wundersamerweise ebenfalls betrübt."

562

563 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

564 Ravenstein, Herrschaft.

565 Ravensberg, Grafschaft.

566 Burgsdorff, Georg Ehrenreich von (1603-1656).

567 Düsseldorf.

Jakob Ludwig Schwartzberger⁵⁶⁹, ist mit 20 mille⁵⁷⁰ weinpfählen⁵⁷¹, von Quahlendorf⁵⁷², glücklich wiederkommen, 18 wagen haben die pfähle, vndt 2 wagen Röhrholtz geführet. Daß 1000 pfähle kostet 2 {Reichsthaler} (als 1 {Thaler} vors holtz, 1 {Thaler} reißerlohn)

[[26v]]

Einen wispel⁵⁷³ weitzen, so ich mitgeschickt, haben sie, vmb 27 {Reichsthaler} angenommen.

13. April 1647

σ den 13^{den}: Aprilis⁵⁷⁴, 1647.

Depesche an *Doctor Lentz*⁵⁷⁵ nacher Quedlinburgk⁵⁷⁶, veü que la partiale sentence venuë de Wittemberg⁵⁷⁷ & la lettre dü Prince Jean⁵⁷⁸, contre les süjets, & Vassaulx dü Pays tümültüajres, m'y a incité. Dieu vueille que tout aille bien, selon le droict, equité & justice, & que le Diable soit abbattü, avec ses maximes, & mysteres d'inquitè, dont i'ay comprins de mon temps, deux extraordinaires en astüce & malice : La 1^{ere}. d'irriter les üns, contre les aultres, en donnant droict ou tort, tantost a l'ün, tantost a l'autre, selon les occasions, & apres les avoir ainsy consumè entr'eux, & ostè toute force, nerfs, & vigueur, les manger puis apres tous deux ensemble, afin qu'ils ne puissent resister, nj nuire au regne de perdition. La 2^{de}. est : qu'il fault rendre criminels les innocens, par toute sorte de moyens, tordre leur droict, & jüstice, puis les pünjr rigoureusement pour des choses controuvèes, ou imaginables, tousiours sous apparence de bonne Jüstice.⁵⁷⁹

[[27r]]

568 *Übersetzung*: "Die Vertragsverhandlungen zwischen Brandenburg und Neuburg verlaufen rechtens. Ersterer wird vom anderen die Herrschaft Ravenstein mit 160000 Reichstalern und einigen Ämtern als Tausch zur Grafschaft Ravensberg erhalten. Aber bezüglich der Religion gibt es noch Diskussionen. Obrist Burgsdorff, großer Kammerherr seiner kurfürstlichen Hoheit war in Düsseldorf beim Pfalzgraf zu Neuburg, um diese Dinge zu verhandeln und man hat Hoffnung, dass dieser Vertrag sicher geschlossen sei. Gott wolle es!"

569 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

570 *Übersetzung*: "tausend"

571 Weinpfaahl: Pfaahl, an dem der Weinstock im Weinberg befestiget wird.

572 Quellendorf.

573 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

574 *Übersetzung*: "des April"

575 Lentz, Friedrich (1591-1659).

576 Quedlinburg.

577 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

578 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

579 *Übersetzung*: "in Anbetracht dessen, dass der teilweise Urteilsspruch aus Wittenberg und der Brief von Fürst Hans gegen die Untertanen und Junker des unruhigen Landes, mich dazu angestiftet hat. Wolle Gott, dass alles gut wird, gemäß Recht, Gleichheit und Gerechtigkeit und dass der Teufel geschlagen werde mit seinen Handlungsweisen und Geheimnissen von Ungleichheit, wovon ich zu meiner Zeit zwei Ausnahmen aus Raffiniertheit und Schalkhaftigkeit verstanden habe: Erstere ist, die einen gegen die anderen zu verstimmen, indem man Recht und Unrecht, mal dem einen, mal dem anderen je nach Gelegenheit zuspricht und nachdem man sie folglich ausgezehrt hat und jegliche Kraft, Nerven und Durchhaltevermögen verschwunden ist, beide gemeinsam zu schlucken, damit sie sich weder widersetzen können, noch der Regierung der Lasterhöhle schaden können. Zweitere ist, dass man die Unschuldigen mit allen möglichen Mitteln zu Kriminellen machen muss, ihr Recht und ihre Justiz verbiegen und sie dann rigoros für erfundene oder erdachte Dinge bestrafen muss, stets unter dem Deckel des guten Rechts."

Ces deux maximes, pour ruiner insensiblement les heretiques, plus qu'avec la cruauté trop apparente de feu & de sang, a esté controuvée en ce dernier siecle, en la congregation a Rome⁵⁸⁰, de propaganda fide, & fait beaucoup de mal, au Protestans, quj ne s'avisent pas de ceste tromperie, & se fient trop a leurs Conseillers, & officiers avars & corrompüs, (car c'est ce, qu'il faut faire, pour obtenir la mauldite intention, de corrompre telles gens, & n'èspargner mesme par fois les Ecclesiastiques, qui ont apparence de sainteté & de grand credit, mais sont souvent addonnèz a leur Ventre, & en grand credit, auprès des Princes, & de la populace, ce qui s'est veü parmy les Arminiens Espagnolisèz en Hollande⁵⁸¹, & ailleurs) quelquesüns aussy, n'ont pas le pouvoir de resister a telle meschanceté, quand mesmes, ils s'en apperçoivent! Le Dieu de Paix, de Concorde & de Jüstice, concülquera le Vieil serpent (si animè,) dessous nos piède<s> <&> delivrera de sa gueule mauldite & pervertie son pauvre petit troupeau, de la Vraye Eglise! Ainsy soit il! Ainsy soit il! Ainsy soit il! Amen! Amen!⁵⁸²

Die FrawMuhme⁵⁸³, von Plötzkaw⁵⁸⁴, ist mit zwo ihrer Töchter⁵⁸⁵, anhero⁵⁸⁶ kommen, nachmittags Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin⁵⁸⁷, zu besuchen. Vetter Immanuel⁵⁸⁸, ist auch darbey gewesen.

[[27v]]

Der Obrist leutnant Diepholt⁵⁸⁹, ein heßischer⁵⁹⁰, (so meinem bruder⁵⁹¹ sehr wol bekandt, vndt vertrauet ist) ist eilends hierdurch⁵⁹² auf Cöhten⁵⁹³, gezogen, hat Meinen CammerJungker Rindtorf⁵⁹⁴ zu sich fordern, vndt mir sagen laßen, wie mich der Frantzösische Ambassador Düc de LongueVille⁵⁹⁵ freundlich grüßen, vndt mir sagen ließe, das iehnige, waß ich <durch Krosigk⁵⁹⁶

580 Rom (Roma).

581 Niederlande (beide Teile).

582 *Übersetzung*: "Diese beiden Handlungsmuster, um Ketzer rücksichtslos niederzumachen, mehr noch als mit der zu offenkundigen Grausamkeit von Feuer und Blut, wurde im letzten Jahrhundert auf der Kongregation in Rom erfunden, aus Propaganda fide und hat den Protestanten viel Übles angetan, die sich nicht auf diesen Betrug besinnen und ihren Beratern und geizigen und korrupten Beamten zu sehr vertrauen (denn das ist es, was man tun muss, um die unheilvolle Absicht zu erreichen, man muss diese Leute bestechen und teilweise dabei nicht einmal die Geistlichen auslassen, die den Anschein von Heiligkeit und großer Glaubwürdigkeit haben, aber oft von ihrem Bauch geleitet und bei den Fürsten und dem Bürgertum hoch verschuldet sind, was man unter den hispanisierten Arminiern in den Niederlanden und andernorts beobachten konnte), wobei einige auch nicht die Kraft haben, derartiger Böswilligkeit zu widerstehen, selbst wenn ihnen dies bewusst wird! Der Gott des Friedens, der Eintracht und der Gerechtigkeit wird die alte (so lebendige) Schlange unter unseren Füßen niedertreten und seine arme kleine Truppe der wahren Kirche befreien! So sei es! So sei es! Amen! Amen!"

583 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

584 Plötzkau.

585 Hier kommen Fürstin Johanna, Sophia und Elisabeth von Anhalt-Plötzkau in Frage.

586 Bernburg.

587 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

588 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670).

589 Diepholz, Hieronymus.

590 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

591 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

592 Bernburg.

593 Köthen.

594 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

595 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

596 Krosigk, Adolf Wilhelm von (1609-1665).

an den Gesandten, vndt durch ihn> an den König in *Frankreich*⁵⁹⁷ begehret hette, wehre wol durchgekommen, vndt forthgeschickt, auch wol aufgenommen worden, vndt ich würde wol baldt, gute antworth, darauf erlangen. Nun erinnere ich mich nichts dergleichen. Je crains, que tout cela ne soit üne fourbe pour me tromper!⁵⁹⁸ Mundus vult decipi!^{599 600}

14. April 1647

☿ den 14^{den}: Aprilis⁶⁰¹ : 1647.

<4 hasen Rindtorf⁶⁰² Bidersee⁶⁰³, cum reliquis⁶⁰⁴.>

Es ist ein stargker windt, diese Nacht gewesen, das sich die gebewde recht erschüttert haben. Je crains que tels èsbranlemens, ne nous nuisent, ün iour, avec üne cheüte dangereuse. Dieu nous en vueille benignement garder, & preserver, par sa *Sainte* grace.⁶⁰⁵

An *Carl Heinrich von Nostitz*⁶⁰⁶ wieder geantwortett, weil er Mich, vndt *Meine* gemahlin⁶⁰⁷, zu einem iungen Sohn⁶⁰⁸, zu gevattern, gebehten, zu Bautzen⁶⁰⁹.

An den *Obristen Diepholt*⁶¹⁰ geschrieben, wegen des gestrigen noch beßern bericht, einzunehmen.

[[28r]]

La femme⁶¹¹ de *Tobias Steffek* de *Kolodey*⁶¹² se tourmente merueilleusement, a cause de l'envoy de son mary, cela me denote quelque mauvais signe, puis que je ne l'ay envoyè gueres loing d'icy⁶¹³, mais elle ne me le croyt pas, & il a tenü silence. Mon petit chien Fleck, qui se tenoit fort a luy, fait aussy mine de s'en contrister fort. Tels signes avec aultres presages, me font apprehender pour luy. Dieu vueille qu'il se porte bien, & qu'il me face de bons services!⁶¹⁴

597 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

598 *Übersetzung*: "Ich fürchte, dass dies nichts weiter als eine List ist, um mich zu täuschen!"

599 *Übersetzung*: "Die Welt will betrogen werden!"

600 Zitat aus Franck: Paradoxa, Nr. 238, S. 357.

601 *Übersetzung*: "des April"

602 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

603 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

604 *Übersetzung*: "mit den übrigen"

605 *Übersetzung*: "Ich fürchte, dass derartige Erschütterungen uns eines Tages schaden durch einen gefährlichen Einsturz. Wolle Gott uns gnädiglich behüten und bewahren, durch seine heilige Güte."

606 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

607 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

608 Nostitz, Julius Heinrich von (1647-1708).

609 Bautzen.

610 Diepholz, Hieronymus.

611 Steffek von Kolodey, Dorothea, geb. Oesen (gest. 1672).

612 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

613 Bernburg.

614 *Übersetzung*: "Die Ehefrau von Tobias Steffek von Kolodey quält sich seltsamerweise aufgrund der Abschickung ihres Gatten; dies bedeutet irgendein schlechtes Zeichen, da ich ihn kaum weit von hier weggeschickt, aber sie glaubt es mir nicht und er ist bislang schweigsam. Mein kleiner Hund Fleck, der sich sehr an ihn hielt macht auch ein recht trauriges Gesicht. Wolle Gott, dass es ihm gut geht und dass er mir gute Dienste leiste!"

A spasso⁶¹⁵ inß feldt, auf meine Aegker, vndt zugesehen, wie sie seen. Alß ich aber, wieder zurügk⁶¹⁶ kommen mit einem page, seindt mir zwey compagnien Reütter, begegnet, so vber die Sahle⁶¹⁷ wollen. Kommen von Wörptzigk⁶¹⁸ vndt gehören vndter daß Tannenbergische⁶¹⁹ Regiment.

Gott gebe! daß vnsere Reütter, auch baldt aufbrechen mögen! wiewol sich vnser Rittmeister hänßgen⁶²⁰, sehr mausich machet, vndt wil pferde, vndt viehe, hinweg nehmen, auch sonsten exequiren⁶²¹.

Paulus⁶²² Secretarius⁶²³, ist bey mir gewesen, in militaribus⁶²⁴, vndt Polizeysachen, zu referiren.

Postea⁶²⁵: der CammerRaht, Doctor Mechovius⁶²⁶, (allerley abschiede, zu expediren) hat sich präsentiret. *perge*⁶²⁷

Jch habe allerley præparatoria, in Oeconomij⁶²⁸ sachen, angefangen zu machen, gegen das kindtTauffen, vndt leichbegengnüße. Gott gebe zu glück, nach verrichteter Andacht!

[[28v]]

Eine troupe⁶²⁹ Reütter, von 30, 40 pferden, ist diesen Nachmittag, vber Meine gerstenbreitten, geritten, gleich quer vber, vndt hat sie sehr verderbet vndt zutretten. Waß hilft dann alle vnsere Mühe? sorgen? arbeit? vndt bekümmernuß?

Sie haben auch gehetzt, in meinem gehege, vndt vnser Rittmeister hänßgen⁶³⁰, hat alhier⁶³¹ gefischt, in der Fuhne⁶³², in meinem gehege. Aber (meiner Leütte bericht, nach,) hat keiner nichtß gefangen, weder hasen, noch fische.

15. April 1647

615 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

616 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

617 Saale, Fluss.

618 Wörbzig.

619 Dannenberg, Joachim Otto von (1599-1647).

620 Eiser, Johann.

621 exequiren: militärischen Zwang anwenden (zur Schuldeneintreibung, zum Erpressen von Geld- oder Naturalleistungen).

622 Ludwig, Paul (1603-1684).

623 *Übersetzung*: "der Sekretär"

624 *Übersetzung*: "bezüglich Militärangelegenheiten"

625 *Übersetzung*: "Später"

626 Mechovius, Joachim (1600-1672).

627 *Übersetzung*: "usw."

628 *Übersetzung*: "Vorbereitungen für Wirtschafts-"

629 *Übersetzung*: "Truppe"

630 Eiser, Johann.

631 Bernburg.

632 Fuhne, Fluss.

2 den 15^{den}: Aprilis⁶³³, 1647. grünDonnerstag.

Schreiben von Fürst Augusto⁶³⁴ Fürst Ludwigen⁶³⁵, vndt Fürst Johann Casimir⁶³⁶, noch gestern abendt, empfangen, darinnen Mich alle Drey herren, vndter dem vorwandt der Testamentgelder, so hinterblieben, vmb die wiederkäufliche zinsen, vndt vmb die jntraden⁶³⁷, Meines antheilß⁶³⁸, zu bringen, gedengken. Die Landschaft⁶³⁹, hats von sich geschoben. Die herrschaft⁶⁴⁰ aber, nimbt sichs desto eiveriger numehr an, vndt gedengken nicht, waß ich von den Stewern, zu fordern? vndt waß Sie mir, auß ihren Antheilen, herauß zu geben, schuldig wehren? Eine schöne præparation⁶⁴¹, zur Andacht, gegenwärtiger feyerTäge. Ach herr, dempfe doch, die große boßheit!

In die kirche da Er⁶⁴² Theopoldus⁶⁴³, gar schön geprediget. *et cetera*

Vom Osterlamb⁶⁴⁴, vndt Nachtmal⁶⁴⁵ vndt Vergleichung beyderley.

[[29r]]

Ich habe schreiben von beyden meinen Söhnen⁶⁴⁶ empfangen, wie auch von ihrem hofmeister⁶⁴⁷. Vor 8 Tagen, ist mirs außengeblieben. Dieses neweste datum wahr, vom 30. Martij⁶⁴⁸; /9. Aprilis⁶⁴⁹; wardt von Cöhten⁶⁵⁰, durch Zacharias Strauben⁶⁵¹ geschickt, das 8 tage zuvor, datirt gewesen, ist auf Braunschweig⁶⁵² geschickt, vndt manquiret⁶⁵³ Mir, biß dato⁶⁵⁴, mit allerley nöhtigen Nachrichten. An itzo wirdt vndter andern avisiret, daß Gröningen⁶⁵⁵ vndt Ommerlanden⁶⁵⁶ meinem ministerio in Bernburgensio^{657 658} nicht 130 (wie auß mißverstandt vorhero berichtet

633 Übersetzung: "des April"

634 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

635 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

636 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

637 Intrad: Einkünfte.

638 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

639 Anhalt, Landstände.

640 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

641 Präparation: Vorbereitung.

642 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

643 Theopold, Konrad (1600-1651).

644 Io 1,29-36

645 Mt 26,17-30

646 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

647 Schrattenbach, Balthasar von.

648 Übersetzung: "des März"

649 Übersetzung: "des April"

650 Köthen.

651 Straube, Zacharias (1576-1648).

652 Braunschweig.

653 manquiren: fehlen, mangeln.

654 Übersetzung: "zum heutigen Tag"

655 Groningen.

656 Ommelanden (Provinz Groningen).

657 Bernburg.

658 Übersetzung: "Bernburger Pfarramt"

worden) sondern: 180 {Reichsthaler} collecten verehret⁶⁵⁹, erwartten mit verlangen, der dangkschreiben. Meine Söhne haben es empfangen, vndt ich erlege⁶⁶⁰ es alhier dem ministerio⁶⁶¹ wieder, damit weder ich, noch Sie, daß Lagio⁶⁶², oder wechßelgeldt, verliehren dörrfen.

Carllmann⁶⁶³ hat Nachmittags, ein hasen, von den hundertMorgen, einbracht. *perge*⁶⁶⁴

Mein Raht, vndt hofmeister, der gute alte heinrich Friderich von Einsidel⁶⁶⁵, hat gestern einen bösen fall, gethan, vndt kan derentwegen, nicht außgehen, hat auch heütte nicht aufwarten, noch in die kirche kommen können. Gott wolle ihm wieder zu recht helffen! Deß Superintendenten⁶⁶⁶ Fraw⁶⁶⁷, auch eine alte dienerinn von FrawMutter⁶⁶⁸ Sehliger herr, hat einen bösen fall, heute gethan, vndt gibt böse omina⁶⁶⁹ solche accidentia⁶⁷⁰.

Doctor Lentz⁶⁷¹ hat wieder geantwortett, <in> höflichen, Tröstlichen, vndt auch noch dilatorischen Terminis⁶⁷², darauß doch Seine gute Affection, zu verspühren. Gott dangke ihm davor!

16. April 1647

[[29v]]

☽ den 16. Aprilis⁶⁷³. 1647. Stille Charfreytag.

In die kirche Ern⁶⁷⁴ Theopoldum⁶⁷⁵, vom Todt vndt begräbnüß Christj^{676 676}, eruditè⁶⁷⁸ concioniren⁶⁷⁹ zu hören, Jtem⁶⁸⁰: singen, behten, allmosen geben, vndt gute werck zu Thun, in memoriam passionis, et mortis Christj!⁶⁸¹

659 verehren: schenken.

660 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

661 *Übersetzung*: "Amt"

662 *Übersetzung*: "Aufgeld"

663 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

664 *Übersetzung*: "usw."

665 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

666 Plato, Joachim (1590-1659).

667 Plato, Anna, geb. zum Hahnenberg (1590-1650).

668 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

669 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

670 *Übersetzung*: "Unfälle"

671 Lentz, Friedrich (1591-1659).

672 in alten/vorigen/(sehr) guten/passlichen/weit(läufig)en/verwirrten/ziemlichen Terminis: in altem/unverändertem/(sehr) gutem/annehmbarem/ungewissem/unklarem/angemessenem Zustand.

673 *Übersetzung*: "des April"

674 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

675 Theopold, Konrad (1600-1651).

676 Jesus Christus.

676 Mt 27

678 *Übersetzung*: "gelehrt"

679 concioniren: predigen.

680 *Übersetzung*: "Ebenso"

681 *Übersetzung*: "in Gedenken an das Leid und den Tod Christi."

Schreiben, vom Cantzler Milagio⁶⁸², in religionssachen, in Genealogicis⁶⁸³, vndt Ehegelder⁶⁸⁴ zu Tecklenburgischen⁶⁸⁵ sachen.

Risposta⁶⁸⁶ vom Obrist leutnant Diepholt⁶⁸⁷, derselbige confirmirt⁶⁸⁸ daß iehnige, so Adolf Wilhelm von Krosigk⁶⁸⁹, gegen ihme, vndt er, gegen Rindtorffen⁶⁹⁰ gedacht. Purgirt⁶⁹¹ sich, wegen der vermeinten offension vndt præjudicirlichen⁶⁹² spargirens⁶⁹³ etcetera Der bohte hat ihn erst zu Deßaw⁶⁹⁴, ereilet.

Der allte LandtRichter alhier⁶⁹⁵ Christof Rußt⁶⁹⁶, ist heüte mit Todt abgangen. Jst ein wol affectionirter vndertheniger fleißiger diener gewesen. Er hat zwar vermeinet auf Ostern *gebe gott* in der kirchen communion zu halten, (wie er oft vndt vielfältig mit vnß, seine Lebenszeit vber, gethan) Gott aber hat ihm einen näheren weg zum himmel gezeiget. Er seye vor solche auflösung, gepreiset!

Ernst dietrich Röder⁶⁹⁷, ist diesen abendt, ankommen.

Der kleine Kersten⁶⁹⁸, ist diesen abendt, Gott lob wiederkommen, von Caßel⁶⁹⁹ vndt andern orthen, mit höflichen risposte⁷⁰⁰, vndt gratulationen, zur iungen Tochter⁷⁰¹.

Jtem per⁷⁰² Brunswigk⁷⁰³ vndt Alßleben⁷⁰⁴, schreiben von Brehmen⁷⁰⁵ vom Freyherrn von Schrahtembach⁷⁰⁶, vndt vom Tobias Steffek von Kolodey⁷⁰⁷ vom 2./12. April Gott Lob, der ihn sicher dorthin, begleitet! der helfe ferner mit gnaden!

682 Milag(ius), Martin (1598-1657).

683 *Übersetzung*: "Genealogien"

684 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).

685 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).

686 *Übersetzung*: "Antwort"

687 Diepholz, Hieronymus.

688 confirmiren: bestätigen.

689 Krosigk, Adolf Wilhelm von (1609-1665).

690 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

691 purgiren: sich von einer Beschuldigung rein machen.

692 præjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

693 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

694 Dessau (Dessau-Roßlau).

695 Bernburg.

696 Rust, Christoph (1) (1576/77-1647).

697 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

698 N. N., Christian (2).

699 Kassel.

700 *Übersetzung*: "Antworten"

701 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg-Harzgerode (1647-1723).

702 *Übersetzung*: "Ebenso über"

703 Braunschweig.

704 Alsleben.

705 Bremen.

706 Schrattenbach, Balthasar von.

707 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

17. April 1647

[[30r]]

den 17^{den}: Aprilis⁷⁰⁸, 1647.<5 hasen Rindtorff⁷⁰⁹. *et cetera*>

Ein Somnium⁷¹⁰, gehabt, wie der itzige Kayßer⁷¹¹ hette befohlen Man sollte an allen Niederländischen⁷¹², vndt Spanischen⁷¹³ orthen, auch in den Indii⁷¹⁴, vor ihne fleißig Meße lesen, vndt ich hette einer, in den Niederlanden zugehöret, (so einer Marckandt, oder Karkandt genandt, aufsetzen, vndt die Canones⁷¹⁵ verändern laßen) auch absehr abdruck darvon gesehen, vndt große alteration darinnen befunden, weil die Meße nicht wie gewöhnlich, auf alle Christliche Potentaten, Sondern mehr auf die Kayßerliche Spanische⁷¹⁶ vndt Oesterreichische⁷¹⁷ Macht, vndt herrschaft alleine, gerichtet gewesen, also: das sich etzliche Päbstische⁷¹⁸ selbst darüber verwundert, vndt gemeinet, der Pabst, (wenn ers erführe, das es also publicirt, vndt jntimirt⁷¹⁹ wehre?) würde es nicht paßiren laßen. Die Frantzosen⁷²⁰ absonderlich, hetten sich heftig opponiret. *perge*⁷²¹

Madame⁷²² a songè, que mon membre Viril seroit devenü *extraordinairement* grand! Si l'on oseroit croyre aux songes, ou plüstost a leur signafication & explication, & que cela ne füst Vanité & follie,? j'en serois tresayse, car ceux qui interpretent tels songes, disent, que cela signifie grande abundance & richesses, mais ie n'y voy, non *seulement* nülle esperance, ains plüstost tout le contraire, si Dieu ne me releve *extraordinajrement*?⁷²³

[[30v]]

Wir haben vnß heütte zur Andacht præpariret, vndt der vorbereitung in der kirchen, beygewohnet, sø<da> der Caplan Ionius⁷²⁴ geprediget, der hofprediger Theopoldus⁷²⁵ aber, darnach, die

708 *Übersetzung*: "des April"

709 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

710 *Übersetzung*: "Traum"

711 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

712 Niederlande (beide Teile).

713 Spanien, Königreich.

714 Ostindien; Westindien.

715 *Übersetzung*: "Regeln"

716 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

717 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

718 Innozenz X., Papst (1574-1655).

719 intimiren: bekannt machen.

720 Frankreich, Königreich.

721 *Übersetzung*: "usw."

722 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

723 *Übersetzung*: "Madame hat geträumt, dass mein männliches Glied außerordentlich groß geworden wäre! Wenn mann sich traute, Träumen oder vielmehr ihrer Bedeutung und Erklärung Glauben zu schenken und dies keine Einbildung und Verrücktheit wäre, wäre ich darüber sehr froh, denn jene, die solche Träume deuten, sagen, dass dies großen Wohlstand und Reichtümer bedeute, aber ich sehe hierfür nicht nur keine Hoffnung, sondern eher das genaue Gegenteil, wenn mich Gott nicht außerordentlich erhebt."

724 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

präparation⁷²⁶ abgelesen. Gott laße vnß, würdige communicanten, an dem Tisch deß herren, erfunden werden!

Schreiben vom herrn von Schrahtembach⁷²⁷, durch meinen bohten empfangen, das die luft (Gott Lob) in hollandt⁷²⁸, noch rein, der general Sperreütter⁷²⁹ nicht von Türgken⁷³⁰ geschunden, sondern der gute Degenfeldt⁷³¹, es gewesen seye, welches deme eben so wenig, als dem andern, zu gönnen. Gott bewahre alle fromme Christen, vor solcher vnmenschlichen vndt Barbarischen grawsamkeit! Er recommendirt mir einen Mann, zum consiliario⁷³², mit weib, vndt kindern, zu Brehmen⁷³³ geseßen, sol ein Gottsehliger, frommer vndt wolerfahrner Iuris Consultus⁷³⁴ sein, welcher hiebevorn, zu anfangß, vndt der Manßfeldischen⁷³⁵, vndt Weymarischen armée⁷³⁶, Commissarius⁷³⁷ gewesen, Nachgehendts von dem Ertzbischoffen⁷³⁸ zu Brehmen Sehligen andengkens, zu einem CammerRaht, vociret⁷³⁹, vndt beruffen worden, bey welcher bedienung, er biß in selbiges herren Todt, rühmlich continuiret⁷⁴⁰ hat. Nach selibiger zeitt, hat er sich zu Brehmen advocando, et procurando⁷⁴¹ gebrauchen laßen, vndt ist vom Raht zu Brehmen⁷⁴², vor etzlichen Jahren, an Kayserlichen⁷⁴³ hof, verschickt worden. heißet: Conradus zum Böhn⁷⁴⁴. Gott gebe mir den besten Sinn!

Schreiben von helmstedt⁷⁴⁵, vorn Wendelinum⁷⁴⁶, vom Doctor Calixto⁷⁴⁷ in puncto de mutua tolerantia⁷⁴⁸.

Avis⁷⁴⁹ von Brehmen⁷⁵⁰, daß am 8 das wetter im Thurn, zu Sankt Ansgarij eingeschlagen, vndt oben anzuzünden angefan [[31r]] gen. Mein bohte aber<hats> gesehen. Es hat sich aber ein kerll

725 Theopold, Konrad (1600-1651).

726 Präparation: Vorbereitung.

727 Schrattenbach, Balthasar von.

728 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

729 Sperreuter, Claus Dietrich von (ca. 1600-1653).

730 Osmanisches Reich.

731 Degenfeld, Christoph Martin von (1599-1653).

732 Übersetzung: "Berater"

733 Bremen.

734 Übersetzung: "Rechtsanwalt"

735 Mansfeld, Grafschaft.

736 Weimarische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

737 Übersetzung: "Kommissar"

738 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).

739 vociren: rufen, berufen, vorladen.

740 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

741 Übersetzung: "anrufend und verwaltend"

742 Bremen, Rat der Freien und Hansestadt.

743 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

744 Böhn, Konrad zum (gest. nach 1647).

745 Helmstedt.

746 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

747 Calixt(us), Georg (1586-1656).

748 Übersetzung: "in puncto gegenseitiger Toleranz"

749 Übersetzung: "Nachricht"

hinauf gewaget, den knopf⁷⁵¹ abgehawen, welcher ihm brennende auf den halß fallen wollen, wo er sich nicht baldt, mit hurtiger geschicklichkeit zu dügken gewust, also daß der knopf⁷⁵² vber ihn hin, abwertß gefallen, vndt ferner Gott Lob, keinen schaden gethan. Die Schweden⁷⁵³ suchen die Stadt Brehmen⁷⁵⁴, vnangesehen ihrer vrallten Kayßerlichen⁷⁵⁵ Privilegien, mit dem ErtzStift⁷⁵⁶, zu incorporiren. Gott wolle die gute Stadt, vndt einen ieglichen, bey seinem rechtt, conserviren, vndt kräftiglich, manutenjren!

Avis⁷⁵⁷ auß Westphalen⁷⁵⁸, daß die leütte gählingen⁷⁵⁹ alldar hinweg sterben, gestaltt, dann newlichst zu Tecklenburg⁷⁶⁰, ein diener so in der Tafelstube aufgewartett, vndt gelachtet alß die Fürstlichen vndt Gräfliche personen hinauß gegangen, ein viertel stunde hernacher MauseTodt gewesen.

Für gählingen⁷⁶¹ schnellem Todt, Bewahr vnß lieber herre Gott!

Zu Nordthausen⁷⁶² am hartz⁷⁶³, soll eine heimliche malignjtet, (der pest nicht vngleich) regieren. Jst zimlich nahe. Gott erhalte ejnem ieglichem, waß ihme lieb ist!

18. April 1647

☉ den 18^{den}: Aprilis⁷⁶⁴, 1647. Ostern. perge⁷⁶⁵

<Regen nach Sonnenschein. perge⁷⁶⁶>

In die predigt, vndt communion. Gott wolle vnß ferner heyligen! Rittmeister Schierstedt⁷⁶⁷, vndt sein bruder⁷⁶⁸, Meines hofmeisters⁷⁶⁹ Schwäger, haben mir zur predigt, vndt zur mahlzeit,

750 Bremen.

751 Knopf: Turmkugel (oft vergoldete Metallkapsel auf der Spitze eines Turmes).

752 Knopf: Turmkugel (oft vergoldete Metallkapsel auf der Spitze eines Turmes).

753 Schweden, Königreich.

754 Bremen.

755 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

756 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

757 *Übersetzung*: "Nachricht"

758 Westfalen.

759 gähling: plötzlich, unversehens.

760 Tecklenburg.

761 gähling: plötzlich, unversehens.

762 Nordhausen.

763 Harz.

764 *Übersetzung*: "des April"

765 *Übersetzung*: "usw."

766 *Übersetzung*: "usw."

767 Schierstedt, Bernhard Friedrich von (1613-1675).

768 Infrage kommen Levin Ludwig und Julius Ernst von Schierstedt.

769 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

aufgewartett. Der CammerRaht⁷⁷⁰ vndt hofprediger Theopoldus⁷⁷¹ seindt auch extra, ad prandium⁷⁷² vociret⁷⁷³ worden. perge⁷⁷⁴

Nachmittags, hat der Diaconus⁷⁷⁵ Jonius⁷⁷⁶ geprediget. perge⁷⁷⁷

19. April 1647

[[31v]]

ᵐ den 19^{den}: April.

<Ein digker nach schwefel stinckender schwefel<Nebel> deß Morgends. perge⁷⁷⁸>

Am heüttigen OsterMonTag, in die kirche.

Darnach habe ich, extra: den Rittmeister häßgen oder Johann Ejser⁷⁷⁹, den CammerRaht, *Doctor* Mechovium⁷⁸⁰, den Superintendenten <welcher vormittags geprediget.>Ern⁷⁸¹ Platonem⁷⁸², zu Mittage gehabt. Am NebenTisch, war auch, extra: der *Ambtmann* Thomaß Benckendorff⁷⁸³.

Schreiben, von Wjen⁷⁸⁴, Oelse⁷⁸⁵, Basel Straßburgk⁷⁸⁶, vndt Nürnbergk⁷⁸⁷, bekommen, Jtem⁷⁸⁸: vom Berlin⁷⁸⁹. perge⁷⁹⁰

Der Rittmeister, sagte vndter andern, es hette, der General Wrangel⁷⁹¹, vmbgeschlagen⁷⁹², vndt außblasen⁷⁹³ laßen, daß bey LeibsStraffe, keiner den andern, mehr außfordern sollte. Er würde

770 Mechovius, Joachim (1600-1672).

771 Theopold, Konrad (1600-1651).

772 *Übersetzung*: "zum Essen"

773 vociren: rufen, berufen, vorladen.

774 *Übersetzung*: "usw."

775 *Übersetzung*: "Diakon"

776 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

777 *Übersetzung*: "usw."

778 *Übersetzung*: "usw."

779 Eiser, Johann.

780 Mechovius, Joachim (1600-1672).

781 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

782 Plato, Joachim (1590-1659).

783 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

784 Wien.

785 Oels (Olesnica).

786 Straßburg (Strasbourg).

787 Nürnberg.

788 *Übersetzung*: "ebenso"

789 Berlin.

790 *Übersetzung*: "usw."

791 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

792 umschlagen: unter Trommelschlag bekanntgeben.

793 ausblasen: etwas mit dem vorherigen Blasen eines Instrumentes bekannt geben.

es aber schwerlich, <so wenig als andere herren> darzu bringen, können. Cependant, la justice, appartient aux chefs, & Generaux, & les querelles, sont la pluspart, déraisonnables!⁷⁹⁴

Die avisen⁷⁹⁵ geben:

Das die Kayserliche Mayestät⁷⁹⁶, daß Podagra⁷⁹⁷, bekommen. Gott wolle sie, wieder gesundt machen! Sie seyndt von P<R>eßburgk⁷⁹⁸, zu Wien, angelanget, wiederumb.

Der Ertzhertzogk Leopoldus Wilhelmus⁷⁹⁹, sol mit großer pomp, zu Brüßel⁸⁰⁰, solenniter⁸⁰¹ eingeholet worden sein.

Die Staden⁸⁰² können Sich, wegen des friedens mit Spannen⁸⁰³, nicht wol resolviren⁸⁰⁴. Werden von Franckreich⁸⁰⁵ [[32r]] sehr genöthiget, zur campagne⁸⁰⁶, zu welcher sie sich, willfährig anstellen, vndt deßen aber, den krieg zu waßer, in Brasjlien⁸⁰⁷, declariret haben, vndt senden 6000 Mann dorthin, wieder die Portughesen⁸⁰⁸, daran Spannen⁸⁰⁹, ein Dienst geschicht.

Zu Nantes⁸¹⁰ in Bretagne⁸¹¹, wirdt eine Frantzösische⁸¹² flotte außgerüstet, nach Jndien⁸¹³, zu gehen.

Die venezianer⁸¹⁴, sollen Novigrad⁸¹⁵ wieder erobert haben, vndt etzliche siege, wieder den Türgken⁸¹⁶ erhalten. An den vngrischen⁸¹⁷ gräntzen, scheinete es, ob wolle sich Turca⁸¹⁸ auch moviren⁸¹⁹.

794 *Übersetzung*: "Unter dessen gehört die Rechtsprechung den Feldwebeln und Generälen an, und die Streitereien sind mehrheitlich unsinnig!"

795 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

796 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

797 *Übersetzung*: "Fußgicht"

798 Preßburg (Bratislava).

799 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

800 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

801 *Übersetzung*: "feierlich"

802 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

803 Spanien, Königreich.

804 resolviren: entschließen, beschließen.

805 Frankreich, Königreich.

806 *Übersetzung*: "Feldzug"

807 Brasilien.

808 Portugal, Königreich.

809 Spanien, Königreich.

810 Nantes.

811 Bretagne.

812 Frankreich, Königreich.

813 Indien.

814 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

815 Novigrad (Cittanova).

816 Osmanisches Reich.

817 Ungarn, Königreich.

818 *Übersetzung*: "das osmanische Reich"

819 moviren: bewegen, sich regen.

Der Frantzosen Macht, gehet mehrentheilß, in Jtalien⁸²⁰, vndt in Catalonien⁸²¹.

Wrangel⁸²² liegt noch, vor Schweinfurth⁸²³, vndt *General* <Leutnant> Wittembergk⁸²⁴, gehet nach den Schlesischen⁸²⁵ gräntzen.

In Engellandt⁸²⁶, stehets in vorigen terminis⁸²⁷.

Der krieg, jn Jrrlandt⁸²⁸, gehet ebenmeßig, stargk forth.

Printzen von Vranien⁸²⁹, sepultur⁸³⁰, sol baldt angestellet werden.

Nachmittagß, in die kirche, da an stadt der ordinarij⁸³¹ predigt, eine leichtpredigt, dem verstorbenen Landtrichter, Christof Ruß⁸³² Sehliger, auß dem 90. Psalm: vnser Leben währet 70 iahr⁸³³, etcetera vom hofprediger Theopoldo⁸³⁴, in volckreicher versamlung, Christlich gehalten worden, nach dem die porsche von seinem Leichbegengnüß vom Gottesagker, zu rechter zeitt wiederkommen, vndt also keine jnterruption causiret⁸³⁵.

[[32v]]

Gott verleyhe ihm, vndt allen außerwehlten gläubigen, eine sehlige, vndt fröliche aufferstehung, zum ewigen Leben, Amen!

Er ist 48 iahr im Ehestande gewesen, hat 5 weiber⁸³⁶ nach einander gehabt, vndt 12 kinder gezeüget, deren 9⁸³⁷ vor ihm verstorben, drey aber, alß ein Sohn (Geörg⁸³⁸, Kammerdiener,) vndt zweene Töchter⁸³⁹, noch am Leben, vndt dem eönduet<begengnüß>, beygewohnet. In die 35 iahr, vndt drüber, hat er vnß gediehnert, im Landtrichteramt, vndt sonst in andern Amptßbediehnungen. Ils l'ont reputé a singulier honneur, les heritiers, que j'ay assisté a ce sermon füebre, en satisfaysant, a la feste presente, de Pasques, tout ensemble, car c'estoit a l'heure ordinaire, dü presche d'apres midy,

820 Italien.

821 Katalonien, Fürstentum.

822 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

823 Schweinfurt.

824 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

825 Schlesien, Herzogtum.

826 England, Königreich.

827 in guten/schlechten/vorigen/weiten/ungewissen/ziemlichen/zweifelhaften Terminis stehen: (voraussichtlich) gut/schlecht/unverändert/unvorhersehbar/angemessen/ungewiss ausgehen.

828 Irland, Königreich.

829 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

830 Sepultur: Begräbnis, Beerdigung, Bestattung.

831 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

832 Rust, Christoph (1) (1576/77-1647).

833 Ps 90

834 Theopold, Konrad (1600-1651).

835 causiren: verursachen.

836 Rust (1), N. N. (gest. vor 1608); Rust, Maria, geb. Müller (gest. vor 1610); Rust, Rahel(?) (gest. 1625); Thydick, Anna, geb. Molweide (1606-1664).

837 Rust, Anna Maria (1618-1636); Rust (2), N. N.; Rust (3), N. N.; Rust (4), N. N.; Rust (5), N. N.; Rust (6), N. N.; Rust, Christoph (2) (gest. 1635); Rust, Dorothea (ca. 1610-1625); Rust, Margaretha (1614-1615).

838 Rust, Georg (1616-vor 1677).

839 Beyer, Maria Magdalena, geb. Rust (1628-1674); Hendel, Charitas, geb. Rust (1620-1674).

& telles instructions, servent tousiours, a nous edifier, si nous Voulons nous disposer,? avec zele, & attention, a escouter, la Sainte parole, de l'Eternel!⁸⁴⁰ *perge*⁸⁴¹

20. April 1647

σ den 20^{ten}: Aprilis⁸⁴², 1647.

Der Amptbraht, Panße⁸⁴³, hat sich bey Mir eingestellt, allerley zu referiren, auch sich bescheidts zu erholen.

Es werden alhier zu Bernburgk⁸⁴⁴ numehr, zimlich viel lächße gefangen. Gott gebe continuation⁸⁴⁵
! Zu Deßaw⁸⁴⁶ hingegen, sol es in der Milde⁸⁴⁷, an itzo, wenig geben, also: daß 1 {Pfund} 6
{Groschen} gilt, wiewol zu Calbe⁸⁴⁸ nur 2½ {Groschen} zu Plötzkaw⁸⁴⁹, vndt Alsleben⁸⁵⁰ fangen
Sie auch itzundt lächße, eine sonst lange zeitt vnerhörte Sache!

[[33r]]

An Balthasar de Schrahtembach⁸⁵¹, ein schreiben, vor Meine Söhne⁸⁵², adreßiret, item⁸⁵³ an
Tobias Steffek von Kolodey⁸⁵⁴ durch einen eigenen bohten. Gott gebe zu glück!

An Fürst Johann⁸⁵⁵ Liebden habe ich gleichßfalß geschrieben *perge*⁸⁵⁶ so wol in publicis⁸⁵⁷, alß in
Privatis⁸⁵⁸. *perge*⁸⁵⁹

Gestern hat eine Stuhte, von den kleinen Märgkischen Stuhnten, gefohlet, vndt ein wildes fohlen,
gebracht: Gott gebe zu glück! vndt gedeyen!

840 *Übersetzung*: "Die Erben haben es für eine einzigartige Ehre gehalten, dass ich der Leichpredigt beigewohnt habe, gleichsam die Allgemeinheit hinsichtlich der Osterfeierlichkeiten zufriedenstellend, da sie zur gewöhnlichen Zeit der Nachmittagspredigt stattfand und derartige Anweisungen dienen immer dazu, uns zu erhalten, wenn wir uns mit Eifer und Aufmerksamkeit dazu hingeben wollen, den heiligen Worten des Ewigen zu lauschen!"

841 *Übersetzung*: "usw."

842 *Übersetzung*: "des April"

843 Banse, Georg (1605-1670).

844 Bernburg.

845 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

846 Dessau (Dessau-Roßlau).

847 Milde, Fluss.

848 Calbe.

849 Plötzkau.

850 Alsleben.

851 Schrattenbach, Balthasar von.

852 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

853 *Übersetzung*: "ebenso"

854 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

855 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

856 *Übersetzung*: "usw."

857 *Übersetzung*: "in öffentlichen Sachen"

858 *Übersetzung*: "in Familienangelegenheiten"

859 *Übersetzung*: "usw."

21. April 1647

☿ den 21^{ten}: Aprilis⁸⁶⁰, 1647.

Les heritiers du feü President⁸⁶¹, se font enquis, si i'rois, a leur enterrement? & sj ie voulois ordonner, des Mareschaulx? & ce par George Frideric de Börstel⁸⁶². J'ay rèspondü; que j'irois en personne, si les jnterruptions ou accidens, ne m'empeschoyent? et que j'ordonnerois, mes Mareschaulx. Quant a ce, qu'ils demandoient, si ie les vouldrois accompagner dans la ville, & de ma<m'arrester en ma> Chancellerie, ou en ma mayson? ie ne pouvois pas me resouldre a cela, ains je passerois par devant ma porte dü chasteau, avec eux, vers le temple, suivant la tombe.⁸⁶³ &cetera

Avis⁸⁶⁴: daß zu Zerbst⁸⁶⁵, ein Grabaw⁸⁶⁶ <auß Mecklenburgk⁸⁶⁷> von geschlecht, (so noch page, bey Fürst Johannßen⁸⁶⁸ Liebden gewesen) von einem Lackayen, erstochen worden. Der Lackay, deme zweene finger, abgehawen, ist endtlauffen. Solche duella⁸⁶⁹, seindt wol illicita⁸⁷⁰!

[[33v]]

A spasso⁸⁷¹ in windigem wetter.

heütte ist dem Amptbraht, Geörge Panßen⁸⁷², die Amptßgräntze gezeiget worden, durch Rindtorf⁸⁷³, Schwartzenberger⁸⁷⁴ Philip Güdern⁸⁷⁵, Märtin hahn⁸⁷⁶, etcetera wie auch Wolfgango Sutorio⁸⁷⁷. etcetera Gott erhalte mir, meine gräntzen!

Schreiben von Oßnabrügk⁸⁷⁸ vom Doctor heger⁸⁷⁹, (welcher an stadt Milagij⁸⁸⁰, vnser Anhaltisches⁸⁸¹ votum⁸⁸² führet) dem Weymarischen⁸⁸³ abgesandten, daß es mit dem friede noch

860 *Übersetzung*: "des April"

861 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

862 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

863 *Übersetzung*: "Die Erben des seligen Präsidenten haben angefragt, ob ich zu ihrer Beerdigung käme und ob ich Marschälle hinbeordern würde und dies durch Georg Friedrich Börstel. Ich habe geantwortet, dass ich persönlich kommen würde, wenn Unterbrechungen oder Unfälle mich nicht abhielten und dass ich meine Marschälle hinbestellen würde. Darauf, dass sie fragten, ob ich sie in der Stadt begleiten wolle und ob sie mich in der Kanzlei oder zu Hause abholen sollten, konnte ich mich für keines davon entscheiden, sodass ich von meinem Tor zum Schloss mit ihnen zur Kirche gehen werde, dem Sarg folgend."

864 *Übersetzung*: "Nachricht"

865 Zerbst.

866 Grabow (2), N. N. von (gest. 1647).

867 Mecklenburg, Herzogtum.

868 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

869 *Übersetzung*: "Duelle"

870 *Übersetzung*: "verboten"

871 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

872 Banse, Georg (1605-1670).

873 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

874 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

875 Güder, Philipp (1605-1669).

876 Hahn, Martin (gest. 1648).

877 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).

878 Osnabrück.

nicht forth will, vndt der Spannische⁸⁸⁴ vorsehende friede mit Frangreich⁸⁸⁵, seltzame intrighj⁸⁸⁶ machet. Gott wird die rechte zeitt, schon treffen!

22. April 1647

den 22^{ten}: Aprilis⁸⁸⁷, 1647.

Gestern abendt habe ich zum erstenmahl, drey oder vier Tröpflein, vom köstlichen Balsamo Vitæ⁸⁸⁸, ejngenommen, den mir, die Landtgrävin von Caßel⁸⁸⁹, geschickt, wiewol er zu Dillemburgk⁸⁹⁰, præpariret wirdt. Gott gebe daß er vnß gedeyen! vndt wol bekommen möge!

Schreiben per⁸⁹¹ Cöhten⁸⁹², vom *Simon Heinrich Schweichhausen*⁸⁹³ von Leyden⁸⁹⁴ vom 6/16 Aprill: daß Gott Lob, noch alles wol stehet, referiret⁸⁹⁵ sich auf seine vorigen, theils außengebliebene per⁸⁹⁶ Braunschweig⁸⁹⁷

Schreiben von *Hans Christoph Witzscher*⁸⁹⁸ auß Schweden⁸⁹⁹, das alles vbel stehet, lautter rebuffi, Septentrionalia⁹⁰⁰!

[[34r]]

Es seindt heütte præparatoria⁹⁰¹ gemacht worden, zu des Präsidenten Börstelß⁹⁰², Morgenden leichbegengnüß.

879 Heher, Georg Achatz (1601-1667).

880 Milag(ius), Martin (1598-1657).

881 Anhalt, Fürstentum.

882 *Übersetzung*: "Stimmrecht"

883 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

884 Spanien, Königreich.

885 Frankreich, Königreich.

886 *Übersetzung*: "Verwicklungen"

887 *Übersetzung*: "des April"

888 *Übersetzung*: "Lebensbalsam"

889 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

890 Dillenburg.

891 *Übersetzung*: "über"

892 Köthen.

893 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

894 Leiden.

895 referiren: sich beziehen.

896 *Übersetzung*: "über"

897 Braunschweig.

898 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

899 Schweden, Königreich.

900 *Übersetzung*: "Abfahren in den nördlichen Gegenden"

901 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

902 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

Nacher Quedlinburg⁹⁰³; an Doctor Lentz⁹⁰⁴, wie auch, nacher Zerst⁹⁰⁵, an den Rectorem⁹⁰⁶, Wendelinum⁹⁰⁷, geschrieben.

23. April 1647

☿ den 23^{ten}: Aprilis⁹⁰⁸, 1647. perge⁹⁰⁹

Malherbe⁹¹⁰, a fait le Diable, a quatre, plus que jamais, ne reconnoissant point; comme il fault, les graces de Dieu; & comme il luy ayde? si benignement? Je prie sa Divine bontè, de la Vouloir bien hümilier, & convertir, car elle me traite pis, que Seres⁹¹¹, son Job⁹¹²! Ôh Dieu, donne moy, Pacience!⁹¹³

Daß langerwüntzschte paquet⁹¹⁴, von Leyden⁹¹⁵, ist ankommen, per⁹¹⁶ Albleben⁹¹⁷, vom 23. Martij⁹¹⁸/2. Aprilis⁹¹⁹, darinnen mir, Meine Söhne⁹²⁰, vndt ihr hofmeister⁹²¹, von den condolentzvisiten⁹²², so sie im haag⁹²³ verrichtet, außführlich schreiben, vndt mich ihrer damahligen gesundheit, vndt wolaufsein, erfrewen. perge⁹²⁴ Gott wolle ferner, seinen gnadenreichen Segen, geben, vndt verleyhen! vmb Christj⁹²⁵ willen! Amen!

heütte Nachmittags ist des præäsidenten, Heinrich von Börstelß⁹²⁶ Sehliges Leichbegengnüß, in vnserer kirchen, in volkreicher versamlung, vndt Præsentz Meiner, neben Fürst Augusto⁹²⁷,

903 Quedlinburg.

904 Lentz, Friedrich (1591-1659).

905 Zerst.

906 *Übersetzung*: "Rektor"

907 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

908 *Übersetzung*: "des April"

909 *Übersetzung*: "usw."

910 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

911 Sitidos.

912 Hiob (Bibel).

913 *Übersetzung*: "Malherbe hat den Teufel hoch vier gespielt, mehr als jemals, die Gande Gottes und wie er ihr gnädiglich hilft nicht wie es sich gehört anerkennend. Ich bitte seine göttliche Güte, sie sehr zu erniedrigen und umzuwandeln, denn sie behandelt mich schlimmer als die Sitidos ihren Hiob! Oh Gott, gib mir Geduld!"

914 *Übersetzung*: "Paket"

915 Leiden.

916 *Übersetzung*: "über"

917 Alsleben.

918 *Übersetzung*: "des März"

919 *Übersetzung*: "des April"

920 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

921 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

922 Visite: Besuch.

923 Den Haag ('s-Gravenhage).

924 *Übersetzung*: "usw."

925 Jesus Christus.

926 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

927 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

deßen gemahlin⁹²⁸ *Liebden* vndt Tochter⁹²⁹, wie auch dreyer Söhne⁹³⁰ [[34v]] vndt Abgesandten von Cöhten⁹³¹, (obersten Werders⁹³²) Deßaw⁹³³ (cantzler Milagij⁹³⁴; Hartzgeroda⁹³⁵ (hofmeister Freyberg⁹³⁶) vndt Zerbst⁹³⁷ (Bodenhausens⁹³⁸) in guter ordnung, Christlich, vndt ehrlich, celebriret worden. In Einsidelß⁹³⁹ hofe, zun drey kronen, genandt, erwarteten wir Fürstliche personen⁹⁴⁰, der Leichproceßion, vndt folgten also: Erstlich, auf die leiche, ließen wir die nechsten Freunde, vndt anverwandten gehen, <so alle bahrhüpt giengen> darnach marchirten vnser Marschälcke: Einsidel vndt Rindtorf⁹⁴¹ alle mit bloßen häüptern, so wol vber die gaßen, als in die kirchen, wie auch die iehnigen, so vor vnß her giengen, alle bahrhüpt giengen, alß: hofmeister Christjan Henrich von Börstel⁹⁴², neben seines bruders⁹⁴³ Söhnen^{944 945}, darnach: Oberster leütenampt Knoche⁹⁴⁶, Curt Christof von Börstel⁹⁴⁷, Geörg Friederich⁹⁴⁸, vndt Ernst Gottlieb, von Börstel⁹⁴⁹, zween, vndt zween, alles mit bloßen häüptern, zeitt wehrender proceßion vnserer anwesenheit. Auff meine Marschälcke [[35r]] folgete <Fürst Augustus⁹⁵⁰ vndt ich, in einem gliede darnach <alß Legatj⁹⁵¹, >> Obersten Werder vndt Cantzl Cantzler Milagius, postea⁹⁵² Fürst Ernst Gottlieb⁹⁵³, vndt Freybergk⁹⁵⁴, Fürst Lebrecht⁹⁵⁵, vndt Bodenhausen⁹⁵⁶, Fürst Jmmanuel⁹⁵⁷, vndt Caspar Pfaw⁹⁵⁸, (welcher

928 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

929 Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676).

930 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654);

Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

931 Köthen.

932 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

933 Dessau (Dessau-Roßlau).

934 Milag(ius), Martin (1598-1657).

935 Harzgerode.

936 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

937 Zerbst.

938 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

939 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

940 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-

Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau,

Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669); Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin

von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

941 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

942 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

943 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

944 Börstel, Heinrich (2) von (1641-1657).

945 Vermutlich Irrtum Christians II.: Einziger bekannter Sohn des Curt von Börstel ist Heinrich von Börstel.

946 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

947 Börstel, Curt Christoph von (1612-1655).

948 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

949 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

950 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

951 *Übersetzung*: "Gesandte"

952 *Übersetzung*: "später"

953 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).

954 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

955 Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

956 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

957 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670).

958 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

beyder meiner schwestern⁹⁵⁹ Stelle repräsentirte) postea⁹⁶⁰: meine vndt anderer Rächte, secretarien etcetera davor gleichwol etzliche von adel, alß drey Krosigk⁹⁶¹ von Erxleben⁹⁶², Werder⁹⁶³ von Gröptzig⁹⁶⁴, nicht zu vergeßen. Die Adelige wittibe⁹⁶⁵, wurde auch geführet, durch Erlachen⁹⁶⁶, ihren StiefschwiegerSohn. Die Fürstin⁹⁶⁷, von Plötzkaw⁹⁶⁸, folgte auf die nahen anverwandten Jungfern, vndt wurde geführet, vom Stallmeister Pröckaw⁹⁶⁹. Frewlein Johanna⁹⁷⁰, führete der von Zerst⁹⁷¹. Der conduct wardt wol angeordnet. Vor der Leiche giengen die geistlichen, vndt Schüler, wie gebräuchlich, vndt wurde ein pferdt vorgeführet schwartz bekleidet, vndt verkapt. Auf dem Sarge lag ein degen, vndt ein par Stifeln. Der hofprediger von Plötzkaw Stubenrausch⁹⁷² that die leichpredigt, auß dem 116. psalm: Seye nun wieder zufrieden⁹⁷³, Meine Seele, dann der herr thut dir guts, vndt noch mehr wortt ferrner.⁹⁷³ Er legete ihn, gar schön auß, wie auch, die Personalia⁹⁷⁵.

[[35v]]

Nach der predigt, vndt gesängen, wurde die leiche (welche immer, im Chor, gestanden) wieder hinauß getragen, auß begräbnüß vor der kirche, da wir vnß dann dahin stellten, die herren vndt gesandten, an die seitte der kirchen, das Frawenzimmer aber gegenvber, gegen dem felde zu, biß die leiche eingesetzt, vndt in die grufft gelaßen, auch etwas zugescharret wahr. Darnach fuhren wir *fürstlichen* personen⁹⁷⁶, nachm Schloße zu, die gesandten vndt andere, erbehtene, wanderten wieder hinundter, in die Stadt⁹⁷⁷. Die leiche war von den vornehmsten bürgern vndt Rahtßverwandten, getragen worden, vndt es wahren zweene höltzerne Särge, in einander.

Aufm Schloße wurde *Meiner* gemahlin⁹⁷⁸ *Liebden* zugesprochen, darnach aber fuhr, *Fürst Augustus* mit den Seinigen, wieder gen Plötzkaw⁹⁷⁹. *perge*⁹⁸⁰

959 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

960 *Übersetzung*: "später"

961 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704); Krosigk, Matthias von (1616-1697); Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).

962 Hohenerxleben.

963 Werder, Gebhard Paris von dem (1621-1679).

964 Gröbzig.

965 Börstel, Susanna von, geb. Rhemen (gest. 1680).

966 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).

967 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

968 Plötzkau.

969 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).

970 Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676).

971 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

972 Stubenrauch, Rudolf (1594-1655).

973 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

973 Ps 116

975 *Übersetzung*: "Lebensumstände [als Teil der Leichenpredigt]"

976 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669); Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

977 Bernburg.

978 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

979 Plötzkau.

Vndt ist also dieser *Christliche actus*⁹⁸¹, (Gott Lob) wol celebriret worden. Gott bewahre vor mehreren Trawerfällen!

24. April 1647

[[36r]]

ᵝ den 24^{ten}: Aprilis⁹⁸²: 1647.

Ma moytiè⁹⁸³, faisant contre le droict de nature, & ses propres promesses, (stipülées devant Dieu & les hommes) üne partie assèz puissante de mes souffrances, & üne pacience de 22 ans, ne pouvant esteindre les flammes de ceste excessive colere & animositiè qu'elle a contre moy, voire quj s'allüme tousjours davantage, il faut que j'en décrive icy, quelque chose.⁹⁸⁴

Bien est vray, que l'amour extraordinaire que je luy ay portè, & porte encores, a couvert ses deffauts trop constamment, mais ceste mienne modestie donnant süjet, a elle de me vouloir entierement assüjettir, dèshonorer, mèspriser, & gourmander, il est impossible de la süpporter de telle façon.⁹⁸⁵

La premiere annèe de nostre mariage, estoit assèz bonne, & l'amour vigoureux de part & d'autre, neantmoins ie ne laissay pas d'appercevoir üne excessive colere auprès d'elle contre d'aultres personnes innocentes, avec üne hajne irreconciliable, & feu Son Altesse⁹⁸⁶ m'en avertit.⁹⁸⁷

La hayne & mauvayse impression contre ceux de nostre Religion, peut avoir augmentè ce feü, a mesure que ceste hayne s'est accreüe, & par mauvayses persuasions, & par üne malice enracinèe.⁹⁸⁸

[[36v]]

Son esprit seroit assèz bon, & capable de grandes choses, & de beaux desseings, si les passions, dü desir de commander absolument, l'orgueil, l'avarice insatiable, la hayne irreconciliable (contre quj elle⁹⁸⁹ est ünefois animèe?) & l'injüstice a persecüter, ceux qui ne veulent consentir en toutes ses estranges propositions, & a favoriser trop ses creatüres, n'obsürcissoyent si fort son iügement,

980 *Übersetzung*: "usw."

981 *Übersetzung*: "Vorgang"

982 *Übersetzung*: "des April"

983 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

984 *Übersetzung*: "Da mein Eheweib gegen das Naturgesetz und gegen ihre eigenen (vor Gott und den Menschen vertraglich festgelegten) Versprechen einen recht mächtigen Teil meiner Leiden und eine Geduld von 22 Jahren schafft, indem sie die Flammen dieser übermäßigen Wut und Abneigung nicht dämpfen kann, die sie gegen mich hat, die sich sogar immer noch mehr entzündet, muss ich hier etwas darüber schreiben."

985 *Übersetzung*: "Wohl ist wahr, dass die außergewöhnliche Liebe, die ich ihr gegenüber empfunden habe und noch empfinde, ihre Fehler allzu beharrlich verdeckt hat, da ihr aber diese meine Bescheidenheit Gelegenheit gab, mich völlig unterwerfen, entehren, geringschätzen und ausschelten zu wollen, ist es unmöglich, sie auf solche Art zu ertragen."

986 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

987 *Übersetzung*: "Das erste Jahr unserer Ehe war recht gut und die Liebe auf beiden Seiten stark, dennoch unterließ ich nicht, bei ihr eine übermäßige Wut mit einem unversöhnlichen Hass gegenüber anderen unschuldigen Personen wahrzunehmen, und Ihre selige Hoheit warnte mich davor."

988 *Übersetzung*: "Der Hass und schlechte Eindruck gegenüber denjenigen von unserer [reformierten] Religion kann dieses Feuer in dem Maß vergrößert haben, wie dieser Hass gewachsen ist, und durch schlechte Überzeugungen und durch eine tiefsitzende Bosheit."

989 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

qu'on diroit, que ce füst, üne tout autre Personne. Je ne veux rien dire, d'üne faussetè assèz lourde, quj la possede aussy, avec d'autres imperfections, contraires a ses Vertüs. Les années consecütives donc de nostre long, mais penible mariage elle a par fois cachèe, par fois non, le venin de la malice, quj estoit dedans son coeur, & si toutes choses n'alloyent á souhait, la voyla hors des gonds, à blasmer moy, ou mon bon Pere⁹⁹⁰, ou mes seurs⁹⁹¹, & freres⁹⁹², ou quelque autre de ma famille⁹⁹³, comme si tout le malheur & bonheur dependoit d'eux, & comme si nous pouvions estre süffisans, a remedier a tous inconveniens, & celestes influénces, & ne celant point cepen [[37r]] dant, la grande hayne contre nostre Religion, qu'elle⁹⁹⁴ m'avoit cachèe au commencement me donnant mesme quelque trompeuse esperance de sa conversion, laquelle elle remit neantmoins, lors que je la prins au mot, au terme de six ans, apres lequel expirè elle s'opiniastra & roydit plüs qu'auparavant, persecütant par menèes secrettes, les enfans de Dieu, sür tout les ministres, & gens d'èscole, s'ils se monstroyent ün peü zelèz, & disoyent la moindre chose aux chaires, contraire a leur creance? Estant üne femme imperieuse, & quj commande ses gens a baguette, elle n'a sceü reposer, qu'elle ne se füst ingerèe en mes affaires, non seulement dü mènage, (auquel elle a assèz bonne adresse, si elle void d'y pouvoir avancer les interests, & proffits soit á tort, ou a droict, avec üne conscience fort large) mais aussy des affaires d'estat, troublant & confondant mes meilleurs Officiers, Conseillers & serviteurs, avec üne persecütion noppareille contre ceux, qui me sont fidelles, & s'opposent quelquesfois a ses Violences, & indiscretion.⁹⁹⁵

990 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

991 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

992 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

993 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

994 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

995 *Übersetzung*: "Ihr Geist wäre ziemlich gut und zu großen Sachen und schönen Plänen fähig, wenn nicht die Leidenschaften des Wunsches, ohne Einschränkung zu befehlen, der Hochmut, der unersättliche Geiz, der unversöhnliche Hass (gegen wen er einmal angereizt wird?) und die Ungerechtigkeit, diejenigen zu verfolgen, die nicht allen ihren seltsamen Vorschlägen zustimmen und ihre Geschöpfe allzu sehr begünstigen wollen, ihr Urteilsvermögen so stark verdunkelten, dass man sagen würde, dass sie eine ganz andere Person sei. Ich will nichts von einer ziemlich groben Falschheit sagen, die sie auch mit weiteren, ihren Tugenden entgegengesetzten Unvollkommenheiten besitzt. In den folgenden Jahren unserer also langen, aber mühsamen Ehe hat sie das Gift der Bosheit, die in ihrem Herzen war, manchmal und manchmal nicht verborgen, und wenn nicht alle Sachen nach Wunsch liefen, geriet sie aus der Fassung, um mir oder meinem guten Vater oder meinen Schwestern und Brüdern oder irgendjemand anderem aus meiner Familie die Schuld zu geben, als ob alles Unglück und Glück von ihnen abhing und als ob wir ausreichend sein konnten, allen Beschwerlichkeiten und himmlischen Einflüssen abzuhelpen, und wobei sie jedoch den großen Hass gegen unsere Religion nicht verschwieg, den sie mir zu Beginn verheimlicht hatte, indem sie mir sogar einige trügerische Hoffnung auf ihre Konversion gab, welche sie dennoch aufschob, als ich sie in der Frist von sechs Jahren beim Wort nahm, nach welcher abgelaufenen [Zeit] sie sich hartnäckig widersetzte und mehr widerstand als zuvor, indem sie durch heimliche Machenschaften die Kinder Gottes, vor allem die Geistlichen und Schulleute verfolgte, wenn sie sich ein wenig eifrig zeigten und in ihren Stühlen die geringste, ihrem Glauben entgegengesetzte Sache sagten. Da sie eine herrische Frau ist und [eine], die über ihre Leute mit großen Worten herrscht, hat sie nicht ruhen können, dass sie sich in meine Angelegenheiten nicht nur des Haushalts (in welchem sie recht gutes Geschick hat, wenn sie sieht, damit entweder zu Unrecht oder mit Recht ihre Interessen und Vorteile mit einem sehr weiten Gewissen befördern zu können), sondern auch der Staatssachen einzumischen hatte, indem sie meine besten Beamten, Räte und Diener mit einer Verfolgung ohne gleichen gegen diejenigen beunruhigt und verwirrt, die mir treu sind und sich manchmal ihren Heftigkeiten und [ihrer] Unbesonnenheit widersetzen."

Il ne faut que luy repliquer ün mot a ses impertinences, la voyla toute en feü, & comme üne Jesabel⁹⁹⁶, [[37v]] ne pouvant satisfaire a sa rage, sans quelque Vangeance, & ësloignant par ce moyen, tous bons serviteurs, & ne souffrant, que les chattemites, & flatteurs, ou s'ils sont de la religion? les hypocrites, & mèsdisans, ou menteurs. Si elle⁹⁹⁷ n'a aultre moyen de vomir sa colere contre quelque personne de bien & de probitè, elle dèscoche sa rage contre l'innocence de mes pauvres enfans⁹⁹⁸, sür tout les filles, dèsquelles elle dit, qu'il faut <leur> apprendre a patir, & souffrir, comme s'il estoit raysonnable d'anticiper hümajnement les jügemens dü Dieu Souverain?⁹⁹⁹

Elle bat ordinairement l'innocente, & croyt legerement aux rapports, de ses gens.¹⁰⁰⁰

Quand ie replique a ses mauvayses propositions, elle me donne tant de mauvayses paroles, d'injüres, & de fascherie, qu'elle ne cesse de continuer plüsièurs jours, sans retirer<corriger> la premiere impuissance, & impetuositè, qu'il m'est impossible de le süpporter. Elle prend facilement occasion, a me nuyre & contrarier, & me console ordinairement en mes grandes afflictions, & adversitèz, comme fit [[38r]] Seres¹⁰⁰¹, la femme de Job¹⁰⁰², á son mary. Elle¹⁰⁰³ ayme les benedictions Magiques, & süperstitieuses, en l'agricültüre, en l'edücation dü bestail, & semblables allümettes de son Avarice insatiable. Süür tout ay ie apperceü son jre inexorable, lors, que j'envoyay mes deux fils ainsèz¹⁰⁰⁴ il y a 7 ou 8 ans, a Dessaw¹⁰⁰⁵, pour les y faire ëslever, & bien jnstruire. Car elle print cela pour ün argüment de dèsfiance, & que ie voulois renverser ses persuasions, qu'elle s'estoit imaginèe en leur edücation, vomissant tant des paroles outrageuses, contre moy, en ceste matiere, & contre feü mon bon Pere¹⁰⁰⁶ de *bonne mémoire* (qu'elle souhaittoit en enfer a tous les Diabes, avec üne perversitè execrable,) que dès lors on eust deü craindre que le feü dü Ciel ne la devoit devorer, & consümer, si la patience de Dieu, contre nos pechèz, n'eust estè plüs inexorable? Elle me dit alors expressement (entre autres maledictions, honteuses a reciter,) qu'elle n'avoit point de plüs grand

996 Isebel (Bibel).

997 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

998 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

999 *Übersetzung*: "Man muss ihr auf ihre Grobheiten nur ein Wort entgegenen, da gerät sie ganz in Feuer, und dabei kann sie wie eine Isebel ihrer Wut ohne irgendeine Vergeltung nicht Genüge tun und verbannt durch dieses Mittel alle guten Diener und erträgt nur die Heuchler und Schmeichler oder, wenn sie von der [reformierten] Religion sind, die Heuchler und Verleumder oder Lügner. Wenn sie kein anderes Mittel hat, ihre Wut gegenüber irgendeiner ehrlichen und frommen Person auszustoßen, schießt sie ihre Wut gegen die Unschuld meiner armen Kinder, vor allem der Mädchen ab, über welche sie sagt, dass man sie zu leiden und zu erdulden lehren muss, als ob es vernünftig sei, auf menschliche Weise die Urteile des höchsten Gottes vorwegzunehmen?"

1000 *Übersetzung*: "Sie schlägt gewöhnlich den Unschuldigen und glaubt leicht den Berichten ihrer Leute."

1001 Sitidos.

1002 Hiob (Bibel).

1003 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1004 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1005 Dessau (Dessau-Roßlau).

1006 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

ennemy en terre que moy, quj luy ravissois ses enfans¹⁰⁰⁷, comme s'ils n'estoyent pas miens? aussy bien, & comme si ie n'osois exercer le Puissance paternelle. Elle babilla alors beaucoup de son Droict Maternel¹⁰⁰⁸ (Mutterrecht) dont ie n'ay iamais rien [[38v]] leü, qu'il vaille, en aulcün Droict. On dit bien en Lattin¹⁰⁰⁹: Patria Potestas¹⁰¹⁰, mais point¹⁰¹¹: Matria *perge*¹⁰¹² Elle¹⁰¹³ irrita tant qu'elle pouvoit, mes enfans¹⁰¹⁴, contre moy, mèsdisant au dernier degré, envers eux, de moy, & de feü *Son Altesse*, mon bon Pere¹⁰¹⁵, leur Ayeul propre de *bonne mémoire*[.] Mais leur naturel est si bon, de mes bons fils, qu'ils ne croyent pas, a ces boutades dü sexe feminin. Apres avoir seminé de la zizanie, en plüsieurs coins de ceste Principauté¹⁰¹⁶, comme aussy particulièrement á Dessaw¹⁰¹⁷, affin d'ennuyer mes fils, de ce sejour, & mettre mal les principaulx, avec moy, ie taschay de retirer, mes fils de là, (apres ün seiour neantmoins de peü d'annèes) & les menay en Hollande¹⁰¹⁸ moy mesme, pendant que ma femme jnquiete, abüsan de ma plenipotence, que ie luy avois laissèe au

1007 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

1008 *Übersetzung*: "Wenn ich ihren schlechten Vorschlägen widerspreche, gibt sie mir so viel schlechte Worte, Beleidigungen und Verdrießlichkeiten, die sie nicht aufhört, mehrere Tage fortzusetzen, ohne das erste Unvermögen und Ungestüm zurückzunehmen zu korrigieren, dass es mir unmöglich ist, es zu ertragen. Sie ergreift leicht eine Gelegenheit, um mir zu schaden und im Weg zu stehen, und sie tröstet mich gewöhnlich in meinen großen Betrübissen und Widerwärtigkeiten, wie es Sitidos, die Frau des Hiob, bei ihrem Mann tat. Sie mag magische und abergläubische Segnungen im Ackerbau, bei der Aufzucht des Viehs, und ähnliche Zündhölzer ihres unersättlichen Geizes. Vor allem habe ich ihren unerbittlichen Zorn bemerkt, als ich meine beiden ältesten Söhne vor sieben oder acht Jahren nach Dessau schickte, um sie dort erziehen und gut unterrichten zu lassen. Denn sie nahm das als einen Beweis von Misstrauen auf und [glaubte,] dass ich ihre Überzeugungen umstoßen wollte, die sie sich bei ihrer Erziehung vorgestellt hatte, wobei sie in dieser Sache so viele unverschämte Worte gegen mich und gegen meinen seligen guten Vater von gutem Angedenken (den sie mit einer verabscheuenswerten Verdorbenheit in die Hölle zu allen Teufeln wünschte) ausstieß, dass man damals hätte befürchten sollen, dass das Feuer des Himmels sie verschlingen und verzehren müsste, wenn die Geduld Gottes gegenüber unseren Sünden nicht mehr unerbittlich gewesen wäre? Sie sagte mir damals ausdrücklich (unter anderen [zu] schändlichen Flüchen, um [sie hier] zu berichten), dass sie auf Erden keinen größeren Feind als mich habe, der ihr ihre Kinder entreiße, als ob sie nicht auch ebenso gut die meinen seien und als ob ich nicht die väterliche Gewalt auszuüben wage. Sie schwatzte dann viel von ihrem mütterlichen Recht"

1009 *Übersetzung*: "wovon ich niemals etwas gelesen habe, dass es in irgendeinem Recht gelte. Man sagt wohl auf Latein"

1010 *Übersetzung*: "väterliche Gewalt"

1011 *Übersetzung*: "aber nicht"

1012 *Übersetzung*: "mütterliche [Gewalt] usw."

1013 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1014 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

1015 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1016 Anhalt, Fürstentum.

1017 Dessau (Dessau-Roßlau).

1018 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

pays¹⁰¹⁹, en mon absence, (non donnèe contre moy mesme nj contre ceux qui estoient avec moy presens) s'appeina par toutes voyes, de les faire aller, aux pays Septentrionaulx, aux Jsles de delà la mer, en des Academies peü celebres, mais de sa religion [[39r]] pensant les seduire par ce moyen, & me contraindre par mon evidente ruine & misere, d'accepter la condition, qu'elle¹⁰²⁰ avoit par ses rüses & menèes prattiquèe a la cour dü Roy de Dennemargk^{1021 1022}.

Mais Dieu la rendit confuse en ses raysonnemens & me donna des moyens non esperèz en Hollande¹⁰²³, afin de me remettre ün peü, & pour èslever ün temps, mes dits fils¹⁰²⁴, dont il soit glorifièr en sa bontè miracüeuse á perpetuitè!¹⁰²⁵

Je le prie, qu'il me Vueille continuër ses bontèz immenses, & ne m'abandonner, nj mes enfans¹⁰²⁶ !¹⁰²⁷

La plüspart des femmes, est addonnèe a Variations, & irresolütions. Cela luy arrivant aussy, n'est pas èsmerveillable, mais bien pernicious en matiere d'estat, & dü gouvernement de sa mayson.¹⁰²⁸

Ces irresolütions renversent toutes bonnes maximes, & ce que'elle trouvera bon aujourd'huy elle le changera demain¹⁰²⁹, attribuant puis apres a d'autres, la coulpe des choses mal reüssies, comme si les evenemens estoient en nostre puissance, & comme si elle seule eust le don de ne pouvoir

1019 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1020 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1021 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1022 *Übersetzung*: "Sie hetzte so sehr wie sie konnte meine Kinder gegen mich auf, indem sie ihnen gegenüber in höchstem Grade schlecht über mich und über Ihre selige Hoheit, meinen guten Vater, ihren eigenen Großvater von gutem Angedenken sprach. Aber ihr Wesen - von meinen guten Söhnen - ist so gut, dass sie diesen Einfällen des weiblichen Geschlechts nicht glauben. Nachdem sie in mehreren Ecken dieses Fürstentums wie auch besonders in Dessau Zwietracht gesät hatte, um meinen Söhnen diesen Aufenthalt verdrießlich zu machen und die vornehmsten Leute schlecht mit mir zu stellen, versuchte ich, meine Söhne von dort zurückzunehmen (nach einem Aufenthalt von dennoch wenigen Jahren), und brachte sie selbst nach Holland, während meine beunruhigte Frau, indem sie meine (weder gegen mich selbst noch gegen diejenigen, die mit mir anwesend waren, erteilte) Vollmacht missbrauchte, die ich ihr im Land bei meiner Abwesenheit gelassen hatte, sich auf allen Wegen bemühte, sie in die nördlichen Länder auf Inseln jenseits des Meeres auf weniger berühmte hohe Schulen, aber [welche] von ihrer Religion gehen zu lassen, wobei sie gedachte, sie durch dieses Mittel zu verführen und mich durch meine eindeutige Ruinierung und Not dazu zu zwingen, den Stand anzunehmen, den sie durch ihre betriebenen Listen und Machenschaften am Hof des Königs von Dänemark hatte."

1023 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1024 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1025 *Übersetzung*: "Aber Gott machte sie in ihren vernünftigen Überlegungen wirr und gab mir in Holland nicht erhoffte Mittel, um mich ein wenig wiederaufzurichten und um meine besagten Söhne eine Zeit zu erziehen, wofür er in seiner wunderbaren Güte auf Ewigkeit gerühmt sei!"

1026 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

1027 *Übersetzung*: "Ich bete zu ihm, dass er mir seine unermesslichen Gütigkeiten fortsetzen und weder mich noch meine Kinder verlassen wolle!"

1028 *Übersetzung*: "Die meisten Frauen sind Veränderungen und Unschlüssigkeiten ergeben. Dass das auch ihr geschieht, ist nicht verwunderlich, aber auf dem Gebiet des Staates und [der] Regierung ihres Hauses recht schädlich."

1029 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

errer! grande & extraordinajre impuissance! & quj a abalienè plusieurs bons serviteurs, ne pouvans souffrir ses Iniüistics, & calomnies trop passionnès.¹⁰³⁰

[[39v]]

Il ne faut en façon quelconque luy¹⁰³¹ contredire, si on veut acquerir & obtenir son amitiè, & luy donner droict & rayson en toutes choses, nonobstant qu'elles füsient contre toute rayson!¹⁰³²

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰³³> Dès l'annèe donc 1636 ie m'apperceus, qu'elle meditoit ün Divorce d'avec moy, & me le dit aussy en la face souventesfois, quand ie ne voulois pas approuver toutes ses mauvayses manieres de faire. Elle se vanta souvent d'avoir peu marier le Roy de Swede¹⁰³⁴, dont ie ne faysois que rire, d'üne Vanità si incertaine & non effectuèe, mais au Düc de Gottorf¹⁰³⁵, & au Düc Frantz Albert de Saxen¹⁰³⁶, elle tèsmoigna ün peü trop d'affection, & me dit souvent, qu'elle voudroit avoir èspousèe ün d'iceulx, en la face, ce qui estoit süffisant, pour exciter ma jalousie, combien qu'a l'heure, que i'escris cecy, le dernier, (qui fist mesme profession au temps de mes nopces, d'estre mon corrival, & ie le fis quitter la partie, avec approbation de mon èspouse alors, non sans sa honte dü Düc Franz Albrecht) n'est plüs en Vie?¹⁰³⁷

[[40r]]

Elle¹⁰³⁸ parle aussy souvent dü Düc Jean¹⁰³⁹ frere dü Düc de Gottorf¹⁰⁴⁰, pareille cocquinerie, & en somme elle dit: qu'elle voudroit avoir en mariage tout autre Prince ou Conte, que moy, lors que ie la mets, tant soit peü, en fougue, ce quj arrive facilement, quoy que ie l'èspargne tant que ie puis, sür tout quand elle est encejncte, afin de n'endommager le fruit de son Ventre, & attirer la pünition de sa rage, sür l'innocence d'ün pauvre enfant. Mais ayant estè 18 fois encejncte, elle s'est

1030 *Übersetzung*: "Diese Unschlüssigkeiten machen alle guten Grundsätze zunichte, und was sie heute gut finden wird, morgen wird sie es ändern, wobei sie dann danach anderen die Schuld an schlecht gelungenen Sachen zuweist, als ob die Ereignisse in unserer Macht seien und als ob sie allein die Gabe hätte, nicht irren zu können, [ein] großes und außerordentliches Unvermögen, und die mehrere gute Diener zum Abfall gebracht hat, da sie ihre Ungerechtigkeiten und zu leidenschaftlichen Verleumdungen nicht ertragen konnten."

1031 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1032 *Übersetzung*: "Man darf ihr nicht auf irgendeine Art widersprechen, wenn man ihre Freundschaft gewinnen und erhalten will, und [man muss] ihr Recht und Billigkeit in allen Sachen geben, ungeachtet dass sie gegen jede Vernunft seien!"

1033 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1034 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1035 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

1036 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1037 *Übersetzung*: "Vom Jahr 1636 an bemerkte ich also, dass sie eine Scheidung von mir im Sinn hatte, und sagte es mir auch oftmals ins Gesicht, wenn ich nicht alle ihre schlechten Handlungsweisen gutheißen wollte. Sie brüstete sich oft damit, den König von Schweden heiraten gekonnt zu haben, worüber ich nur lachen tat, über eine so unsichere und nicht ins Werk gesetzte Eitelkeit, aber dem Herzog von [Schleswig-Holstein-]Gottorf und dem Herzog Franz Albrecht von Sachsen[-Lauenburg] zeigte sie ein wenig zu viel Zuneigung und sagte mir oft ins Gesicht, dass sie einen von denjenigen geheiratet haben wollen würde, was genug war, um meine Eifersucht zu erregen, obgleich zur Stunde, dass ich dies schreibe, der letztere (der sich zur Zeit meiner Hochzeit selbst dafür ausgab, mein Nebenbuhler zu sein, und ich ließ ihn die Partie damals nicht ohne Schmach des Herzogs Franz Albrecht mit Zustimmung meiner Gemahlin aufgeben) nicht mehr am Leben ist?"

1038 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1039 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von (1606-1655).

1040 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

tellement accoustümée a ne vouloir rien souffrir, qu'on luy dise, & a vouloir estre tousjours flattée & amadouée, qu'elle ne veut endürer en tout temps, aulcüne replique nj contradiction.¹⁰⁴¹

Voire quj plus est, elle s'accoustüme a me gourmander, & ie doibs, comme ün bon Gioseph¹⁰⁴², rien contredire, ains souffrir tout paciemment, á tort & á travers. Sür tout lors que ie suis miserable (ce quj m'arrive souvent) elle me hayt mortellement, & semble ne m'avoir èspousée que pour s'enrichir de mes dèspouilles, & avec ma perte & dommage, dont elle a sceu empoigner [[40v]] les occasions bravement, se faysant bien payer de mes debtes sans remission, nj misericorde, nonobstant mes rujnes evidentes. Je croy qu'elle¹⁰⁴³ medite encores des meschancetèz pour me rujner, & pour seduire mes enfans¹⁰⁴⁴, journallement. Mais Dieu vueille confondre les perversitèz de Sathan! & relever la Verità oppressée! Afin de ne m'arrester donc avec des digressions ennuyeuses, (veü: qu'on pourroit escrire ün livre de la colere perseverante de ceste¹⁰⁴⁵: Mala Herba¹⁰⁴⁶) ie mettray icy, qu'ayant mesprisè souvent ma patience, elle me parla avanthier, de ses sollicitations en Swede¹⁰⁴⁷, qu'elles alloyent le pas d'escrevisse, & fülmina grandement contre les Swedois. Je pensay la consoler doucement mais elle continüa ses tempestes. En fin ie dis ün mot, de son solliciteur, Jean Christofle Wischer¹⁰⁴⁸, qu'il estoit jeüne, & impaèient<inexpert> encores, que ie ne scavois pas, s'il scavoit bien les addresses [[41r]] et s'il¹⁰⁴⁹ pouvoit solliciter avec assèz de patience & de retenuè? telles grandes choses, que Rome¹⁰⁵⁰ n'estoit pas bastie, en ün jour, & l'arbre ne tomboit pas dü

1041 *Übersetzung*: "Sie spricht auch oft über den Herzog Johann, Bruder des Herzogs von Gottorf, solche Schelmerei, und alles in allem sagt sie, dass sie jeden anderen Fürsten oder Grafen als mich zur Ehe haben wollen würde, wenn ich sie, so wenig es sei, in Jähzorn versetze, was leicht geschieht, obwohl ich sie soviel schone wie ich kann, vor allem wenn sie schwanger ist, um der Frucht ihres Leibes nicht zu schaden und die Bestrafung ihrer Wut nicht auf die Unschuld eines armen Kindes anzustellen. Aber da sie achtzehnmal schwanger gewesen ist, hat sie sich dermaßen daran gewöhnt, nichts ertragen zu wollen, was man ihr sagt, und immer umschmeichelt und besänftigt werden zu wollen, dass sie zu jeder Zeit keine einzige Erwiderung noch Widerspruch hinnehmen will."

1042 Joseph (Bibel).

1043 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1044 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

1045 *Übersetzung*: "Darüber hinaus gewöhnt sie sich sogar daran, mich auszuschelten, und ich soll wie ein guter Joseph nichts dagegen sagen, sondern alles blindlings geduldig ertragen. Vor allem wenn ich verarmt bin (was mir oft passiert), hasst sie mich auf den Tod und scheint mich nur geheiratet zu haben, um sich an meinen Einkünften und mit meinem Verlust und Schaden zu bereichern, wozu sie die Gelegenheiten wohl zu ergreifen gewusst hat, indem sie sich meine Schulden ohne Nachlass noch Barmherzigkeit ungeachtet meiner ersichtlichen Verluste bezahlen ließ. Ich glaube, dass sie immer noch Bosheiten ersinnt, um mich zu verderben und um meine Kinder täglich zu verführen. Aber Gott wolle die Bosheiten Satans in Unordnung bringen und die unterdrückte Wahrheit wieder aufrichten! Um mich also nicht mit verdrießlichen Abschweifungen aufzuhalten (da man ein Buch schreiben könnte über den beharrlichen Zorn dieses"

1046 *Übersetzung*: "bösen Krauts"

1047 Schweden, Königreich.

1048 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

1049 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

1050 Rom (Roma).

premier coup¹⁰⁵¹ &cetera &cetera qu'il falloit embrasser le vray temps, & les opportunitèz & ne se lasser pas, tout aussy tost.¹⁰⁵² *perge*¹⁰⁵³

Elle¹⁰⁵⁴ print cela si mal, que ie la voulois empescher de ravoir son gentilhomme servant, & le mettre en mauvyse grace, au lieu de le remercier de ses peines prises, & me donna des paroles picquantes, qu'il falloit qu'il revinst, & allast avec elle en Pomeranie¹⁰⁵⁵, luy faire des bons services, en ces Pays là¹⁰⁵⁶ &cetera que ie ne devois retarder sa bonne fortune¹⁰⁵⁷ &cetera qu'enfin ne la pouvant addoucir, et bien, dis ie, pourquoy Vous faszèz Vous, qu'il aille au nom de Dieu, avec Vous, mais ie vous prie laissèz Vous conseiller, & prennèz ün homme d'autorità avec, quj gouverne & commande vostre train, ün homme d'aage, d'experience & mariè, il y aura plüs de bienseance en ün si lointain voyage, entre tant de gens de qualità, que Vous verrèz aux cours des Princes & Princesses, voire a la cour Electorale. [[41v]] Ceste repütation & bienseance la¹⁰⁵⁸ picqua tellement & que ie voulois ün peü ordonner son train, & ses vastes desseings, qu'elle me dit des injüres, me donna trois fois au Diable, tança ma deffiance contre elle comme üne femme d'honneur, & print toutes choses au rebours, ne considerant pas mesmes, que j'avois parlè aussy de la bienseance de mes enfans¹⁰⁵⁹ qui vont avec, & que ce n'estoit pas assèz d'avoir des jeunes gens autour de soy, lesquels ne se scavent pas quelquesfois gouverner eux mesmes.¹⁰⁶⁰

1051 *Übersetzung*: "werde ich hier hinsetzen, dass sie vorgesetern, nachdem sie oft meine Geduld geringgeschätzt hatte, mit mir über ihre Gesuche in Schweden sprach, dass sie den Krebsgang gingen, und wetterte sehr gegen die Schweden. Ich gedachte, sie sanft zu trösten, aber sie setzte ihre Ungewitter fort. Schließlich sagte ich ein Wort über ihren Vertreter Hans Christoph Witzscher, dass er jung und noch ungeduldig unerfahren sei, dass ich nicht wisse, ob er die Fertigkeiten gut könne und ob er mit genug Geduld und Zurückhaltung um solche großen Sachen anhalten könne, dass Rom nicht an einem Tag erbaut wurde und der Baum nicht vom ersten Hieb falle"

1052 *Übersetzung*: "dass man die rechte Zeit und die Gelegenheiten ergreifen müsse und nicht gleich wieder müde werden [dürfe]."

1053 *Übersetzung*: "usw."

1054 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1055 Pommern, Herzogtum.

1056 *Übersetzung*: "Sie nahm das so schlecht auf, dass ich sie davon abhalten wolle, ihren dienenden Junker wieder zu bekommen und ihn in schlechte Gnade zu setzen, anstatt ihm für seine unternommenen Mühen zu danken, und gab mir spitze Worte, dass er zurückkommen und mit ihr nach Pommern gehen müsse, um ihr in diesen Landen da gute Dienste zu erweisen"

1057 *Übersetzung*: "dass ich ihr rechtes Glück nicht aufhalten solle"

1058 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1059 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

1060 *Übersetzung*: "dass ich, als ich sie schließlich nicht besänftigen konnte, sagte, nun gut, warum erzürnt Ihr Euch, dass er in Gottes Namen mit Euch geht, aber ich bitte Euch, lasst Euch raten und nehmt einen Mann von Ansehen mit, der Euer Gefolge führt und befehligt, einen Mann von Alter, mit Erfahrung und verheiratet, es wird zu mehr Anständigkeit auf einer so weit entfernten Reise unter so vielen Leuten von Stand gereichen, die Ihr an den Höfen der Fürsten und Fürstinnen, ja sogar am kurfürstlichen Hof sehen werdet. Diese Ehre und Anständigkeit und dass ich ihr Gefolge und ihre umfassenden Pläne ein wenig ordnen wollte, erzürnten sie dermaßen, dass sie mir Beleidigungen sagte, mich dreimal zum Teufel schickte, mein Misstrauen gegen sie als eine Frau von Ehre tadelte und alle Sachen verkehrt aufnahm, da sie selbst nicht bedachte, dass ich auch über die Anständigkeit meiner Kinder gesprochen hatte,

Ces injüres & tort, qu'elle me faysoit me picquerent vifüement, me faysans renverser le ieü d'eschec, & frapper la porte en la fermant avec dèsdaing, en m'en allant.¹⁰⁶¹

Neantmoins j'avallay ceste pillüle, revenant au soir, & la traittant avec grande douceur & hümanitè, estant la cinquiesme semaine de ses couches, finie.¹⁰⁶²

Le lendemain, qui estoit le iour d'hier, [[42r]] ie revins disner avec elle¹⁰⁶³, pensant qu'elle se seroit recognüë & amendèe, la voyla derechef en fougue, parce que j'avois dit, qu'a table les Damoyelles cacquetoyent bien avec les gentilshommes, mais ne prennoyent gueres garde a nos filles¹⁰⁶⁴, lors que ie ne vay pas á table, car i'en ay eü bonne jnformation, & ainsy mes pauvres enfans, estans mal servies, on ne veut pas, qu'elles s'en plaignent encores, & demandent avec aspretè des valets, a boire, ou quelque assiette ou choses semblable.¹⁰⁶⁵

Or ma femme ayme trop dèsmesürément sa Damoyelle de chambre¹⁰⁶⁶, & croyt a tout ce, qu'elle luy dit & persuade, contre quj, que ce soit, laquelle ne pouvant faillir¹⁰⁶⁷, (scilicet!¹⁰⁶⁸) ie ne devois pas toucher ceste corde discordante!¹⁰⁶⁹

Mala herba¹⁰⁷⁰ prinst donc occasion de mordre a tous mes discours, & comme elle voulust avoir de l'argent de moy, sans pitiè, & que ie luy dis, que ie n'en avois point, & qu'elle mesme me deust payer, des sommes de reste dü ferme de Ballenstedt¹⁰⁷¹ qu'elle me doibt, & ne m'abandonner de la sorte, [[42v]] la¹⁰⁷² voila remise en mauvyse postüre, a oultrager a se fascher, a calomnier, & a me dire mille pouilles, comme üne Demoniaque, en tordant les yeux pleins de feü, & changeant son visage vilainement, contre toute rayson & apparence. Entr'autres choses elle <[Marginalie:]

die mitgehen, und dass es nicht genug sei, die jungen Leute um sich zu haben, welche sich manchmal nicht selbst zu beherrschen wissen."

1061 *Übersetzung*: "Diese Beleidigungen und [dieses] Unrecht, die sie mir zufügte, verdrossen mich empfindlich, wobei sie mich das Schachspiel umwerfen und die Tür mit Geringschätzung zuschmeißen ließen, als ich wegging."

1062 *Übersetzung*: "Trotzdem schluckte ich diese Pille, indem ich am Abend zurückkam und sie mit großer Milde und Freundlichkeit behandelte, da die fünfte Woche ihres Wochenbettes zu Ende war."

1063 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1064 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

1065 *Übersetzung*: "Am folgenden Tag, der der gestrige Tag war, kam ich zurück, um mit ihr zu Mittag zu essen, weil ich dachte, dass sie sich besonnen und gebessert hätte, siehe da war sie erneut im Jähzorn, weil ich gesagt hatte, dass die Jungfern bei Tisch schön mit den Junkern schwatzen, aber kaum auf unsere Töchter achteten, wenn ich nicht zu Tisch gehe, denn ich habe davon gute Nachricht bekommen, und da meine armen Kinder so schlecht bedient werden, will man nicht, dass sie sich noch einmal darüber beklagen und verlangen, mit der Unbändigkeit der Diener zu trinken, oder um irgendeinen Teller oder ähnliches [bitten]."

1066 Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676).

1067 *Übersetzung*: "Nun liebt meine Frau ihre Kammerjungfer zu ungemain und glaubt alles, was sie ihr sagt und einredet gegen wen auch immer, da die nicht irren kann"

1068 *Übersetzung*: "versteh sich!"

1069 *Übersetzung*: "sollte ich dieses unstimmmige Band nicht anrühren!"

1070 *Übersetzung*: "Das böse Kraut"

1071 Ballenstedt.

1072 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

*Nota Bene*¹⁰⁷³ > me dist: qu'elle prioit Dieu de coeur, <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁷⁴> qu'elle n'osast plus coucher a mon costè <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁷⁵> nj avoir aulcün enfant plus de moy, qu'elle s'ennuyoit de manger <plus> avec moy, <avec ün tel homme disoit elle, en Allemand,> & ie n'avois dit aultre chose, en plaignant seul a ma femme, mes calamitez & ruines evidentes, sinon: ie ne scay pourquoy vous ne scavèz me conseiller aultre moyen de ma sübsistance, que de chasser mes bons serviteurs, iray ie donc moy mesme en tous les coins, porter les plats, de la cuysine[,] querre la biere & le vin de la cave, gouverner les süjets par tout aux villages deçá delà, faut il pas avoir Conseillers, baillifs, aux baillages, Officiers de la cour, serviteurs & servantes pour nous, & pour nos enfans¹⁰⁷⁶. [[43r]] Casseray ie donc ma famille¹⁰⁷⁷, ? ou les feray ie servir, comme valets, & servantes? ce que ie luy dis avec üne douceur familiere, comme pourroit faire ün bon mary, a sa femme, en confiance maritale. A cela elle¹⁰⁷⁸ repliqua, (contre mon attente & opinion,) le dèdaing süsdit souhaittant nostre separation avec üne passion trop extraordinaire, et venante d'ün instinct, d'ün malin esprit, ennemy dü mariage, & autheur des ennuys, & de la Discorde.¹⁰⁷⁹

Je luy avois aussy remonstrè entr'autres familièrement qu'il seroit bon de conduyre nos affaires dü mèsnage, avec meilleur ordre & avoir l'œil plus fichè sür ceüx qui ont l'inspection, afin; que rien ne soit distrait par <l'>infidelité d'aulcüns, quj peschent en eau trouble, qu'il falloit sür tout, maintenir nostre credit au pays¹⁰⁸⁰, & aux Villes Voysines, aultrement nos affaires iroyent encores plus mal,

1073 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1074 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1075 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1076 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

1077 Anhalt-Bernburg, Haus (Fürsten von Anhalt-Bernburg).

1078 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1079 *Übersetzung*: "ergriff also die Gelegenheit, an allen meinen Reden Gefallen zu finden und wie sie ohne Mitleid Geld von mir haben wollte, und selbst wenn ich ihr sagte, dass ich keins dazu habe und dass sie selbst mir die Restsummen aus dem Ballenstedter Landgut, die sie mir schuldet, bezahlen und mich nicht auf diese Weise im Stich lassen sollte, siehe da stellt sie sich wieder in schlechte Gebärde, um zu schimpfen, wütend zu werden, zu verleumden und mir wie eine Besessene tausend Schmähworte zu sagen, wobei sie gegen jeden Verstand und Anschein die Augen voller Feuer verdrehte und ihr Gesicht auf garstige Weise veränderte. Unter anderen Sachen sagte sie mir, dass sie von Herzen zu Gott bete, dass sie nicht mehr an meiner Seite im Bett zu liegen noch ein einziges Kind von mir zu bekommen wage, dass sie sich ekle, mehr mit mir zu essen, mit einem solchen Mann, sagte sie auf Deutsch, und ich hatte keine andere Sache gesagt - wobei ich meiner Frau meine offensichtlichen Unglücksfälle und Verluste klagte - ausgenommen: ich weiß nicht, warum Ihr mir nicht ein anderes Mittel für meinen Unterhalt raten könnt als meine guten Diener zu vertreiben, ich werde also selbst in alle Ecken gehen; um die Schüsseln aus der Küche zu tragen, das Bier und den Wein aus dem Keller zu holen, die Untertanen überall in den Dörfern hin und wieder zu regieren, muss man keine Räte, Amtleute in den Ämtern, Hofbeamte, Diener und Dienerinnen für uns und für unsere Kinder haben. Werde ich also meine Familie abschaffen oder werde ich sie wie Diener und Dienerinnen dienen lassen?, was ich ihr mit einer vertrauten Milde sagte wie ein guter Ehemann es gegenüber seiner Frau im Vertrauen eines Ehemannes tun können würde. Darauf erwiderte sie (entgegen meiner Erwartung und Meinung) die oben genannte Geringschätzung, indem sie unsere Scheidung wünschte mit einer zu außergewöhnlichen und aus einem Antriebe eines böartigen Geistes - Feind der Ehe und Urheber von Verdross und der Zwietracht - kommenden Leidenschaft."

1080 Anhalt, Fürstentum.

ne pensant rien moins, sinon que cela la devoit offencer. Voyla donc ün scandale mal prins d'elle, mais non donnè de moy. Dieu me Vueille delivrer de ceste grande malice!¹⁰⁸¹

[[43v]]

Bien est vray, que ie luy¹⁰⁸² dis a la fin: Taisèz vous, ou ie vous feray tenir la bouche, mais voyant qu'elle ne s'en soucioit point, je m'en allay avec dèsdaing, & puis apres m'accostay a la ceremonie de l'enterrement. & rendis mes devoirs, au Prince Augüste¹⁰⁸³.¹⁰⁸⁴ perge¹⁰⁸⁵

Je croy que Sathan a eu beaucoup de puissance, sür ceste femme, depuis qu'elle a souhaitè souvent<souventesfois>, depuis peü d'annèes, de ne m'aymer pas tant, & desirant cela avec passion, au lieu de devoir prier Dieu au contraire, (suivant l'affection conjügale & ses devoirs) & de maintenir les bonnes inclinations de son naturel, il y a apparence a cela, car les œuvres le monstrent, de quel instjct, ceste hayne, mauldite, & execrable procede? Dieu la vueille convertir derechef, la regir par son Saint esprit, fleschir son coeur! la conduyre & rammener dü chemin perverty, au bon senti<e>r de pietè, de Verità, & de Jüstice! & confondre & aneantir, les œuvres de perditiön!¹⁰⁸⁶

[[44r]]

Mein kammerdiener, Jacob Ludwig Schwartzberger¹⁰⁸⁷, alß er gestern abendt vom begräbnüß gegangen, ist sehr krank vndt Schwach, geworden, gibt es der eröfnung der gruft schuldt, darauf ihm, alß er hinein kommen, ein böser schädlicher süßer geruch entgegen gagestiegen, darvon er alsobaldt, sich vbel auf, befunden.

Gott gebe ihm beßerung, vndt daß ihme daß köstliche medicament, so ich ihm zugeschickt vndt newlichst von Caßel¹⁰⁸⁸ erlanget, wol bekommen, vndt gute proba¹⁰⁸⁹ thun möge!

1081 *Übersetzung*: "Ich hatte ihr unter anderem wieder vertraulich dargetan, dass es gut wäre, unsere Haushaltsangelegenheiten mit besserer Ordnung zu führen und das Auge auf diejenigen gerichtet zu haben, die die Aufsicht haben, damit nichts durch die Untreue von einigen weggenommen werde, die in trübem Wasser fischen, dass man vor allem unser Ansehen im Land und in den benachbarten Städten erhalten müsse, sonst würden unsere Angelegenheiten noch schlechter laufen, wobei ich nichts weniger gedachte, wenn nicht dass sie das beleidigen sollen würde. Siehe da also ein von ihr übel aufgenommenes, aber nicht von mir hervorgebrachtes Ärgernis. Gott wolle mich von dieser großen Bosheit erlösen!"

1082 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1083 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1084 *Übersetzung*: "Wohl ist wahr, dass ich ihr am Ende sagte: Schweigt oder ich werde Euch den Mund halten lassen, aber als ich sah, dass sie sich nicht darum kümmerte, ging ich mit Geringschätzung weg und begab mich dann danach zur Zeremonie der Beerdigung und erfüllte dem Fürsten August meine Schuldigkeiten."

1085 *Übersetzung*: "usw."

1086 *Übersetzung*: "Ich glaube, dass Satan viel Macht über diese Frau bekommen hat, seitdem sie seit wenigen Jahren oft oftmals gewünscht hat, mich nicht so sehr zu lieben, und indem sie das mit Leidenschaft wünschte, anstatt im Gegenteil zu Gott beten (indem sie der ehelichen Zuneigung und ihren Pflichten folgte) und die guten Neigungen ihrer angeborenen Art erhalten zu sollen, gibt es den Anschein dazu, denn die Werke zeigen es, von welchem Antrieb dieser verfluchte und verabscheuenswerte Hass ausgeht? Gott wolle sie abermals bekehren, sie durch seinen heiligen Geist regieren, ihr Herz bewegen, sie führen und vom verkehrten Weg auf den guten Pfad der Frömmigkeit, der Wahrheit und der Gerechtigkeit zurückbringen und die Werke des Verderbens verwirren und vernichten!"

1087 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1088 Kassel.

1089 *Übersetzung*: "Dienste"

Vnser caplan Jonius¹⁰⁹⁰, sol auch gestern, beym leichbegengnüß, plötzlich krank worden sein. Gott wolle ihm auch beßerung geben!

Numero¹⁰⁹¹ 3 ist vom Doctor Hehger¹⁰⁹², auß Oßnabrügk¹⁰⁹³, relation¹⁰⁹⁴ einkommen, wie? vndt welcher gestaltt, sich, die friedenßtractaten¹⁰⁹⁵, abermalß accrochjren¹⁰⁹⁶. Gott wolle in gnaden, die dissentirende gemühter, bezähmen! vndt bändigen!

Die Oberste Werderinn¹⁰⁹⁷, hat *Meiner freundliche herzlieb(st)en gemahlin*¹⁰⁹⁸, zugesprochen, vndt ist zur Tafel geblieben. *perge*¹⁰⁹⁹

Der kleine Kersten¹¹⁰⁰, ist forth nacher *Zerbst*¹¹⁰¹. Gott wolle ihn hin- vndt her- sicher geleitten! vndt gute antwortt, mir wiederfahren laßen!

25. April 1647

[[44v]]

☉ den 25^{ten}: Aprilis¹¹⁰², 1647.

In die kirche, da Theopoldus¹¹⁰³ geprediget. Extra zu Mittage, den Amptbraht Panßen¹¹⁰⁴ gehabt, vndt nach der malzeit, viel conversiret. Nachmittags in die kirche wieder, da Marggravius¹¹⁰⁵ geprediget, weil Jonius¹¹⁰⁶ krank. *perge*¹¹⁰⁷

Risposta¹¹⁰⁸ vom Doctor Lentz¹¹⁰⁹, en bons termes¹¹¹⁰. *perge*¹¹¹¹ Diese nacht seindt: 12 handtpferde, heimlich durchgeföhret worden, On dit qu'il y a des picoreurs, parmy nos Reitres!¹¹¹²

1090 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

1091 *Übersetzung*: "Nummer"

1092 Heher, Georg Achatz (1601-1667).

1093 Osnabrück.

1094 Relation: Bericht.

1095 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

1096 accrochiren: sich an etwas stoßen, stocken.

1097 Werder, Juliana Ursula von dem, geb. Peblis (1600-1655).

1098 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1099 *Übersetzung*: "usw."

1100 N. N., Christian (2).

1101 Zerbst.

1102 *Übersetzung*: "des April"

1103 Theopold, Konrad (1600-1651).

1104 Banse, Georg (1605-1670).

1105 Marggraf, Daniel (1614-1680).

1106 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

1107 *Übersetzung*: "usw."

1108 *Übersetzung*: "Antwort"

1109 Lentz, Friedrich (1591-1659).

1110 *Übersetzung*: "in guten Worten"

1111 *Übersetzung*: "usw."

1112 *Übersetzung*: "Man sagt, dass es heimliche Plünderer unter den berittenen Soldaten gibt."

Der bohte vom R.¹¹¹³ vndt von Hamburg¹¹¹⁴ ist (Gott Lob) glücklich wiederkommen. *perge*¹¹¹⁵ mit vielen schreiben, auß hollstein¹¹¹⁶. Die gevattern¹¹¹⁷ von Sonderburgk¹¹¹⁸, vndt Eütün¹¹¹⁹, die beyden Damen¹¹²⁰, haben es wol aufgenommen. Viel notificationes¹¹²¹ seindt auch beantwortett, zu Gottorf¹¹²², Glücksburg¹¹²³, Flensburgk¹¹²⁴, &cetera Sonderburgk. Le Düc de Sonderburg m'escrit, que mon petit Türck, est devenü si miserable et chetif, qu'ün paysan l'a harcelè devant la charruë.¹¹²⁵

Je le plains, ayant èsprouvè, & cognü la bontè & Vertü de ce cheval, & l'ayant eu [[44v]] quelques annès, detestant ma propre ingratitude d'avoir donnè l'an passè a Oldenburgk¹¹²⁶ ce brave cheval, a des gens, qui n'ont pas sceu recognoistre sa valeur, & n'ont sceü avoir la pacience de s'en servir convenablement!¹¹²⁷

Il a saulvè la vie souventesfois a Nostitz¹¹²⁸ & a moy mesme, en des courvès dangereuses.¹¹²⁹ *perge*¹¹³⁰ Mais le Düc George Frideric de Hollstein¹¹³¹ nepheu de ma Femme¹¹³² se saoule bien tost d'ün cheval, quoy qu'il soit autrement bonhomme de cheval. Je n'avois iamais desseing de le quitter, si le Baron de Schrahtembach¹¹³³ Halcke¹¹³⁴ et Rindorf¹¹³⁵, n'eussent insistè a ce conseil, le cheval n'ayant que 13 ans, ce qui est peu, *pour* les chevaux de Turquie¹¹³⁶ ¹¹³⁷.

1113 Identifizierung von Obrist R. nicht möglich.

1114 Hamburg.

1115 *Übersetzung*: "usw."

1116 Holstein, Herzogtum.

1117 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1610-1684); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

1118 Sonderburg (Sønderborg).

1119 Eutin.

1120 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von (1619-1680).

1121 *Übersetzung*: "Benachrichtigungen"

1122 Gottorf.

1123 Glücksburg.

1124 Flensburg.

1125 *Übersetzung*: "Der Herzog von Sonderburg schreibt mir, dass mein kleiner Türke so armselig und schwächlich geworden ist, dass ihn ein Bauer vorm Pflug sehr arg gequält hat."

1126 Oldenburg.

1127 *Übersetzung*: "Ich bedaure ihn, hatte ich doch die Güte und Tugend dieses Pferdes verspürt und etliche Jahre erlebt, meine eigene Undankbarkeit hassend, das brave Pferd letztes Jahr nach Oldenburg gegeben zu haben, Leuten, die seinen Wert nicht anerkennen und nicht die Geduld aufbringen können, sich seiner anständig zu bedienen!"

1128 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1129 *Übersetzung*: "Er hat Nostitz und mir dutzende Male das Leben in gefährlichen Kurven gerettet."

1130 *Übersetzung*: "usw."

1131 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1132 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1133 Schrattenbach, Balthasar von.

1134 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1135 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1136 Osmanisches Reich.

1137 *Übersetzung*: "Aber Herzog Georg Friedrich von Holstein, Neffe meiner Frau, wird schnell eines Pferdes überdrüssig, selbst wenn er sonst ein Pferdekennner ist. Ich hatte niemals den Plan, ihn ihm zu geben, wenn der Freiherr von Schrattenbach, von Halck und von Rindorf nicht auf diesesn Rat bestanden hätten, da das Pferd nur 13 Jahre alt war, was für Pferde aus der Türkei wenig ist."

Christian Henrich von Börstel¹¹³⁸, hofmeister vndt raht zu Deßaw¹¹³⁹, hette heütte an der fehre baldt ein großes vnglück, mit weib¹¹⁴⁰, vndt kindern¹¹⁴¹ gehabt, in dem die pferde vor der Calesche verwildert, vndt bey nahe inß waßer kommen, auch sonsten mit vmbstürzten der Frawen vndt kinder auch schlagen der pferde, mancherley vorgegangen, das doch Gottes providentz scheinbarlich [[45v]] darbey zu verspühren, vndt ihme zu dangken gewesen.

26. April 1647

ᵀ den 26^{ten}: Aprilis¹¹⁴², 1647. ᵀ

<2 hasen. Carl¹¹⁴³ :>

Doctor Mechovius¹¹⁴⁴, hat sich bey Mir præsentiret, vndt allerley referenda¹¹⁴⁵ referiret. Nous sommes a la Veille de grands changemens! Dieu vueille assister, le bon party! & la justice! de la cause!¹¹⁴⁶

Ernst Dietrich Röder¹¹⁴⁷, hat seinen vnderthenigen trewhertzigen abschiedt genommen. Il estoit fort cordial, & comme s'il se doutoit de ne me revoir plus? Dieu l'en garde, & moy aussy, d'une fascheuse separation!¹¹⁴⁸

A spasso¹¹⁴⁹, zu sehen, wie mein Rogken, vndt haber stehet? Vormittagß.

Nachmittags, conferentzen mit dem hofmeister Einsidel¹¹⁵⁰, mit Rindtorf¹¹⁵¹, vndt andern, wegen anstatt deß kindttauffens, wilß Gott, vndt sonsten, in Oeconomicis, in spetie¹¹⁵² aber, con Madama^{1153 1154}. perge¹¹⁵⁵

1138 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

1139 Dessau (Dessau-Roßlau).

1140 Börstel, Christina von, geb. Wuthenau (1612-1682).

1141 Börstel, Christian Friedrich von (1647-1673); Börstel, Hans Heinrich von (1644-1711); Börstel, Sybilla Agnes von (1645-nach 1661).

1142 *Übersetzung*: "des April"

1143 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

1144 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1145 *Übersetzung*: "zu berichtende Sachen"

1146 *Übersetzung*: "Uns stehen große Veränderungen bevor! Möge Gott die rechte Partei unterstützen, sowie die Gerechtigkeit der Sache!"

1147 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1148 *Übersetzung*: "Er war sehr herzlich und als ob er sich fragte, ob er mich je wiedersehen würde; Gott bewahre ihn und mich ebenso von einer unglückseligen Trennung!"

1149 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

1150 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

1151 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1152 *Übersetzung*: "in Wirtschaftssachen, im Einzelnen"

1153 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1154 *Übersetzung*: "mit Madame"

1155 *Übersetzung*: "usw."

Schreiben von Halberstadt¹¹⁵⁶, daß vnser Reütter, dem Commendant¹¹⁵⁷ alldar, 4 pferde außgespannet, vndt dieselben hieher¹¹⁵⁸ gebracht hetten. Begehret sie wieder. *perge*¹¹⁵⁹

Briefe von Wjen¹¹⁶⁰, Dresen¹¹⁶¹ [!], Bautzen¹¹⁶². *etcetera*

[[46r]]

Die ordinarij¹¹⁶³ avisen¹¹⁶⁴, geben:

Daß graf Gallaaß¹¹⁶⁵ Todeß verblichen. Das Ihre Kayserliche Mayestät¹¹⁶⁶ den Evangelischen in vngern¹¹⁶⁷ noch 95 kirchen einreümen, daßelbe confirmirt¹¹⁶⁸, vndt subsigniret¹¹⁶⁹, auch den vngrischen Ertzbischoff¹¹⁷⁰ zu cassiren¹¹⁷¹ bedrowet, alß er sjch zu subscribiren¹¹⁷², gewaigert, biß ers vndterschrieben.

Jtem¹¹⁷³: daß Ihre Mayestäten am Podagra¹¹⁷⁴, laboriren. Daß Franckreich¹¹⁷⁵ gewaltig armire, gegen Flandern¹¹⁷⁶, Catalonien¹¹⁷⁷, vndt Italien¹¹⁷⁸. Daß des Prjntzen, von Vranien¹¹⁷⁹, leichbegengnüß, differjret¹¹⁸⁰ seye!

Daß der Türgke¹¹⁸¹, anfang, lußt zum frieden, zu bekommen, hingegen: die Venezianer¹¹⁸², zum kriege, anjmoß würden, durch kleine Victorien.

1156 Halberstadt.

1157 *Übersetzung*: "Kommandant"

1158 Bernburg.

1159 *Übersetzung*: "usw."

1160 Wien.

1161 Dresden.

1162 Bautzen.

1163 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

1164 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1165 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1166 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1167 Ungarn, Königreich.

1168 confirmiren: bestätigen.

1169 subsigniren: unterzeichnen.

1170 Lippay, Georg (1600-1666).

1171 cassiren: jemanden aus einem Amt entlassen, abdanken.

1172 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.

1173 *Übersetzung*: "Ebenso"

1174 *Übersetzung*: "Fußgicht"

1175 Frankreich, Königreich.

1176 Flandern, Grafschaft.

1177 Katalonien, Fürstentum.

1178 Italien.

1179 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1180 differiren: verschieben.

1181 Osmanisches Reich.

1182 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

In Polen¹¹⁸³, zu Petrichow¹¹⁸⁴, hette am Tribunalj¹¹⁸⁵; ein vornehmer Polnischer edelmann, müßen gefangen, vndt vmb 30000 {Thaler}, gestraft werden, weil er vor der monstrantz, nicht niederfallen wollen.

Daß der Ertzhertzogk Leopoldt¹¹⁸⁶, herrlich zu Brüßel¹¹⁸⁷ empfangen worden.

Im Darmstädtischen¹¹⁸⁸, dominiren die Frantzosen.

In Engellandt¹¹⁸⁹, ist noch ein verwirreter zustandt. *perge*¹¹⁹⁰

General Wrangel¹¹⁹¹, hat Schweinfurth¹¹⁹² occupiret. *perge*¹¹⁹³

[[46v]]

Avis¹¹⁹⁴: daß Königßmargk¹¹⁹⁵ ordre¹¹⁹⁶ zum vfruch gegeben, vndt daß man wegen der restanten, nicht zu scharf in die armen vnderthanen dringen sollte! welche moderation einmal billich zu loben!

27. April 1647

σ den 27^{ten}: Aprilis¹¹⁹⁷; 1647.

hinauß geritten, vormittags, auf meine felder, alhier¹¹⁹⁸, vndt zu Zeptzig¹¹⁹⁹.

J'ay écrit, pour le 30^{me}: a Tobias Steffek von Kolodey¹²⁰⁰ au Baron de Schrahtembach¹²⁰¹, au Duc Iohann Christian de Schleswig Holstein¹²⁰² a Sonderburg¹²⁰³ [,] au Colonel R.¹²⁰⁴ .¹²⁰⁵ *perge*¹²⁰⁶

1183 Polen, Königreich.

1184 Petrikau (Piotrków Trybunalski).

1185 *Übersetzung*: "Gericht"

1186 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1187 Brüßel (Brussels, Bruxelles).

1188 Darmstadt.

1189 England, Königreich.

1190 *Übersetzung*: "usw."

1191 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

1192 Schweinfurt.

1193 *Übersetzung*: "usw."

1194 *Übersetzung*: "Nachricht"

1195 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1196 *Übersetzung*: "Befehl"

1197 *Übersetzung*: "des April"

1198 Bernburg.

1199 Zepzig.

1200 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1201 Schrattenbach, Balthasar von.

1202 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653).

1203 Sonderburg (Sønderborg).

1204 Keine Identifizierung möglich.

1205 *Übersetzung*: "Ich habe für den 30. an Tobias Steffek von Kolodey, an den Freiherrn von Schrattenbach, an den Herzog Johann Christian von Schleswig-Holstein in Sonderburg, an Obrist R. geschrieben."

1206 *Übersetzung*: "usw."

Dieu vueille conduire mes lettres, avec le messenger, & m'ottroyer rèsponce rèsjouissante de tous costèz!¹²⁰⁷ *perge*¹²⁰⁸ Ô Dieu! exauce moy!¹²⁰⁹

Ô Dieu! rends moy liesse! & contentement! rends moy la liesse perduë, & divertis de moy, tout chagrin, & dèsplaysir!¹²¹⁰

Ein Trompter¹²¹¹, vom hertzogk Julio heinrich, von Sachßen Lawenburgk¹²¹²; ist anhero kommen, mit allerley bericht, auß Böhmen¹²¹³, wje sie sich, aldar, förchten, vor Schwedischem¹²¹⁴, abermahligem einfall, vndt invasion, vndt gewlich mit contributionen geplaget werden. Jch habe ihm einen paß, biß auf Schöningen¹²¹⁵, geben müßen. *perge*¹²¹⁶

Philipp Güder¹²¹⁷ ist von Zerbst¹²¹⁸, mit 6 faß Zerbster bier, glücklich wiederkommen, vnerachtet die Parthien¹²¹⁹ an itzo sehr, im felde herumber, terminiren!

[[47r]]

Advocat Jehna¹²²⁰, schreibet mir auch, die schöne zeittung¹²²¹, vom Kayserlichen¹²²² hofe, daß ich in Fürst Friedrichs¹²²³ sachen, (meines einwendens vnerachtet) den verordneten commißarien, Fürst Augusto¹²²⁴ vndt Fürst Ludwigen¹²²⁵ pariren, vndt mich ihnen, submittiren¹²²⁶ solle! Summum jus¹²²⁷ ! *etcetera*

Meiner besten diehner einer, Jakob Ludwig Schwartzberger¹²²⁸ ist an itzo Tödlich krank, so wol am Fieber, alß gehlsucht, vndt ist sieder¹²²⁹ deß präsidenten¹²³⁰ *Sehliger* begräbnüß, vnpaß

1207 *Übersetzung*: "Möge Gott meine Briefe mit dem Boten leiten und mir von allen Seiten erfreuliche Antworten vergönnen!"

1208 *Übersetzung*: "usw."

1209 *Übersetzung*: "Oh Gott, erhöre mich!"

1210 *Übersetzung*: "Oh Gott, beschere mir Jubel und Zufriedenheit! Beschere mir den verlorenen Jubel und zerstreue in mir jegliche Trauer und Ärger!"

1211 Trompter: Trompeter.

1212 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1213 Böhmen, Königreich.

1214 Schweden, Königreich.

1215 Schöningen.

1216 *Übersetzung*: "usw."

1217 Güder, Philipp (1605-1669).

1218 Zerbst.

1219 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde).

1220 Jena, Christoph von (1614-1674).

1221 Zeitung: Nachricht.

1222 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1223 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1224 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1225 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1226 submittiren: unterwerfen.

1227 *Übersetzung*: "Höchstes Recht"

1228 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1229 sieder: seit.

1230 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

gewesen. Biß dato¹²³¹ haben auch die köstlichsten remedia¹²³² wenig bey ihme, gefruchtet. Gott wolle sich seiner erbarmen, ihn trösten, vndt seinen zustandt, beßern! perge¹²³³

28. April 1647

☿ den 28^{ten}: Aprilis¹²³⁴, 1647.

In die kirche, cum filiabus primogenitis duabus^{1235 1236}.

Conferenze co'l Dottore Meccovio¹²³⁷, in molte cose di stato, e politiche.¹²³⁸ &cetera perge¹²³⁹

Je me suis pourmeinè, en mes campagnes, & ay passè le temps, a jouer aux eschecs avec Madame¹²⁴⁰. J'ay ün secret crevecoeur, que je n'ose manifester, qu'a personne! C'est ün grand cas, que ceste chetifue vie transitoire, nous apporte tant de calamitèz & de miseres, la plüs grande de mes croix, & tribülations estant, de ne peser souventesfois, mes afflictions, qu'apres le coup fait!¹²⁴¹

[[47v]]

Quand le mal est passè, qu'on eust peu devancer, ou eviter, et qu'on pense a tels et tels remedes, c'est alors, que cela nous cuit en l'ame extraordinairement & que nous detestons, nostre legeretè, outrecuydance & inadvertence nuisible a nous mesmes, & a nostre prochain! Dieu nous console!¹²⁴²

29. April 1647

☿ den 29. Aprilis¹²⁴³. 1647.

1231 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

1232 *Übersetzung*: "Heilmittel"

1233 *Übersetzung*: "usw."

1234 *Übersetzung*: "des April"

1235 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

1236 *Übersetzung*: "mit den beiden erstgeborenen Töchtern"

1237 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1238 *Übersetzung*: "Beratungen mit dem Dr. Mechovius in vielen Dingen, Staatliches und Politisches betreffend."

1239 *Übersetzung*: "usw."

1240 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1241 *Übersetzung*: "Ich bin auf meinen Feldern spazieren gegangen und habe Zeit damit verbracht, mit Madame Schach zu spielen. Ich habe einen geheimen Herzenskummer, den zu teilen ich mich nicht getraue, mit keiner Menschenseele! Es ist eine große Sache, dass dieses kümmerliche Leben im Übergang uns so viele Schwierigkeiten und Misere bringt, wobei das größte meiner Leiden und unerfreulichen Abenteuer ist, dass meine Betrübnisse erst dann zu bemessen sind, wenn der Schaden bereits entstanden ist!"

1242 *Übersetzung*: "Wenn das Übel vorüber ist, dem man hätte zuvorkommen oder das man vermeiden hätte können, und bei dem man an diese und jene Heilmittel denkt, dann ist es soweit, dass es uns in der Seele außerordentlich brennt und dass wir unsere Leichtigkeit, Unverfrorenheit und schädliche Unachtsamkeit uns selbst wie auch unseren nächsten gegenüber hassen! Gott tröste uns!"

1243 *Übersetzung*: "des April"

Diese Nacht, haben des Rittmeisters hänßgen¹²⁴⁴ Soldaten, die kirche in der Alten Stadt¹²⁴⁵, erbrochen, viel heraußer genommen, vndt mehrentheilß in des Rittmeisters eigenes quartier gebracht. Zweene der kirchendiebe^{1246 1247}, seindt auf frischer that, ertapt worden. Gott gebe! daß mehr an Tag kommen!

Sein General Königßmargk¹²⁴⁸, wie auch der Obrist *leutnant* Pfuhe¹²⁴⁹, werden es ihme wol nicht gut heißen, wann sie es erfahren. *perge*¹²⁵⁰

Jch bin hinauß nach Pfuhe¹²⁵¹ geritten, nach dem Panse¹²⁵² die Räuber, incarceriren laßen. *perge*¹²⁵³

Risposta¹²⁵⁴ von Ballenstedt¹²⁵⁵, in buone parole¹²⁵⁶!

Belle parole; e cattivj fattj! Jngannano savy, e mattj!¹²⁵⁷

A spasso¹²⁵⁸ zweymahl, auff meine Felder. *perge*¹²⁵⁹

30. April 1647

[[48r]]

☉ den 30^{ten}: Aprilis¹²⁶⁰, 1647. ☿

Der Amptbraht Panse¹²⁶¹, wie auch *Doctor* Mechovius¹²⁶², seindt gestern, bey mir gewesen, allerley zu referiren.

Dieu me vueille delivrer, des peines, angoisses, & tourmens secrets, quj m'accablent, & me crevent le coeur! La fortune semble m'abandonner, puis que je m'abandonne moy mesme, la benediction de Dieu, s'èsvente, i'ay ün <secret> ennuy de vivre, en tant de fascheries, les elemens, me contrarient, mes proches m'abandonnent, le pays est comme en malediction, & les süjets, en proye au premier approchant avec la milice, l'agricültüre, les vignobles, le bestail, & tout autre revenü s'accroche. Personne ne me veut servir, pour neant. Plüsieurs taschent, de

1244 Eiser, Johann.

1245 Bernburg, Talstadt.

1246 Röber, Bastian (gest. 1647).

1247 Nur teilweise ermittelt.

1248 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1249 Pfuel, Georg Adam von (1618-1672).

1250 *Übersetzung*: "usw."

1251 Pful.

1252 Banse, Georg (1605-1670).

1253 *Übersetzung*: "usw."

1254 *Übersetzung*: "Antwort"

1255 Ballenstedt.

1256 *Übersetzung*: "in guten Worten"

1257 *Übersetzung*: "Gute Worte und schlechte Taten täuschen Weise und Verrückte!"

1258 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

1259 *Übersetzung*: "usw."

1260 *Übersetzung*: "des April"

1261 Banse, Georg (1605-1670).

1262 Mechovius, Joachim (1600-1672).

s'accommoder, afin d'éviter, a l'avenir, ce, quj les rend miserables! Mes meilleurs serviteurs, se lassent, & trouvent de la difficulté a bien & fidèlement servir, par la multitude des meschans, & perfides, qui s'accommodent de mes ruines, & les dits bons serviteurs, s'en vont plutôt, que de faire cela, ainsy ie ne trouve, que beaucoup de difficultés, chagrin, regrets, et miseres! Ô Dieu! ayde moy!¹²⁶³

[[48v]]

Entr'autres regrets, i'ay eu ün tel, par üne influence extraordinaire que ie devois prendre garde a moy, que la méscognoissance, que j'avois demonstrée a rejeter ün cheval si gentil & si digne, (comme estoit mon tant chery Türccq, & que i'espargnois tant d'années, le refusant au <feu> Düc Frantz Albert, <de Saxe>¹²⁶⁴ & a ce Düc George Frideric <de Hollstein>¹²⁶⁵ mesme devant peü d'années, & me proposant de le retenir toute sa vie, car il estoit bon & paysible, & me cognoissoit parfaitement bien, se jouant de sa teste & de ses jambes, comme ün chien aimable, avec moy, á l'escuyrie, & ne m'abandonnant en aulcüne necessité, en tant de courvées, nj mes officiers, pour laquelle cause, & pour sa beauté & bonté, courant seurement & sans broncher, que tresrarement, comme ün lievre & plus viste encores, ie l'aymois tendrement comme ün bon serviteur, & qui estoit, sans vice, & sans peché, fidelle au possible, & excellent a courrir süs aux parties des picoureurs de la soldatesque, & aux voyages, passant son chemin, avec tres bonne [[49r]] mine, & démarche, sans se lasser, & se contentant tousjours paciemment de tout, avec ün genereux courage, affectionné a son maistre, & passionné iusqu'a traverser ün feu, pour son service) ce cheval disie, pour l'avoir delaissé pitoyablement contre mon gré, par ün simple discours leger, & irretractable, a la tyrannie de gens, qui ne scavent discerner la vertu, en ün animal, si noble, & l'ont accablé, de coups, & de courvées, sans le laisser reposer, nj reprendre halaine, a son temps, & sans pitié, m'apporteroit ün grand, <& insigne> malheur, & en ma famille, & en ma personne, qui eusse deü avoir meilleur èsgard a sa gentillesse tant cognüe, & a son innocence, ne m'ayant jamais desiré d'offencer, de son gré, & servant de digne exemple a plusieurs serviteurs, plus brutaulx, que cest' animal, lequel sembloit avoir par fois, üne ratiocination hümajne, & cognoissoit non seulement fort bien son maistre, & ceux, quj luy faisoient dü bien, mais aussy les hommes brutaulx & inhümans, qui le vouloyent rüdoyer, & le mettoyent, en sa delicatessen, au desespoir.¹²⁶⁶

1263 *Übersetzung*: "Möge Gott mich von den Schmerzen, Ängsten und heimlichen Qualen erlösen, die mich bedrücken und mir das Herz bekümmern! Das Glück scheint mich aufzugeben, denn ich gebe mich selbst auf, die Güte Gottes verfliegt, ich bin heimlich des Lebens überdrüssig, bei all den Scherereien, Dingen, die mir gegenläufig sind, meine Verwandten verlassen mich, das Land ist wie verflucht, und die Untertanen fallen dem ersten, der sich nähert, zum Opfer, mit dem Militär, der Landwirtschaft, den Weinbergen, dem Vieh und allem anderen Gewinn, der hängen bleibt. Niemand will mir umsonst dienen. Mehrere versuchen, sich so einzurichten, um in der Zukunft das zu vermeiden, was sie armselig macht! Meine besten Bediensteten ermüden und haben Schwierigkeiten, gut und treu zu dienen durch die Vielzahl an Bösen und Perfiden, die sich an meinen Verlusten laben und die genannten guten Bediensteten gehen eher davon als dies zu tun, sodass ich nichts finde als Schwierigkeiten, Trauer, Bedauern und Misere! Oh Gott, hilf mir!"

1264 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1265 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1266 *Übersetzung*: "Unter anderem Bedauernswertem, gab es ein solches, durch einen außergewöhnlichen Einfluss, dass ich auf mich Acht geben sollte, bezüglich der Verkennung, die ich gezeigt habe, als ich ein so liebes und würdevolles Pferd aufgab, (wie es mein so geschätzter Türke war und den ich so viele Jahre aufbewahrt hatte, ihn dem verstobenen Herzog Franz Albert von Sachsen verweigernd und sogar diesem Herzog Georg Friedrich von Hollstein vor einigen Jahren, und mir vorstellend, ihn sein ganzes Leben lang zu behalten, weil er so gut und friedlich war und mich perfekt kannte, sich vom Kopf wie von den Beinen her wie ein liebenswerter Hund mit mir auf dem Reitplatz verhaltend und mich bei keiner Notwendigkeit verlassend, in so vielen Parkours, auch nicht meine Beamten, wofür

[[49v]]

Je l'ay eü, près de huict ans, & il a durè parfaitement bien, avec admiration de tous mes gens, en tant de voyages, & differens temperamens des eaulx pütrides, & pastüre diverse en tant de regions d'air, etcetera n'ayant eü <au dernier an> qu'üne toulx, laquelle peut estre, on luy eüst peü faire passer, avec le temps, s'il füst demeurè parmy de gens hümaïns, & traittables? mais ç'a estè le plüs doux, le plüs gentil, & le plüs aymable animal qu'on ait sceü voir, mais en ce dernier voyage, par ma faulte, irresolütion, ou trop grande civilitè, (tant dommageable a ce pauvre cheval,) le plüs malheureux; que la terre porte. Et je ne l'oublieray, de ma vie, jamais! le plaignant trop dèsmesürèment; pour avoir causè, & precipitè moy mesme, inconsiderèment sa rujne, & n'osant plüs, me fier, a moy mesme, par ün excèz de cordialitè intempestive, & de nülle valeur.¹²⁶⁷ perge¹²⁶⁸ Jamais, perte d'aulcün cheval; m'est plüs allè á coeur & ie n'attacheray plüs tant, mon Coeur, a aulcün!¹²⁶⁹

[[50r]]

On dira au contraire, il ne faut pas tant estimer les bestes, nj avoir soing d'eulx, on les peüt traiter comme l'on veut. C'est les hommes seüls, qu'on doibt plaindre, & non les animaulx! Je rèsponds a cela que de vray les hommes raysonnables sont a preferer m aux bestes brütes, sans contradiction, & on le fait aussy, en toutes façons, deuèment. Mais pour cela il n'est pas entierement deffendü, de plaindre, ou avoir pitiè, dü mal & de la perte, d'ün bon animal, qui ne nuit a personne, ains est fort ütile & de grand service, aux hommes, voire qui nous retire des perils, & grandes necessitèz, par son adresse courage, & gentillesse si adroicte, qui ayme l'homme, & luy fait grand bien, & nül mal, qui est innocent de tout pechè, et comme ün agneau. L'escritüre saincte, dit expressèment, que le jüste, a pitiè, & misericorde, a l'endroict de son bestail, (en quoy, i'ay failly, vilainement contre

ich ihn, wie auch für seine Schönheit und Güte, sicher und ohne Murren, außer höchst selten, zu laufen wie ein Hase und gar noch schneller, zärtlich liebte wie einen guten Diener und der ohne Tadel und ohne Sünde war, treu wie nur möglich und hervorragend zum Laufen sowohl hinter den mausenden Partien der Soldateska wie auch auf Reisen, seinen Weg machend, mit sehr guter Mine und einem Marschschritt ohne sich ermüden zu lassen und sich immer geduldig mit allem zufrieden gebend, mit großzügiger Willensstärke, seinem Herren zugeneigt und leidenschaftlich bis hin Feuer zu durchlaufen, um seinen Dienst zu tun), dass dafür, dass ich dieses besagte Pferd erbärmlich gegen meinen Willen zurückgelassen zu habe, aufgrund eines einfachen und unwiderruflichen Gesprächs, der Tyrannei von Menschen überlassen zu haben, die die Tugend in einem so noblen Tier nicht zu erkennen vermochten und die es mit Schlägen und Reiteinheiten quälten ohne es sich erholen zu lassen oder Atem zu holen, nach seiner Zeit und ohne Erbarmen, es mir ein großes Omen und Unglück bringen würde und meiner Familie und meiner Person, die ich besser auf seine so bekannte Freundlichkeit und auf seine Unschuld achten hätte sollen, der mich nie anzugreifen im Sinn hatte, stets Willens war und ein gutes Beispiel für mehrere Bedienstete war, die ungehobelter waren als dieses Tier, das manchmal einen menschlichen Verstand zu haben schien und nicht nur seinen Herren sehr gut kannte und die die ihm Gutes taten, sondern auch brutale Menschen kannte, die brutal mit ihm umgingen und es in seiner Feinheit in Verzweiflung stießen." 1267 *Übersetzung*: "Ich hatte ihn acht Jahre lang und er hat sich perfekt gut gehalten, mit Bewunderung all meiner Leute, auf so vielen Reisen und unterschiedlichen Gegebenheiten von fauligem Wasser bis unterschiedliche Weiden in Bezug auf klimatische Regionen, usw., während er im letzten Jahr nichts außer einen Husten hatte, der vielleicht vorübergegangen wäre, mit der Zeit, wenn er unter humanen und umgänglichen Menschen geblieben wäre, aber er war das sanfteste, freundlichste, und liebenswerteste Tier, das man haben konnte, aber auf dieser letzten Reise, durch meine Schuld und mein Unverständnis, oder zu große Höflichkeit (so schadhaft dem armen Pferd gegenüber), das Schlimmste, was die Erde bereit halten kann. Und ich werde es in meinem Leben nicht vergessen, niemals, es zu übertrieben beklagend, dafür selbst und unbeabsichtigt seinen Ruin verursacht und beschleunigt zu haben und nicht mehr zu wagen, mir selbst zu vertrauen, durch einen Ausbruch an Herzlichkeit, unpassend und ohne Wert."

1268 *Übersetzung*: "usw."

1269 *Übersetzung*: "Noch nie habe ich mir den Verlust eines Pferdes so zu Herzen genommen und nie wieder werde ich mein Herz derart an eines hängen!"

mon naturel) elle dit aussy, qu'on ne doit pas mal traiter, les boeufs, quj battent le blè, et que les corbeaux, sont exaucèz, lors qu'ils crient au Seigneur, lesquels derniers, semblent encores estre, des oiseaux nuisibles, & inutiles. Ainsy il semble que Dieu ne veut pas, qu'on traite inhumainement les Créatures, qu'il nous donne! ains, qu'on aye soing convenable, de leur estre, & qu'on les secoure!¹²⁷⁰

[[50v]]

Il a soing, des passereaux inutiles, a exaucè l'asnesse de Balaam¹²⁷¹, ¹²⁷² <item¹²⁷³ la quantité dü bestail a Ninive¹²⁷⁴; & les chiens de la Cananite¹²⁷⁵, ¹²⁷⁶>

Ah! que ne l'ay ie donc point fait de mon Türck.? tant chery en mon ame, miserable! & ingrat! que ie suis, & detesteray toute ma Vie ceste ingratitude, & inconsideration si stüpe, & a moy mesme execrable, quand i'y pense, <(le Prophete Jonas, ayant eü pitié d'une cücurbite insensible)> estant sorty, comme de moy mesme, en ceste mauldite heüre, (ou ie quittay miserablement, ce digne <genereux> et brave, cheval,) & ne scachant iamais excüser, <assèz> ceste <perfide trahison> laschetè, & vilaine courtoisie, indigne, a ma meilleüre science, & <propre> experience!¹²⁷⁷ et *cetera*

Bien est vray, que i'ay taschè tost apres, & tousjours depuis, par lettres, & autrement, a ravoir ce gentil thresor, a moy; par tant de preuves, trop estimable, mais üne resistance extraordinaire a mes desseings, a tousiours empeschè, accrochè <aneanty> et retardè, mes intentions, comme si tous les elemens, auroyent conspirè, ensemble, a la destrüction & ruine <entiere> de ce pauvre <ioly> mignon de cheval, & comme si tout le comble des malheurs, estoit destinè dü ciel mesme a le

1270 *Übersetzung*: "Man sagt ganz im Gegenteil, dass Tiere nicht wert zu schätzen sind, man sich auch nicht um sie sorgen solle, man mit ihnen umgehen kann wie man es möchte. Es sind einzig Menschen, die zu bedauern sind und nicht Tiere! Ich antworte darauf, dass tatsächlich vernünftige Menschen brutalen Tieren vorzuziehen sind, ohne Widerspruch, und man tut dies auch, in allen Bereichen, schuldbewusst. Aber dennoch ist man nicht vollständig davor geschützt, ein gutes Tier zu beklagen oder Mitleid zu haben bei Krankheit und Verlust eines guten Tieres, das niemandem schadet, ja, sogar nützlich ist und Menschen von großem Dienst, uns gar aus Gefahren und großen Notwendigkeiten herauszieht, durch sein Herangehen und seinen Mut und Freundlichkeit so rechtschaffen, den Menschen liebt und ihm großes Gutes tut und kein Übel, welches frei ist von jeder Sünde und wie ein Lamm. Die heilige Schrift sagt eindeutig, dass der Gerechte Mitleid und Erbarmen gegenüber seinem Vieh habe (worin ich, entgegen meines Wesens, schlechtlich gescheitert bin), sie sagt auch, dass man die Kühe, die das Weizen schlagen, nicht schlecht behandeln solle und dass die Raben erhört werden, wenn sie zum Herren schreien, wenn auch letztere noch schädliche und nutzlose Vögel zu sein scheinen. Folglich scheint es, als wolle Gott nicht, dass man das Vieh, das er uns gibt, unmenschlich behandeln! Sondern dass man entsprechend Sorge trage, für ihr Wesen und dass man sie bewahre!"

1271 Nm 22,27-31

1272 *Übersetzung*: "Er trägt Sorge für die unnützen Spatzen, hat sich der Eselin von Bileam erbarmt."

1273 *Übersetzung*: "ebenso"

1274 Ninive.

1275 Kanaan.

1276 *Übersetzung*: "die Menge an Vieh in Ninive und die Hunde der Kanaaniter."

1277 *Übersetzung*: "Ach! Hätte ich das meinem Türken doch nicht angetan, so geliebt von meiner armseligen und undankbaren Seele, die ich bin und die ich mein Leben lang diese Undankbarkeit und so dumme Achtlosigkeit hassen werde, mir selbst zuwider, wenn ich daran denke, dass (der Prophet Jonas) mit einer solchen Schnapsidee von mir, in einer verfluchten Stunde Mitleid gehabt hätte, (in der ich das würdige, großzügige und gute Pferd armselig zurückließ) und diesen recht perfiden Betrug und Feigheit und böse Höflichkeit, meinem eigenen Wissen und meiner Erfahrung unwürdig, niemals zu entschuldigen wissen werde!"

perdre, eomme<tout ainsy> une Victime tres jnnocent & pour m'oster tout le bien, qui m'eust peü apporter, quelque petite joye, consolation, & Contentement?¹²⁷⁸

[[51r]]

Je n'oserois specifier davantage de particuläritèz pour cela, mais je n'en scay, que trop, & crains de commettre, si ie parle plüs de telle matiere? une espee de süperstition, & de me contrister davantage!¹²⁷⁹

De cela ie suis assure, que combien que l'homme, soit de beaucoup, a preferer aux bestes, si est ce, qu'un animal, si <bon et si> vertueux, merite sans comparayson, plüs de louange, que plüsieurs barbares inhümaïns, Vicieüx, & pecheurs, qui ne tiennent de l'homme, que la forme <exterieure>, & sont pires, que les bestes, en eulx mesmes, voire hommes bestiaulx, brütaulx, & perVers, aussy seront telles gens mauldites, bien aultrement traittèz, en l'autre vie, que ces pauvres creatüres, innocentes, qui n'ont pechè ni de leur langue, ni de leurs pièds, & aultres membres, & perdent par la mort, tout sentiment.¹²⁸⁰

Mais apprenons de cela, comme la bonne grace, & mesme la puissance des hommes,? est inconstante, lübrique, & fragile, & qu'on ne doibt nüllement, s'y fier, puis que nous pechons, meschamment, contre nostre propre naturel, & ne pouvons insister, au droict reiglement, de nostre Volontè.¹²⁸¹

Dieu nous vueille regir; fleschir; & ne nous induire point en Tentation!¹²⁸²

[[51v]]

Jch habe heütte, bey der jnventur¹²⁸³ des præäsidenten¹²⁸⁴ *Sehliger* verlaßenschaft, auch ein par von Meinen deputirten gehabt, wiewol es anfangß, nicht recht forthgewollt.

1278 *Übersetzung*: "Es mag wohl stimmen, dass ich bald danach und seither immer, durch Briefe und auf anderem Wege versucht habe, diesen freundlichen Schatz anhand zahlreicher, all zu wertvoller Beweise, für mich zurückzuerhalten; aber ein außerordentlicher Widerstand gegen meine Vorhaben, hat meine Absichten immer wieder verhindert, gestoppt, aufgelöst und aufgehalten, als ob sich alle Elemente gemeinsam zur Zerstörung und zum vollständigen Ruin dieses armen, schönen, und süßen Pferdes verschwört hätten, als ob es der Gipfel allen Unglücks vom Himmel aus dazu bestimmt wäre, dass ich es verliere, ganz wie ein sehr unschuldiges Opfer und um mich von allem Guten zu berauben, das mir ein wenig Freude, Trost und Zufriedenheit hätte beschereen können."

1279 *Übersetzung*: "Ich werde es nicht wagen, noch weitere Besonderheiten zu spezifizieren, aber ich weiß dazu nicht weniger, als zu viel und fürchte, einer Art Aberglauben zu verfallen, wenn ich noch mehr von diesem Thema spreche und dass es mich noch trauriger stimmt!"

1280 *Übersetzung*: "Ich bin davon überzeugt, dass, so sehr auch der Mensch dem Vieh vorzuziehen sei, wenn es ein Tier so gut und tapfer ist, verdient es ohne Vergleich mehr Lob als viele unmenschliche Barbaren, die Fieslinge und Sünder sind, nichts Menschliches an sich haben, als die äußere Form und die als sie selbst schlimmer als Tiere sind, gar bestialische Menschen, brutal und pervers, auch werden solche verfluchte Menschen, völlig anders im anderen Leben behandelt, als diese armen, unschuldigen Kreaturen, die weder mit der Zunge noch mit Füßen und anderen Körperteilen gesündigt haben und die durch den Tod jegliches Gefühl verlieren."

1281 *Übersetzung*: "Aber lernen wir daraus wie gute Gnade und gar Macht von Menschen unsicher, obszön und zerbrechlich ist und dass man auf nichts vertrauen kann, weil wir böse sündigen, gegen unser eigenes Naturell und nicht unumstößlich auf das Recht unseres Willens pochen können."

1282 *Übersetzung*: "Möge Gott uns lenken, beugen und nicht in Versuchung führen!"

1283 Inventur: Errichtung eines Verzeichnisses der Gegenstände, die zu einem bestimmten Vermögen (Erbschaft, Landgut usw.) gehören.

1284 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

30. April 1647

Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin¹²⁸⁵ *Liebden* Sechß wochen, seindt numehr vmb.
Gelobet seye Gott, der Sie gnediglich erhalten, gefristet, vndt gestärcket hat. Er wolle ferner Mutter
vndt Kindt¹²⁸⁶, segenen, stärgken! vndt erhalten. Die Liebe kleine hat zwar an itzo, einen zimlichen
bösen hußten. Gott wolle beßerung, verleyhen!

1285 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1286 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg-Harzgerode
(1647-1723).

Personenregister

- Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 47
- Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von 47
- Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von 47
- Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 4, 10, 48, 49, 49, 50, 52, 53, 54, 55
- Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 32
- Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 47
- Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 46, 47, 48, 49
- Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 16, 44, 45
- Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 45, 47
- Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 4, 10, 48, 49, 49, 50, 52, 53, 54, 55, 63
- Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 3, 9, 11, 19, 28, 29, 34, 43, 45, 46, 46, 47, 48, 48, 49, 50, 51, 51, 52, 53, 53, 54, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 63, 69
- Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 10, 31, 40, 43, 48, 48, 49, 49, 50, 52, 53, 55
- Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 4, 10, 48, 49, 49, 50, 52, 53, 54, 55, 63
- Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 47
- Anhalt-Bernburg, Haus (Fürsten von Anhalt-Bernburg) 55
- Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 2, 11, 32, 48, 49, 49, 50, 52, 53, 55, 59
- Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 47
- Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von 48, 49, 49, 50, 52, 53, 54, 55
- Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 47
- Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 31, 40, 43, 48, 48, 49, 49, 50, 52, 53, 55
- Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 6, 10, 16, 28, 31, 47, 62
- Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 7, 16, 31
- Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 45, 47
- Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 5, 5, 7, 16, 31, 62
- Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 7, 16, 31, 43, 44, 44, 45, 56, 62
- Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von
- Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von 28, 44, 44, 44, 45
- Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 44, 44, 44, 45
- Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von 44, 44, 45, 45
- Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 44, 44, 44, 45
- Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 28, 44, 44, 45, 45
- Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von
- Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 6, 7, 13, 16, 27, 31, 40, 41
- Austria, Juan José de 23
- Banse, Georg 9, 40, 41, 57, 64, 64
- Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 11, 12, 15
- Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 7, 9, 11, 12, 15, 16, 16, 19, 21, 23, 24
- Beckmann, Christian 12, 20
- Benckendorf, Thomas 3, 37
- Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim) 33
- Beyer, Maria Magdalena, geb. Rust 39
- Biedersee, Georg Heinrich von 14, 29
- Bodenhausen, Cuno Ordemar von 44, 44, 45
- Böhn, Konrad zum 35
- Börstel, Christian Friedrich von 59
- Börstel, Christian Heinrich von 19, 44, 59
- Börstel, Christina von, geb. Wuthenau 59
- Börstel, Curt (4) von 44
- Börstel, Curt Christoph von 44
- Börstel, Ernst Gottlieb von 44
- Börstel, Georg Friedrich von 2, 41, 44
- Börstel, Hans Heinrich von 59

- Börstel, Heinrich (1) von 4, 19, 41, 42, 43, 62, 68
- Börstel, Heinrich (2) von 44
- Börstel, Susanna von, geb. Rhemen 45
- Börstel, Sybilla Agnes von 59
- Bourbon, Henri II de 8
- Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 25, 26
- Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 17, 17, 19, 25
- Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 2, 6, 20, 25
- Brandt, Johann (2) 4, 6, 12
- Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von 5, 5
- Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von 5
- Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von 5, 5
- Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von 5, 5
- Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von 5, 5
- Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 18
- Burgsdorff, Georg Ehrenreich von 26
- Calixt(us), Georg 20, 35
- Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 50
- Christina, Königin von Schweden 25
- Contarini, Alvise 17
- Croÿ, Anne de, geb. Herzogin von Pommern-Stettin 3
- Dannenberg, Joachim Otto von 30
- Degenfeld, Christoph Martin von 35
- De la Gardie af Läckö, Jakob Pontusson, Graf 25
- De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf 25
- De la Gardie af Läckö, Maria Euphrosina, Gräfin, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken-Kleefeld 25
- Diepholz, Hieronymus 28, 29, 33
- Ditten, Eleonora Elisabeth von 54
- Einsiedel, Heinrich Friedrich von 32, 36, 44, 59
- Eiser, Johann 6, 9, 30, 30, 37, 64
- Erlach, August Ernst (1) von 45
- Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 7, 10, 11, 13, 18, 34, 35, 38, 60
- Foscaro, N. N. 23
- Freyberg, Hans Ernst von 7, 44, 44
- Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 24
- Gallas, Matthias, Graf 60
- Gebhard, Justus (von) 12
- Grabow (2), N. N. von 41
- Güder, Philipp 6, 41, 62
- Gustav II. Adolf, König von Schweden 51
- Hahn, Martin 41
- Halck, Hans Albrecht von 58
- Haslang, Georg Christoph von 16
- Heher, Georg Achatz 41, 57
- Hendel, Charitas, geb. Rust 39
- Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 26
- Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 20, 24
- Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg 42
- Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von 24
- Hiob (Bibel) 14, 43, 48
- Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 23
- Innozenz X., Papst 23, 34
- Isebel (Bibel) 48
- Jena, Christoph von 20, 62
- Jesus Christus 2, 14, 32, 43
- Jonius, Bartholomäus 4, 20, 34, 37, 57, 57
- Joseph (Bibel) 52
- Karl I., König von England, Schottland und Irland 9, 22, 26
- Kettler, Louise Charlotte, geb. Markgräfin von Brandenburg 20
- Khevenhüller, Franz Christoph, Graf 10, 10
- Knoch(e), Christian Ernst von 7, 44
- Kohlmann, Rudolf 11

Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 5, 5,
 9, 15, 61, 64
 Krebs, Johann Adolf von 16
 Krosigk, Adolf Wilhelm von 28, 33
 Krosigk, Jakob Anton von 45
 Krosigk, Matthias von 45
 Krosigk, Volrad (2) von 45
 Kühn, Friedrich 6
 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von 16
 Lentz, Friedrich 13, 27, 32, 43, 57
 Leopold I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich)
 7
 Lippay, Georg 60
 Lorraine, Charles II de 8
 Lorraine, Charles III de 8
 Ludwig, Paul 2, 19, 30
 Ludwig XIV., König von Frankreich 29
 Marggraf, Daniel 57
 Mechovius, Joachim 4, 15, 19, 30, 37, 37, 59,
 63, 64
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria,
 Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-
 Bernburg 6, 47
 Medici, Ferdinando II de' 23
 Milag(ius), Martin 11, 12, 13, 15, 17, 33, 41,
 44
 Morosini, Bernardo 23
 Morosini, Tommaso 8, 23
 N. N., Christian (2) 33, 57
 N. N., Hans (9) 6
 Nostitz, Julius Heinrich von 29
 Nostitz, Karl Heinrich von 29, 58
 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu
 Solms-Braunfels 25
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 17, 25,
 39, 60
 Orléans, Henri II d' 28
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge
 von Österreich) 10, 12, 14, 21, 24, 34, 36,
 62
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 8,
 22, 38, 61
 Petz, Georg d. J. 12
 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb.
 Prinzessin von England, Irland und
 Schottland 26
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 12
 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der 12,
 16, 17
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf
 von 26
 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von 16
 Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin
 von 3
 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 16
 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia,
 Pfalzgräfin von 5, 58
 Pfau, Kaspar (1) 44
 Pfuel, Georg Adam von 64
 Philipp IV., König von Spanien 22, 34
 Plato, Anna, geb. zum Hahnenberg 32
 Plato, Joachim 32, 37
 Proeck, Wilhelm von 45
 Radziwill, Boguslaw, Fürst 8
 Rákóczi, Georg I. 7, 24
 Rindtorf, Abraham von 14, 28, 29, 33, 34, 41,
 44, 58, 59
 Röber, Bastian 64
 Röder, Ernst Dietrich von 33, 59
 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von 14
 Rust, Anna Maria 39
 Rust, Christoph (1) 33, 39
 Rust, Christoph (2) 39
 Rust, Dorothea 39
 Rust, Georg 39
 Rust, Margaretha 39
 Rust, Maria, geb. Müller 39
 Rust, Rahel(?) 39
 Rust (1), N. N. 39
 Rust (2), N. N. 39
 Rust (3), N. N. 39
 Rust (4), N. N. 39
 Rust (5), N. N. 39
 Rust (6), N. N. 39
 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 21
 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich
 Wilhelm, Herzog von 20

Sachsen-Altenburg-Coburg, Sophia Elisabeth,
 Herzogin von, geb. Markgräfin von
 Brandenburg 20
 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von,
 geb. Herzogin von Sachsen-Weimar 21
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog
 von 51, 65
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog
 von 62
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 5,
 24
 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von 3
 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann,
 Graf zu 18
 Schack von Wittenau, N. N., Graf von 10
 Schauer, Margaretha 4
 Schierstedt, Bernhard Friedrich von 36
 Schierstedt, Julius Ernst
 Schierstedt, Levin Ludwig
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III.,
 Herzog von 51, 51
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog
 von 51
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich,
 Herzog von 35
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth,
 Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 6,
 58
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg
 Friedrich, Herzog von 58, 65
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann
 Christian, Herzog von 61
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg,
 Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von
 Anhalt-Bernburg-Harzgerode 6, 21, 33, 69
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim
 Ernst, Herzog von 58
 Schrattenbach, Balthasar von 31, 33, 35, 40,
 58, 61
 Schwarzenberger, Jakob Ludwig 20, 27, 41,
 56, 62
 Schweichhausen, Simon Heinrich von 42, 43
 Servien, Abel 8
 Sitidos 43, 48
 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu,
 geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 4, 10, 48,
 49, 49, 50, 52, 53, 54, 55
 Sperreuter, Claus Dietrich von 35
 Steffek von Kolodey, Dorothea, geb. Oesen
 29
 Steffek von Kolodey, Tobias (2) 29, 33, 40,
 61
 Straube, Zacharias 31
 Streiff von Lauenstein, Philipp 16
 Stubenrauch, Rudolf 45
 Sutorius, Wolfgang 41
 Theopold, Konrad 11, 20, 31, 32, 34, 37, 39, 57
 Thydick, Anna, geb. Molweide 39
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 16
 Weille, Michael 20
 Wendelin, Marcus Friedrich (1) 13, 20, 35, 43
 Werder, Dietrich von dem 44
 Werder, Gebhard Paris von dem 45
 Werder, Juliana Ursula von dem, geb. Peblis 57
 Wittenberg, Arvid, Graf 7, 24, 39
 Witzscher, Hans Christoph von 42, 52, 52
 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf 14, 24,
 37, 39, 61
 Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin
 von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 48,
 49, 49, 50, 52, 53, 54, 55

Ortsregister

- Ägäisches Meer 23
Alsleben 33, 40, 43
Anhalt, Fürstentum 10, 41, 49, 55
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 31, 50
Antwerpen 22
Aschersleben 5
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 17
Ballenstedt 54, 64
Bamberg 16
Bautzen 2, 29, 60
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 12, 14, 21, 24
Berlin 2, 3, 7, 20, 25, 37
Bernburg 6, 9, 15, 28, 28, 29, 30, 31, 33, 40, 45, 60, 61
Bernburg, Talstadt 64
Böhmen, Königreich 2, 62
Brandenburg an der Havel 13
Brasilien 8, 17, 38
Braunschweig 31, 33, 42
Bremen 33, 35, 35, 36
Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 36
Bretagne 38
Brüssel (Brussels, Bruxelles) 8, 38, 61
Calbe 40
Chioggia 8
Dalmatien 23
Dänemark, Königreich 18
Darmstadt 61
Delmenhorst 14
Den Haag ('s-Gravenhage) 17, 18, 26, 43
Dessau (Dessau-Roßlau) 33, 40, 44, 48, 49, 59
Dillenburg 42
Donauwörth 21
Dresden 21, 60
Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen) 22
Düsseldorf 26
England, Königreich 16, 17, 22, 39, 61
Enns, Fluss 12
Eperies (Prešov) 2
Eutin 6, 58
Flandern, Grafschaft 60
Flensburg 58
Frankreich, Königreich 7, 8, 12, 16, 17, 17, 18, 21, 22, 25, 26, 34, 38, 38, 42, 60
Fuhne, Fluss 30
Genua, Republik (Repubblica di Genova) 23
Gießen 20
Glücksburg 58
Gottorf 58
Gröbzig 4, 45
Groningen 31
Habsburgische Erblande (österreichische Linie) 12
Halberstadt 5, 60
Halberstadt, Bistum 17, 18
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 18
Halle (Saale) 3, 6
Hamburg 6, 58
Harz 36
Harzgerode 6, 10, 13, 15, 16, 20, 44
Heilbronn 21
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 17, 19
Helmstedt 35
Heringen (Helme) 20
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 28
Hohenerleben 45
Holstein, Herzogtum 58
Hoym 3, 11
Indien 38
Irland, Königreich 22, 39
Italien 17, 22, 39, 60
Kanaan 67
Kassel 33, 56
Katalonien, Fürstentum 22, 39, 60
Kleve 18, 19
Köthen 28, 31, 42, 44
Kreta (Candia), Insel 23
Leiden 42, 43
Leipzig 21
Magdeburg, Erzstift 18
Mansfeld, Grafschaft 35
Mecklenburg, Herzogtum 41

Memmingen 21
 Milde, Fluss 40
 Mindelheim 21
 Minden, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648)
 18
 Moskauer Reich (Großrussland) 25
 Münster 8, 11, 15, 18, 24
 Nantes 38
 Neuwaldleben (Haldensleben I) 3
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben
 Vereinigten Provinzen) 17, 17, 25, 35, 38,
 49, 50
 Niederlande (beide Teile) 17, 22, 22, 28, 34
 Ninive 67
 Nordhausen 36
 Novigrad (Cittanova) 23, 38
 Nürnberg 37
 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 12, 16, 24
 Oels (Olesnica) 37
 Oldenburg 14, 58
 Ommelanden (Provinz Groningen) 31
 Oostende 22
 Osmanisches Reich 8, 23, 35, 38, 58, 60
 Osnabrück 8, 11, 15, 18, 24, 41, 57
 Ostindien 34
 Paris 2, 8
 Petrikau (Piotrków Trybunalski) 61
 Pfaffenbusch 6
 Pfalz, Kurfürstentum 9, 16, 24
 Pful 64
 Piombino 8
 Plötzkau 16, 20, 28, 40, 45, 45
 Polen, Königreich 7, 61
 Pommern, Herzogtum 3, 18, 18, 53
 Porto Longone (Porto Azzuro) 8
 Portugal, Königreich 8, 17, 38
 Preßburg (Bratislava) 7, 38
 Preußen, Herzogtum 7
 Quedlinburg 5, 5, 11, 27, 43
 Quellendorf 27
 Rain 21
 Ravensberg, Grafschaft 26
 Ravenstein, Herrschaft 26
 Regensburg 24
 Rom (Roma) 28, 52
 Saale, Fluss 11, 30
 Sachsen-Weimar, Herzogtum 41
 Salzburg 16
 Schlesien, Herzogtum 24, 39
 Schöningen 6, 62
 Schweden, Königreich 7, 8, 12, 14, 16, 18, 21,
 24, 25, 36, 42, 52, 62
 Schweinfurt 24, 39, 61
 Sonderburg (Sønderborg) 58, 61
 Spanien, Königreich 8, 8, 16, 17, 17, 22, 22,
 22, 34, 38, 38, 42
 Staßfurt 5
 Stockholm 25
 Stolp (Slupsk) 3
 Straßburg (Strasbourg) 37
 Strelitz (Strelitz-Alt) 6
 Tarragona 8
 Tecklenburg 36
 Überlingen 21
 Ulm 15
 Ungarn, Königreich 7, 24, 38, 60
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 8,
 17, 23, 38, 60
 Wasserburg am Inn 12
 Wendlingen 21
 Westfalen 15, 36
 Westindien 34
 Wien 2, 7, 21, 37, 60
 Wiesensteig 21
 Winnigen 5
 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 27
 Wörlitz 30
 Würzburg 16
 Zepzig 14, 61
 Zerbst 12, 20, 41, 43, 44, 57, 62

Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 31
Bremen, Rat der Freien und Hansestadt 35
England, Parlament (House of Commons und
House of Lords) 9, 22, 25, 26
Irische Katholische Konföderation
(Konföderation von Kilkenny) 22
Niederlande, Generalstaaten 8, 18, 22, 25
Schottland, Parlament (Parliament of Scotland)
25
Weimarische Armee 35